Published and distributed under permit No 176. authorized by the Act of Oct. 6. 1917 on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President. A. S. Burleson. Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No 176 authorized by the Act of Oct 6. 1917 on file at the Post Office of Chicago. Ill. By order of the President. A S Burleson, Postmaster General

(12 Seiten.) 2 Cents Chicago, Freitag, den 12. November 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 32. Jahrgang. — Nr. 270.

Frankreich unversöhnlich.

Will von Zulassung Deutschlands zur Völkerliga nichts wissen.

So wird amtlich erklärt.

Frankreichs Delegaten sollen sich von der Sitzung der Völkerliga in Genf zurückziehen, falls Deutschland zugelassen wird. — Bezüglich der Höhe der von Deutschland zu zahlenden Kriegsentschädigung sind Frankreich und England sich einig.

Paris, 12. November. Die französische Regierung wird, wie heute im Auswärtigen Amt erklärt wurde, unter keinen Umständen der Zulassung Deutschlands zur Völkerliga zustimmen und, falls Deutschland doch in die Liga aufgenommen werden sollte, dürften von Seiten Frankreichs „drastische Maßnahmen" getroffen werden.

Das „Echo de Paris" schreibt, England habe Frankreich die feste Zusicherung gegeben, es würde bis auf weiteres unter keinen Umständen zu Gunsten der Aufnahme Deutschlands in die Völkerliga stimmen. Der französische Premierminister Georges Leygues soll, wie die Zeitung behauptet, angeraten haben, daß die französischen Delegaten zur Sitzung der Versammlung der Völkerliga in Genf sich unverzüglich zurückziehen sollten, falls Deutschland in die Liga aufgenommen würde.

„Soweit Oesterreich und Bulgarien in Betracht kommen", sagt das Blatt", ist man in Anbetracht der Umstände geneigt, einen milderen Standpunkt einzunehmen."

England und Frankreich in Kriegsentschädigungsfrage einig.

Paris, 12. Nov. Der britische Botschafter, der Earl of Derby, hatte heute nachmittag eine Konferenz mit dem Minister des Auswärtigen George Leygues bezüglich der Festsetzung der Höhe der von Deutschland zu zahlenden Kriegsentschädigung, und es wurde nach der Konferenz angekündigt, daß alle Einzelheiten des Programms definitiv festgelegt worden sind.

Berliner Magistrat zwingt ausständige Elektriker zum achgeben.

Berlin, 12. Nov. Die Kommunisten erlitten eine Schlappe, als heute nachmittag die Elektriker, deren Ausstand gedroht hatte sich in eine allgemeine Arbeitseinstellung und gewaltsame Beschlagnahme von Fabrikanlagen auszuwachsen, die Arbeit wieder aufnahmen. Berlin wird infolgedessen wieder Beleuchtung und Straßenbahnbetrieb erhalten.

Nachdem die Berliner Behörden vergeblich den Präsidenten Ebert um ein Machtwort in der Angelegenheit ersucht hatten, erließ der Berliner Magistrat ein Ultimatum, demzufolge alle Ausständigen, die sich nicht bis zwei Uhr nachmittags wieder zur Arbeit gemeldet hätten, definitiv entlassen werden würden. Infolge dieses energischen Vorgehens des Magistrats wurde der Ausstand abgesagt. Die Ausständigen werden eine Erhöhung des Arbeitslohns um 50 Pfennige die Stunde erhalten.

Die Reichsregierung hat ferner angeordnet, daß künftighin keine Arbeitseinstellungen in den wesentlichen Industrien ohne Voraufgegangene dreitägige Unterhandlungen angesagt werden dürfen. Die Elektriker waren ohne jedwede vorherige Warnung an den Ausstand gegangen.

Arzt wird während einer Operation wahnsinnig.

Berlin, 12. Nov. In Schwerin ist Sanitätsrat Gebhard während der Vornahme einer Operation plötzlich wahnsinnig geworden. Er wurde von der fixen Idee befallen, er befände sich in der Anatomie und seziere eine Leiche. Die Folge war, daß er die Patientin, an der er eine Operation vorzunehmen beabsichtigte, tatsächlich sezierte und natürlich ihren Tod herbeiführte. Der Arzt soll bereits gelegentlich einer früheren Operation Geistesgestörtheit bekundet haben, als er nämlich einem Soldaten einen Arm amputierte und den Patienten dann verbluten ließ. Dr. Gebhard ist in einer Nervenheilanstalt in Berlin untergebracht worden.

Die adriatische Frage.

Amerika angeblich mit jedwedem Ergebnis direkter Unterhandlungen Italiens und Jugoslawiens zufrieden.

Rom, 12. Nov. Der italienische Minister des Aeußern Graf Sforza hat vom italienischen Geschäftsträger in Washington eine Depesche erhalten, in welcher berichtet wird, die Regierung der Vereinigten Staaten würde mit Vergnügen jedweder Lösung der adriatischen Frage zustimmen, die durch ein direktes Unbereinkommen Italiens und Jugoslawiens gesichert würde. So meldet die halbamtliche Stefani Nachrichtenagentur.

Weiter rückwärts.

General Wrangel zieht seine Truppen auf neue Stellungen zurück.

Sebastopol ist schwer gefährdet.

In Paris ist man ob der Lage Wrangels außerordentlich besorgt. — Man glaubt nicht, daß er seine neuen Stellungen halten kann. — Lage im Kaukasus macht den Alliierten gleichfalls große Sorgen.

Sebastopol, 10. Nov. General Wrangel zieht seine Truppen in der nördlichen Krim nach der Hauptverteidigungslinie zurück, die durch das Dorf Lushun, etwa 19 Meilen südlich von Perekop führt. Dieser Rückzug erfolgt angesichts der heftigen Angriffe seitens des Feindes.

Die Frage der Räumung Sebastopols durch die Zivilbevölkerung wird in Erwägung gezogen, und diese Räumung dürfte in Bälde erfolgen, da zugestandenermaßer die Lage überaus kritisch ist.

Frankreich glaubt nicht, daß Wrangel sich behaupten kann.

Paris, 12. Nov. Aus Berichten, die heute dem französischen Auswärtigen Amt aus der Krim zugingen, geht hervor, daß General Wrangel seine gesamten vordersten Vertheidigungsstellungen vor Perekop aufgegeben und sich auf die zweite Linie zurückgezogen hat. Er dürfte nach hier herrschenden Ansichten kaum im Stande sein, diese Stellungen angesichts der immer heftiger werdenden Angriffe der Bolschewisten zu halten. Die Sowjettruppen erhalten Verstärkungen und man hält hier die Lage Wrangels für außerordentlich ernst.

Den Alliierten machen auch die Vorgänge im Kaukasus Sorge.

Die Alliierten sowie die Franzosen sind auch ob der Vorgänge im Kaukasus sehr besorgt. Die Nachricht von der Unterzeichnung eines Waffenstillstands zwischen den Armeniern und den Türken ist amtlich bestätigt worden, und man befürchtet, daß nunmehr eine sofortige Vereinigung der Bolschewisten und der türkischen Nationalisten in der Gegend bevorsteht, die sehr ernste Folgen nach sich ziehen und möglicherweise zu einem Zusammenstoß der Bolschewisten mit den Truppen der Alliierten in der Türkei führen dürfte.

Kilpatrick nicht tot sondern nur gefangen

Paris, 12. Nov. Die aus Washington kommende Nachricht, daß Kapitän Kilpatrick vom Amerikanischen Roten Kreuz nicht von den Bolschewisten ermordet worden ist, sondern sich in der Kriegsgefangenschaft befindet, ist durch eine Depesche bestätigt worden, die dem hiesigen Zweig des Amerikanischen Roten Kreuzes aus Sebastopol zugegangen und vom 8. November datiert ist.

Junge Heldin.

Achtzehnjähriges Mädchen rettete drei kleine Kinder vor dem Flammentode.

Die kaum 18 Jahre alte Dorothy Burns, 2693 Orchard Str., ist nicht allein eine hübsche Erscheinung und eine der aufgeklärtesten Schülerinnen der Nicholas Senn Hochschule, sie verbindet mit diesen beiden Vorzügen ein großes Maaß von Geistesgegenwart, Furchtlosigkeit und Tapferkeit. Joseph Griven und Gattin, die mit ihren drei Kindern im vierten Stockwerk des genannten Gebäudes wohnen, singen allen Nachbarn heute das Loblied der jungen Heldin, denn sie rettete gestern ihre Kleinen, Joseph 8 Jahre, Henry, 6 Jahre, und Edward, 2 Jahre alt, vor sicherem Flammentode.

Frau Griven hatte sich am Vormittag um etwa 10 Uhr in einen benachbarten Laden begeben, um Einkäufe zu machen, und die Kinder in der verschlossenen Wohnung sich selbst überlassen. Dorothy, die mit ihrer Mutter und ihren fünf Schwestern im dritten Stockwerk wohnt, entdeckte im Hallengang Rauch, der sich aus der Grivenschen Wohnung wälzte. Auch hörte sie, daß die Kinder schrien. Gefahr witternd, huschte sie behend die Treppe hinauf, um der Sache auf den Grund zu kommen, doch war die Tür verschlossen. Mit der ganzen Wucht ihres Körpers zerbrach sie das Schloß und fand die Kleinen gleich einem Knäuel auf einem brennenden Bette liegen. Des kleinen Edward Kleider hatten bereits Feuer gefangen. Schleunigst zerrte sie ihn nach der Küche und steckte ihn unter die Wasserleitung. Nachdem sie die Flamme gelöscht hatte, unterzog sie die beiden anderen Kinder derselben Prozedur. Als Frau Griven bald darauf zurückkehrte, fand sie ihre Kleinen wohl auf, indessen in größter Angst. Es war das alte Lied: Die Kinder hatten die Abwesenheit der Mutter dazu benutzt, sich über die Zündhölzer herzumachen.

Leset die „Sonntagpost".

Geben's auf.

Die neun Gefangenen in Cork geben Hungerstreik am 94. Tage auf.

HomeRule Vorlage angenommen

Antrag auf Zurückweisung der Vorlage mit großer Mehrheit niedergestimmt. — Was die Vorlage verfügt. — Angeblicher Sinn Feiner von Uniformierten aufgespießt und erschossen. — Frau MacSwiney will nach Amerika kommen, um Aussagen zu machen.

Cork, 12. November. Die neun irischen Gefangenen, die seit 94 Tagen im hiesigen Gefängnis am Hungerstreik gewesen, haben heute den Streik aufgegeben.

Diese Tatsache wurde bekannt, als Lordmayor O'Callaghan die nachstehende, ihm von Arthur Griffiths, dem Gründer der Sinn Fein Organisation, zugegangene Mitteilung bekanntgab:

„Meine Ansicht geht dahin, daß unsere Landsleute in dem Gefängnis in Cork genügende Beweise für ihre Treue und Ergebenheit geliefert haben und daß sie jetzt, nachdem sie sich vorbereiteten, für Irland zu sterben, sich vorbereiten sollten für Irland zu leben."

Diese Botschaft wurde den neun überlebenden Hungerstreikern übermittelt.

In einem Bericht, der heute vor der Absage des Ausstands zur Veröffentlichung gelangte, hieß es, der Zustand der Hungerstreiker sei außerordentlich ernst.

Bischof Cohalan von Cork gab heute einen von ihm geschriebenen Brief bekannt, in welchem er mit aller Entschiedenheit die unverzügliche Aufkündigung des Hungerstreiks verlangt und der Ansicht Ausdruck gibt, es würde dann gelingen, die Hungerstreiker wieder gesund zu pflegen.

„Der Hungerstreik des Lordmayors MacSwiney", heißt es in dem Schreiben, hat den Zweck, die Aufmerksamkeit der Welt auf die Zustände in Irland zu richten, vollauf erfüllt. Das Land hat etwas für sein Leben erhalten, aber die Fortdauer des gegenwärtigen Streiks ist nur eine Vergeudung von Menschenleben."

Home Rule Vorlage in dritter Lesung vom Unterhaus angenommen.

London, 12. November. Die irische Home Rule Vorlage gelangte im Unterhause zur Annahme, nachdem ein vom Führer der Opposition, William C. Adamson, gestellte Antrag auf Ablehnung der Vorlage mit 183 gegen 52 Stimmen niedergestimmt worden war.

Im Verlauf der Schlußdebatte bemerkte der vormalige Premierminister Asquith, der Jahrestag des Abschlusses des Waffenstillstands im Weltkrieg könne nicht edler begangen werden, als durch ein Bemühen, das auf die Sicherung einer Grundlage für eine wirkliche Lösung der irischen Frage abziele. Premierminister Lloyd George erwiederte, die gegenwärtige Vorlage mache den Irländern weitgehende Zugeständnisse, aber das irische Volk sei jetzt nur nicht in der Gemütsverfassung, dieses gebührend zu würdigen.

Die Hauptpunkte der Vorlage sind:

Erstens: Die Bevölkerung der sechs Ulster Grafschaften sollen nicht unter die Kontrolle des irischen Parlaments kommen.

Zweitens: Die von der Regierung zur Sicherung der wesentlichen Interessen Englands verfügten Vorbehalte dürfen in keiner Weise abgeschwächt werden.

Die Vorlage sieht zwei Parlamente, eins für das nördliche und eins für das südliche Irland vor. Sollten weniger als die Hälfte der Mitglieder eines dieser Parlamente in gesetzlicher Weise erwählt worden sein, oder sich weigern, der Regierung den Treueid zu leisten, kann der König die Auflösung der Parlamente verfügen und die Regierungsgewalt eines vom Lord Statthalter ernannten Ausschusses übertragen.

Ferner ist die Schaffung eines „Rats für Irland" vorgesehen, der aus 40 Mitgliedern besteht, von denen jedes der beiden Parlamente je 20 erwählt. Die Vollmachten dieses Rats werden von den beiden Parlamenten festgesetzt.

Die beiden Parlamente haben vollständige Kontrolle über Erziehungswesen, örtliche Regierung, Landpolizei, Transportwesen, Altersspensionen, Altersversicherung und andere ähnliche Fragen. Ferner ist auch ein Appellgerichtshof für ganz Irland unter dem Vorsitz des Lord Kanzlers vorgesehen.

Keines der beiden Parlamente darf eine Landesreligion verfügen und Niemand darf dafür bestraft werden, daß er einem bestimmten Glaubensbekenntnis angehört.

Die Kontrolle über das irische Konstablerkorps und die städtische Polizei in Dublin wird dem irischen Parlament übertragen, nachdem das Home Rule Gesetz drei Jahre in Kraft gewesen ist.

Entscheidungen über Krieg und Frieden, auswärtige Angelegenheiten, Heer und Marine, die Münzfrage, Landesverteidigung, Handelsbeziehungen außerhalb Irlands, Postwesen, Schiffsverkehr, Telegraphenwesen und die Einziehung der Einkommen- und der Ueberschuß-Profitsteuer bleiben der englischen Regierung vorbehalten.

Oberstleutnant Malone vor dem Richter.

London, 12. Nov. Oberstleutnant L'Estrange Malone, der Parlamentsvertreter für den östlichen Distrikt von Leyton, der in Dublin verhaftet war, wo er sich an einer Debatte über Bolschewismus zu beteiligen beabsichtigte, wurde unter der Anklage, Aufruhr gepredigt zu haben, im BowStreet Polizeigericht vorgeführt. Die Aeußerungen, auf die hin seine Festnahme erfolgt war, hatte er am Sonntag abend hier in der Albert Hall gemacht, als er bemerkte, es dürfte möglicherweise nötig sein, um einen Wandel in den Zuständen Englands herbeizuführen, Blut zu vergießen. „Was bedeuten etliche Churchills und Curzons, die an den Laternenpfosten baumeln," sagte er, „im Vergleich zu dem Elend vieler tausende." Der Fall gegen Malone wurde verschoben und er wurde gegen eine Bürgschaft von 2000 Pfund Sterling in Freiheit gesetzt. Als er das Gerichtsgebäude verließ wurde ihm von Anhängern, die sich draußen versammelt hatten, zugejubelt.

Angeblicher Sinn Feiner aufgespießt nd erschossen.

Tralee, Irland, 12. Nov. Ein Farmer namens Frank Hoffman, angeblich ein Kommandant von Sinn Feiner Truppen, wurde gestern abend in der Nähe seiner Wohnung von Uniformierten angehalten, nach seinem Namen gefragt und dann kurzer Hand mit einem Bajonett an einen Zaun gespießt und dann erschossen.

In Ballbrack wurden, weil dort zwei Polizisten verwundet worden, Farmhäuser und Heuschober in Brand gesteckt.

Frau MacSwiney will bei Untersuchung in Washington aussagen.

Washington, 12. Nov. Der Hungerstreikausschuß, der die Zustände in Irland untersucht, gab heute bekannt, daß er das Anerbieten von Frau Terence MacSwiney angenommen hat, die sich aus freien Stücken erboten hat, nach den Vereinigten Staaten zu kommen und gelegentlich der von dem Ausschuß geplanten Verhöre Aussagen zu machen.

Frau MacSwiney ist ersucht worden, es so einzurichten, daß sie vor dem 6. Dezember in den Vereinigten Staaten anlangt.

Muß Freundschaft für MacSwiney büßen.

Melbourne, Australien, 12. Nov. Herr Mason, ein Mitglied des Repräsentantenhauses als Vertreter der Arbeiterpartei und vormaliger Generalpostmeister Australiens, wurde auf Antrag des Premierministers aus dem Repräsentantenhause ausgestoßen, weil er angeblich gelegentlich einer türzlichen Kundgebung zu Ehren von Terence MacSwiney, dem verstorbenen Lordmayor von Cork, illoyale Aeußerungen machte.

Muß brummen.

Aerztin, die verbrecherische Operation vornahm, ins Zuchthaus gebracht.

Nachdem sie sich drei Jahre vergeblich bemüht hatte, ihrer Bestrafung zu entgehen, mußte heute Dr. Lillian Hobbs Seymour, die Gattin des Advokaten E. M. Seymour, 2653 N. Keeler Ave., die Reise nach dem Zuchthaus in Joliet antreten, wo sie einer verbrecherischen Operation wegen, die sie an der verstorbenen Ellen Mason vornahm, 14 Jahre verweilen soll.

Bereits im November 1917 wurde die jetzt 53 Jahre alte Frau von Geschworenen Richter Barretts schuldig befunden, durch eine verbrecherische Operation den Tod der 24 Jahre alten Alda Christopherson verursacht zu haben. Sie leate Berufung beim Staatsobergericht ein und nahm dann, während sie sich gegen Bürgschaft in Freiheit befand, wieder eine verbrecherische Operation mit tötlichem Ausgange an der genannten Ellen Mason vor. Richter Scanlan verurteilte sie zu 14 Jahren Zuchthaus und sie leate wieder Berufung ein. Gestern wurde diese abschlägig entschieden und heute vormittag wurde der weibliche Arzt von zwei Hilfssheriffs festgenommen und sofort nach dem Zuchthause gebracht.

Dalrymples Nachfolger?

Gerüchtweise verlautet, daß der Anwalt Arthur Manning zum Nachfolger des bisherigen Prohibitionsdirektors Dalrymple ernannt worden sei. Der stellvertretende Prohibitionsdirektor Brown sagte heute nachmittag auf Befragen, er sei offiziell noch nicht von der Ernennung benachrichtigt worden.

In den letzten Zügen.

Tage der Chicago Motor Bus Co. anscheinend gezählt.

Nirgend sicher.

Auch in Chicago Heights ist jetzt die letzte Quelle versiegt. — Vier angebliche Mondscheinbrenner verhaftet und ihre Vorräte beschlagnahmt.

Dem Bundesrichter Landis wurde heute der Antrag der Standard Oil Company unterbreitet, ihre Forderung gegen die seit Jahr und Tag in den Händen eines Massenverwalters befindliche Chicago Motor Bus Company für geliefertes Oel und Gasolin im Betrage von $10,000, sowie dieselbe Forderung gegen die gleichfalls in Zahlungsschwierigkeiten befindliche American MotorBus Company, zu einer Vorzugsforderung zu erklären, da die betreffenden Materialien den beiden Firmen weit über 6 Monate vor der Bankrotterklärung angeliefert worden seien. Der Richter ging auf den Antrag gar nicht ein, fragte aber den Anwalt der Chicago Motor Bus Company, Colins C. H. Fyffe, wie weit seine Unterhandlungen mit der Lincoln Park Behörde gediehen seien. Dieser Behörde war nämlich seitens der bankerotten Firma, die nicht leben, noch sterben kann, das Gesuch unterbreitet worden, ihr zu gestatten, geschlossene Doppeldeckbusse zu benutzen. Das Gesuch wurde von der Behörde abschlägig beschieden. Dessenungeachtet hat Fyffe sich redlich bemüht, die Behörde umzustimmen. Auf die Frage des Richters bemerkte er daher, daß er erst vorigen Mittwoch wieder einer Sitzung der Behörde beigewohnt und die Wahrnehmung gemacht habe, daß mehrere ihrer Mitglieder dem Gesuch nicht mehr durchaus ablehnend gegenüberständen. Bewillige die Behörde das Gesuch, so könne die Bus Company, deren Bestände sich, wenn man ihr Geschäft noch im Betrieb befindlich betrachte, auf $1,200,000, die Verbindlichkeiten aber nur auf $150,000 beliefen, sich zweifellos wieder erholen; lehne sie es aber ab, so könne sie ihre Bestände einfach als altes Eisen oder gebrauchtes Material verschleudern.

Der Richter entschied kurz und bündig, daß, wenn bis dahin kein günstiger Bescheid von der Parkbehörde erlangt sei, er die Einstellung des Betriebs der Bus Company am 30. November um Mitternacht erzwingen werde. Das heißt, es dürfe kein Wagen der Firma von diesem Augenblicke an die Remise verlassen. Dann sei die Bus Company eben fertig.

Er habe keine Lust, den guten Ruf des Massenverwalters, der in ungewöhnlich fähiger Weise seines Amtes gewaltet habe, aufs Spiel zu setzen. Dessenungeachtet genehmige er aber, daß die Unterhandlungen mit der Parkbehörde fortgesetzt würden. Nur dabei bleibe es, daß die Entscheidung vor dem 30. November herbeigeführt sein müsse.

Es lohnte sich.

Prohibitionsagenten hoben gestern abend eine von John Serdos in seiner Wohnung 1601 East End Ave., Chicago Heights, betriebene Mondscheinbrennerei aus und beschlagnahmten 350 Gallonen Mondscheinwhisky, vier Destillierapparate, 20 Gebinde Wein, 75 Gebinde Maische, 25 Pfund Pflaumen, 800 Pfund Zucker und 19 Pfund Hefe. Serdos und seine angeblichen Helfershelfer: sein Hausgenosse John P. Javanki, John Dolenz, 1618 Otto Str., und Tony Pricot, 1527 Union Straße, wurden verhaftet und nebst Louis Machiona, in dessen Wohnung, 1629 Portland Str., Chicago Heights, die Schnüffler einen Destillierapparat, 40 Gallonen Mondscheinschnaps und 4 Gebinde Maische gefunden hatten, heute dem Bundeskommisär Mason vorgeführt. Der hat Serdos unter $10,000, die übrigen aber unter je $5000 Bürgschaft gestellt.

Läßt sich nicht ducken.

Am 8. November wurde der Schankwirt Thomas Grewsky von Prohibitionsagenten verhaftet, nachdem diese in seinem Lokal 8338 Houston Ave., South Chicago, 20 Gallonen Whisky gefunden und beschlagnahmt hatten. Bundeskommisär Mason, dem der Häftling vorgeführt wurde, stellte ihn unter $2500 Bürgschaft. Am 10. November sprachen die fraglichen Prohibitionsagenten wieder in dem Lokal vor und stellten zu ihrem Staunen fest, daß dort Frank Kosinski, 8743 Houston Ave., hinter dem Schanktisch stand und unverzagt Fusel verkaufte. Als er der Schnüffler ansichtig wurde, versuchte er die Schnapsflasche zu zertrümmern, wurde aber rechtzeitig daran verhindert. Leon Kowalski, 8338 Houston Ave., der im Lokal war, versuchte mit einem Krug Schnaps das obere Stockwerk zu gewinnen, wurde aber eingeholt und nebst Kosinski festgenommen. Auch diese beiden Sünder wurden von Mason unter je $2500 Bürgschaft gestellt. Am nächsten Tage statteten die Agenten wieder dem Lokal einen Besuch ab und überraschten eine holde Maid, Kay Indrzagski, beim Verkauf von Spirituosen.

Die biedere Polin wurde natürlich gleichfalls dingfest gemacht und Mason vorgeführt. Dem erzählte sie harmlos, daß Grewski sie gegen einen Tagelohn von $4 als Schankkellnerin angestellt habe und sie sich das schöne Stück Geld nicht habe entgehen lassen wollen. Der Bundeskommissär ließ die schöne Seele mit einer Verwarnung laufen.

Beanstanden Anklageschrift.

Dem Bundesrichter Landis wurde heute die von den Herren Emil und Karl Eitel, Emil Demme, Paul Grubel, Frank Kramer und C. Simmons durch ihren Anwalt Ben Epstein eingereichte Antwort auf die gegen sie wegen angeblicher Uebertretung der Prohibitionsakte erhobene Anklage unterbreitet. Die Verhandlung zur Begründung der Eingabe ist noch nicht anberaumt worden.

In der Eingabe wird geltend gemacht, daß die Anklageschrift insofern unvollständig sei, als zwar behauptet wird, die Beklagten hätten sich einer Verschwörung zur Umgehung der Prohibitionsakte schuldig gemacht, aber die Art und Weise, wie diese Verschwörung zustande gekommen sei, mit keiner Silbe erwähnt werde. Auch enthalte die Anklageschrift nicht die doch sehr wichtige Erklärung, daß die Beklagten keine Lizenz zum Schnapsverkauf gehabt hätten.

Nimmt Mund sehr voll.

Polnische Zeitung prophezeit neuen Weltkrieg, falls Schlesien durch Volksabstimmung deutsch bleibt.

Warschau, 10. November. Falls durch die Volksabstimmung Oberschlesien Deutschland zugesprochen werden sollte, so ist, wie die Zeitung „Gazetta Poranna", das Organ der Nationaldemokraten, deren Führer der Unterstaatssekretär des Auswärtigen Dombski ist, schreibt, eine Kriegserklärung zwischen Deutschland und Polen unausbleiblich sein. Die Zeitung geht sogar noch weiter und prophezeit einen Weltkrieg, falls Oberschlesien nicht polnisch werden würde, mit dem Hinzufügen, daß gelegentlich dieses Weltkriegs Frankreich und Belgien sich auf die Seite Polens stellen würden, während England zu Deutschland halten würde. „Sollte England dieses tun," schreibt das Blatt, „dürfte dieser Krieg möglicherweise das Ende der englischen Weltmacht bedeuten."

Die Zeitung behauptet, England habe in der schlesischen Frage eine gewisse Deutschfreundlichkeit bekundet und giebt der englischen Regierung den Rat, sich nicht in die Angelegenheit einzumischen.

Das Datum der Abhaltung der Volksabstimmung in Oberschlesien ist wieder auf unbestimmte Zeit verschoben worden. In der Zwischenzeit dauert dort die Unruh an.

Die polnische Mark erreichte heute ihren soweit niedrigsten Kurswert mit 455 Mark für einen Dollar und etliche Zeitungen behaupten, daß dieser Rückgang auf deutsche Einflüsse zurückzuführen ist, die den Kredit Polens schädigen wollen, um das schlesische Votum zu Gunsten Deutschlands zu beeinflussen.

Paris setzt sofort Dämpfer auf.

Paris, 12. Nov. Im Auswärtigen Amt erklärte man die Voraussagen eines eventuellen Weltkriegs ob Schlesiens, die von polnischen Zeitungen veröffentlicht wurden, für „Hirngespinste", die keine Beachtung verdienten.

Bank in Dixon, Ill., geschlossen.

Dixon, Ill., 12. November. Die Union State Bank von Dixon wurde heute morgen von dem Direktorium geschlossen, um dem Staatsauditor Gelegenheit zu einer Untersuchung zu geben. Die Schließung der Bank wurde dadurch herbeigeführt, daß C. J. Countryman, der bis vor wenigen Wochen Kassierer der Bank gewesen, ein Bankerottverfahren gegen die Bank eingeleitet hat.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im allgemeinen klar und anhaltend kalt heute abend und morgen, niedrigste Temperatur heute nacht ungefähr 16 Grad. Mäßige Nordwestwinde, die sich morgen wahrscheinlich zu veränderlichen gestalten werden.

Illinois, Wisconsin, Iowa und Indiana: Im allgemeinen klar und anhaltend kalt heute abend und morgen.

Nieder Michigan: Klar und anhaltend kalt heute abend und morgen, mit Ausnahme des Teils in der Nähe des Michigan Sees, wo Schneegestöber zu erwarten sind.

Sonnenuntergang heute: 4:42.
Sonnenaufgang, morgen: 6:38.
Monduntergang: 6:12 heute abend.

Der Temperaturstand

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	31	2 Uhr morgens	17
4 Uhr nachm.	30	3 Uhr morgens	17
5 Uhr nachm.	28	4 Uhr morgens	17
6 Uhr abends	26	5 Uhr morgens	17
7 Uhr abends	25	6 Uhr morgens	16
8 Uhr abends	23	7 Uhr morgens	16
9 Uhr abends	21	8 Uhr morgens	17
10 Uhr abends	20	9 Uhr morgens	19
11 Uhr abends	18	1 Uhr nachm.	28
12 Uhr mitternacht	17	2 Uhr nachm.	28
1 Uhr morgens	17		

Im Sturm und Unwetter.

Drei Flieger aus Great Lakes seit Mittwoch vermißt.

Ihr Tod befürchtet.

Sollten topographische Aufnahmen machen, wurden vom Sturm überrascht und über den See getrieben. — Nachforschungen vergeblich.

Im Ungewissen war heute morgen noch das Schicksal von drei Flottenfliegern, die am Mittwoch vormittag von Great Lakes aufstiegen. Ihr Flugzeug wurde am Mittwoch nachmittag um 1:30 Uhr über Sheboygan, Wis., und drei Stunden später, südwärts fliegend, über Manitowoc gesichtet, seitdem fehlte jede Spur, man hatte von ihnen nichts mehr gesehen noch gehört.

Die drei Vermißten, von deren Geschick man das Schlimmste befürchtete, waren Ensign Edwin M. Clarke aus Peoria, der Mechaniker Harry C. Barr aus Lake Forest und Frank X. Caesar, Vorsteher der Druckerei der Flottenschule, aus Hollywood, Ill.

Nachforschungen nach den Vermißten begannen am Mittwoch abend und wurden noch heute morgen von Küstenwachen, Fischerfahrzeugen und Fliegern ungeachtet des stürmischen und unsichtigen Wetters fortgesetzt. Erfahrene Seeleute, die gestern abend, nachdem sie vergeblich nach den Vermißten gesucht, zurückkehrten, gaben die drei Flieger verloren. Kein Flugzeug, sagten sie, könnte dem Sturm, der am Mittwoch abend über den See brauste, widerstanden haben. Selbst wenn es nicht zerstört worden sei, würde es sich auf dem See mit Wasser gefüllt haben, und die Insassen müßten den Unbilden des Wetters erlegen sein.

Gab Hoffnung nicht auf.

Kommandeur Wilson, der Vorsteher der Flieger - Mechanikerschule in Great Lakes, hatte jedoch heute morgen die Hoffnung noch nicht aufgegeben. Er hielt es für möglich, daß die Leute mit ihrem Flugzeug, dem H. S. 2 L., an einsamer Stelle des Wisconsiner Seeufers gelandet sind, oder daß der Sturm das Luftschiff über den See nach Michigan getragen hat.

Heute früh wurden die Nachforschungen von dem Zollkutter „Tuscarora" am Wisconsiner Ufer und von einem Tauchbootjäger aus Sault Ste. Marie am Ufer von Michigan betrieben, doch bestand die Absicht, von Great Lakes eine ganze Gruppe von Fliegern auszuschicken, falls die Witterungsverhältnisse es nur irgend zuließen.

Der „Tuscaroroa" und der Tauchbootjäger befanden sich in dauernder Funkspruchverbindung mit den Küstenwachen und mit Schiffen im ganzen Gebiet der großen Seen.

Die verhängnisvolle Fahrt.

„H S 2 L" stieg am Mittwoch um elf Uhr vormittags mit Barr am Steuerrade auf; die drei Leute hatten topographische Aufnahmen des Westufers machen und waren mit photographischen Apparaten ausgerüstet. Clarke, der Sohn eines angesehenen New Yorker Kaufmanns und Angestellter einer großen Fabrik in Peoria, hatte von dieser vierzehn Tage Urlaub erhalten, um in Great Lakes einen für Reserveoffiziere vorgeschriebenen Uebungskursus durchzumachen.

Der Kapitän des Schleppers „Hulba" berichtete am Mittwoch abend nach Great Lakes, er habe spät am Nachmittag des Flugboot in der Gegend von Sheboygan auf den Wellen des Sees gesehen, aber geglaubt, die Flieger machten Uebungen, und sei ohne ihnen Hilfe anzubieten weitergefahren. Fischer in Centerville, Wis., 14 Meilen nördlich von Sheboygan, wollen gesehen haben, wie das Flugboot sich am Mittwoch abend in einer Entfernung von 12 Meilen auf dem See niederließ.

Nachforschungen beginnen.

Am Mittwoch abend um 8 Uhr teilte Great Lakes der Küstenwache in Sheboygan den mutmaßlichen Aufenthaltsort der Flieger mit, auch die Küstenwache von Two Rivers wurde benachrichtigt, und beide Mannschaften fuhren auf den See hinaus, um die Vermißten zu suchen. Beide kehrten erschöpft und mit Eiskrusten bedeckt gestern früh mit beschädigten Booten nach Sheorgan zurück. Die Sheboyganer Mannschaft fuhr nach ein paar Stunden wieder aus, aber nur um spät am Nachmittag unverrichteter Sache zurückzukehren. Die Mannschaft aus Two Rivers stach, nachdem ihr Fahrzeug ausgebessert war, ebenfalls in See, und gestern abend gingen ein Fischerfahrzeug und der Schlepper „Arctic" von Two Rivers ab, kehrten aber nach wenigen Stunden zurück, weil der hohe Wogengang Nachforschungen unmöglich machte. Zu Mittag nahm der „Tuscarora" das Suchen auf, und Giles Meisenheimer und Joan Spear, zwei Flieger, kreuzten eine Stunde lang über dem Ufer zwischen Sheboygan und Manitowoc, trotz Sturm und „dichtem" Wetter, doch ohne Erfolg.

Krieg dem Heimbräu!

Hopfen u. Malz darf nur an Bäcker und Zuckerbäcker verkauft werden.

Prohibitionsbeamte so angewiesen.

Situation vorläufig etwas unklar. — Einzelheiten bezüglich dieser neuesten Verschärfung der Prohibition noch ausstehend.

Washington, 12. November. Die Beamten, die in den verschiedenen Teilen des Landes mit der Durchführung der Prohibition betraut sind, haben die Weisung erhalten, es zu verhindern, daß Hopfen und Malz an andere Personen als Bäcker u Zuckerbäcker verkauft werden, aber Einzelheiten bezüglich dieser Verfügung, die eine Verschärfung der Erlasse gegen die Heimbrauindustrie bedeutet, stehen soweit noch aus.

Prohibitionskommissär Kramer war nicht in seinem Bureau und seine Unterbeamten erklärten, es sei entschieden worden, daß der Verkauf von Hopfen und Malz, die zur Herstellung von heimgebrautem Bier verwendet werden sollten, eine Zuwiderhandlung gegen das Volstead-Gesetz bedeutet. Sie wollten sich jedoch auf keine eingehende Erörterung der Einzelheiten der neuen Verfügung einlassen, die, wie es heißt, auf Grund einer vor nahezu zwei Monate erfolgten Auslegung des Volstead-Gesetzes erfolgt war.

Damals wurden auf dem üblichen Wege Schritte begonnen, um eine endgiltige Entscheidung in der Angelegenheit vom Bundesschatzamt zu erlangen, aber die Gutheißung dieser Verfügung ist soweit vom Schatzamtssekretär noch nicht erfolgt. Von amtlicher Seite wurde zugestanden, daß ein Entwurf für die gewünschte Entscheidung des Bundesschatzamts in Existenz ist, aber man lehnte es ab, sich bezüglich desselben zu äußern.

Im Bureau des Kommissärs Kramer wurde zugestanden, daß man Prozesse erwartet, die anhängig gemacht werden dürften, um es definitiv festzustellen, ob der Regierung tatsächlich das Recht zusteht, eine derartige Verfügung zu erlassen. Im Bureau für Durchführung der Prohibition ist man, wie versichert wurde, fest davon überzeugt, daß der Verkauf von Hopfen und Malz eine Zuwiderhandlung gegen das Prohibitionsgesetz bedeutet und man ist bereit, es auf eine gerichtliche Entscheidung ankommen zu lassen.

Was das Binnensteueramt sagt.

Washington, 12. November. Das Binnensteueramt hat endlich sein Schweigen bezüglich der Verfügung des Bureaus zur Durchführung der Prohibition, durch welche der Verkauf von Malz und Hopfen nur an Bäcker gestattet wird, gebrochen.

Kommissär Williams gab eine formelle Erklärung ab, in welcher er sagt, die Frage würde seitens des Binnensteueramtes in Erwägung gezogen, das die endgiltigen Entscheidungen über die Verfügungen des Prohibitionsbureaus trifft. Er bemerkte, die Prohibitionsbeamten würden während des Tages aller Wahrscheinlichkeit nach die Angelegenheit mit den Beamten des Binnensteueramts erörtern und fügte hinzu, das Binnensteueramt sei sich vorläufig in der Frage noch nicht schlüssig geworden.

**

Hier sind die besten Werte!

Geht, wohin Ihr wollt, Ihr findet Hyman's Preise und liberalen Bedingungen nicht unterboten.

Anzüge und Ueberzieher

$50 bis $60 Werte

für Männer und junge Männer,

$29.50 $34.50

Kauft jetzt — bezahlt später.

Wir haben ein vollständiges Lager moderner Ueberzieher. Schwere, reinwollene Anzüge für den Winter. Wartet nicht. Kommt und vereinbart mit Hyman leichte Abzahlungen.

Hosen-Verkauf $4.95

Knaben-Anzüge $6.95

HYMAN'S

215 N. Clark Strasse

Nahe Lake Straße.

Enge Welt und enge Winkel.

Roman von Else Meerstedt.

Das Abdruckrecht wurde von der „Abendpost" erworben.

(27. Fortsetzung.)

Und dann saß das Vogelhäuptchen still auf ihrer Stange und sagte nicht Piep, so wie sie es Julchen früher versprochen hatte. —

Die schmiegte sich in den Lehnstuhl. Ihr war, als ob sie hier ruhiger wurde. So ausgeglichen war der kleinen Alten Lebenslied, daß ihre eigene Seele unwillkürlich suchte, die zweite Stimme dazu zu finden. Kraft ging von der großen Seele in dem verhutzelten Körperchen aus. Sie hätte Fernandchen Vogelhaupt nicht aufgeben dürfen, weil sie ihre kluge Besonnenheit fürchtete, weil sie nach Augenblickshilfe verlangte, die nie Wert hat. —

In dem Glase glucksten, wie sonst, leise die Goldfische und schnappten nach den Ameiseneiern. Von dem Kanonenofen mit dem langen Rohr, das ob des schiefen Daches, unter dem es hinkriechen mußte, ein paar Kniee hatte, strömte wohlige Wärme aus. Er glühte auf beiden Backen und knackte, als wollte er sagen: nun ist es genug, ich leiste, was ich kann. Das Rosenholzschränkchen in seiner Nähe fing schärfer an zu duften, weil der Eiserne es zu erwärmen begann.

Und Fernandchen Vogelhaupt verließ für einen Augenblick ihre Stange, holte hinter dem Roleaux auf der Fensterbank ein zierlich belegtes Butterbrot hervor — es hatte dort gestanden, damit es nicht austrocknen sollte — zerteilte es in kleine Schnippchen und schob sie Julchen einzeln in den Mund. Und Julchen mußte dabei an Hiob Storch denken, der stets die besten Bissen für sich heranzog und am liebsten alles allein aß. Und bei dem Gedanken an ihren Mann fiel ihr ein, daß sie ja wieder nach Hause mußte. In der kleinen Alten Bereich sickerte die Zeit dahin — man meinte ein paar Minuten gesessen zu haben und wußte selbst nicht, wie lange man da war. Als habe sie in einer sanft schaukelnden Wiege gelegen, war ihr, die nun plötzlich angehalten wurde. Und bei dem Ruck kam ihr wieder zum Bewußtsein, weshalb sie sich zu Fernandchen gerettet hatte. Nicht Anselmus' Rückkehr allein war es gewesen.

„Er war heute früh bei uns und wollte uns besuchen, meinen Mann und mich" — durch Julchens Stimme zitterte es wie Weinen. — „Daß er das über sich gewinnen konnte — Mamsell Fernandchen!"

„Anselmus Anderlind?!" Wie eine erschrockene Frage in irgend eine geheimnisvolle Leere hinein klang es. Und nichts mehr kam hinterher. Fernandchen Vogelhaupt war ein ehrlicher Mensch. Sie tröstete, so lange wie es möglich war, aber nur wenn es möglich war.

Julchen wußte genug. Sie legte der Muhme Kattelmann Spitzenschal wieder um. Ihr Blick wanderte durch das kleine Reich. Wenn sie hierbleiben könnte!

„Meinen Sie nicht, Kindchen, daß man hier den Kopf ganz gut einmal unter das Dach bucken könnte, wenn die draußen einem keine Ruhe lassen, oder wenn es einem in seinem eigenen rebellischen Innern keine Ruhe läßt?"

„Ich glaube, Mamsell Fernandchen, ich komme nun wieder öfters."

Eben als Julchen zur Haustür hinaustreten wollte, ging draußen jemand vorbei, der den Kopf selbstbewußter trug, seit er dem Städtchen fern gewesen war. Gut, daß das Fämmchen der Hauslaterne schon vorhin in den letzten Zügen gelegen hatte und nun ganz verlöscht war. Erschreckt trat Julchen zurück. Anselmus wandte den Kopf flüchtig und ging weiter. Er erwartete offenbar nicht, hier jemand zu treffen, der seine Schritte hätte hemmen können.

Julchen legte eine Strecke Wegs zwischen ihn und sich und schlich dann hinterher. Weit brauchte man im Städtchen ja nie zu gehen, und Anselmus hatte es besonders nahe. Im „Blauen Hahn" verschwand er. Das paßt zu seinem Besuche von heute morgen, dachte Julchen bitter — er frischt allenthalben Erinnerungen auf, die ihm angenehm sind, aber nicht nahe gehen.

Langsam ging sie über den Kirchplatz dem Hause zu, über dessen Tür die zwei gekreuzten Knochen und der Totenschädel den Willkomm boten. Muhme Kattelmanns Schal flatterte wie eine Trauerfahne um sie.

„Gott sei Dank!" sagte die kleine Pröpstin, und der Propst langte nach dem Feuerzeug, um seine Pfeife wieder in Gang zu bringen. Sie war ihm beim Warten ausgegangen.

„Ein freundliches Wort könnte der kleinen Frau wohl nicht schaden, nicht wahr, Uhlenlut?" meinte die Pröpstin zu ihrem Manne. Und sie ging hinaus und bestellte Julchen auf der Diele bei der ängstlich flackernden Lampe den schönen Gruß des Herrn Anderlind.

* * *

Der runde Tisch im „Blauen Hahn" stand auf einem festen Bein. Er hatte sich in allen Fällen, da man im Gasthaus einer Stütze bedarf, als unerschütterlich erwiesen, aber heute abend wäre er beinahe ins Wanken gekommen, als Anselmus Anderlind eintrat. Daß er da war, wußte man natürlich, aber selbst in seinen verwegensten Träumen hätte man nicht daran gedacht, ihn im „Blauen Hahn" zu sehen. Er war seinerzeit sang- und klanglos verschwunden und hatte die Honoratioren keiner Abschiedsbesuche gewürdigt. Infolgedessen hatte man natürlich nicht erwarten können, er würde sich sozusagen vertraulich im „Blauen Hahn" einfinden.

Die Vaterherzen schlugen schneller, von einer neuen Hoffnung getrieben. Das des Herrn Hoffweiler konnte nicht mitschlagen, weil die Familie Hoffweiler, in dem Glauben, ganz besonders gut zu fahren, sich den Diakonus zum Abendessen gesichert hatte. Man hatte so die Neuigkeiten quasi aus erster Hand, und Herr Hoffweiler wollte natürlich dabei sein. Von den anderen war er schon darob beneidet worden, und nun hatte es das Glück gewollt, ihnen die Hauptpersonen vorzubehalten.

Sämtliche Gesichter in der Runde drückten Hingabe aus und die Bereitschaft, mit Anselmus durch dick und dünn zu gehen.

Der setzte sich ungezwungen unter sie, erkundigte sich nach den lieben Frauen und Töchtern, als sei das stets so gewesen, und tat ganz prachtvoll familiär. Es war förmlich zu sehen, wie sich die steifgestärkten Hemdbrüste der Stadtoberhäupter vor Stolz hoben. Im Stillen bewilligte man seinen Töchtern schon ein neues Kleid, damit sie ordentlich glänzen konnten. Jeder machte ein geschmeicheltes Gesicht, wenn ihn Anselmus einer Anrede würdigte. Die ganze Tafelrunde war auf „Ihr Diener" gestellt.

Die Krone hatte schon so oft „Zum Wohle, verehrter Herr Anderlind!" gesagt, daß selbst ein mit mangelhaftem prophetischem Geist Ausgestatteter voraussehen konnte, er würde sich seiner Gattin daheim in einem Zustand präsentieren, in dem Frauen ihre Männer nicht liebevoll zu begrüßen pflegen.

Anselmus war diese gehobene Stimmung recht. Man konnte so ungeniert nach allerlei fragen und ebenso ungeniert für seine Person etwaige unbequeme Auskünfte verweigern. Und er lenkte das Gespräch auf die Storchs.

Das wer Wasser auf sämtliche Mühlen! Julchen kam selbstverständlich am schlechtesten dabei weg. Aber auch für den Diakonus kamen angesichts des zum zweiten Male aufgetauchten Hoffnungssternes die Sympathien allmählich ins Rutschen. Man sprach von Julchens „Apathie" und von seinem Geiz. Aber jeder der Väter hätte trotz der Storch'schen Charaktereigentümlichkeiten für eine glückliche Ehe garantiert, wenn er keine so unglückliche Wahl getroffen hätte. Wie hatte er bloß die Quendolinsche freien können! Und jetzt erachtete man den Zeitpunkt für gekommen, die eigenen Töchter in Hochsommerbeleuchtung zu zeigen. Jede Einzelne war eine Sonne, die labte und erwärmte, wenn auch ihr äußerer Glanz bescheiden war. Anselmus tat, als sei ihm nichts lieber, als diese Sonnen, und pflichtete den Vätern in allem bei. Wortlos. Aber die beglückte schon ein Kopfnicken.

Und nun wagte man sich mit Einladungen heran. Anselmus zögerte. Er meinte, er könne da leicht jemand begegnen, den er nicht zu treffen wünsche. Aha, man wußte Bescheid! Das war von wegen heut morgen, weil der Diakonus Herrn Anderlind einfach abgewiesen hatte! Wer konnte es den Vätern der Töchter verdenken, daß ihnen selbstverständlich Herr Anderlind, der Freier, lieber war, als Hiob Storch, der Ehemann! Und im Nu erklärte man sich solidarisch mit Anselmus. Die Krone blickte ihn aus kleinen seligen Vieräugl'n an und kehrte ganz den Gönnerhaften heraus — der Diakonus sei so eine Art Freßgevatter bei den ersten Familien, weil seine Frau unwirtschaftlich sei und nicht zu kochen verstände. Wenn man natürlich der Gesellschaft des Herrn Anderlind teilhaftig werden könne, würden Einladungen nach der anderen Seite hin unterbleiben. Kein Wort weiter über eine so einfache Sache! . . .

Es gibt Tage, von denen man sagt, sie seien so schön, als ob Ostern und Pfingsten zusammenfielen. Solche begannen für die Töchterfamilien des Städtchens. Anselmus ging, wie ehemals Hiob Storch, wenn auch nicht mit dem Storchschen Appetit, reihum. Bald da, bald dort, war er zu Gaste. Der Diakonus war abgesägt. Viel Federlesens hatte man nicht mit ihm gemacht. Man war ja unabhängig!

Sämtliche Töchter prangten trotz der kühlen Herbsttage in schönstem Frühlingsschmucke. Sie hatten die an jenem Abend im „Blauen Hahn" heimlich bewilligten neuen Kleider wirklich bekommen, und jede sah im neuen das Verlobungskleid. Alle schwärmten mehr oder weniger offenkundig für Anselmus. Die Mütter neigten der verschämten Anbetung zu, weil ein Mann, wie Herr Anderlind, der inzwischen die Welt kennen gelernt hatte, das Züchtige wohl pfiffen würde zu schätzen. Sogar das Dach hatte sich von der Kirche gesondert. Selinde Krone, die sonst dem Spinett Lieder religiöser Art entlockt hatte — entlockt im vollsten Sinne des Wortes, sie mußte lange nötigen, ehe die Finger die Töne fanden, die als schwarze Notenköpfchen vor ihren Augen standen. — Selinde Krone hatte: „Ein Schäfermädchen weidete ein Lämmlein an der Hand auf einer Flur, wo fetter Klee und Butterblume stand" — auswendig gelernt. Anselmus konnte es auch schon auswendig, so oft hatte er es mit anhören müssen. Er machte stets das gleiche verbindliche Gesicht, aus dem man schließen konnte, es gefiel ihm, aber sonst ließ er über sein Inneres im Dunkeln.

Anselmus lauschte besonders aufmerksam, wenn die Rede auf Julchen und die Misere der Storch'schen Ehe kam. Und da man den Eindruck hatte, er gönne ihr und ihm das aus irgend welchen Gründen — vielleicht hatte er doch einmal ein Auge auf sie gehabt — so diente man reichlich mit diesem Thema und wartete mit allem, was sich früher ereignet hatte, und was sich inzwischen noch ereignete, auf. Es regnete dabei hämische Bemerkungen auf Julchen — die süßen Kerne in den nicht ganz einwandsfreien Schalen schlugen verschämt die Augen nieder.

Nach solchen Abenden ging Anselmus oft noch lange durch die stillen Straßen des Städtchens, sah die Sternchen auf dem Rüböl brennen, hörte Sankt Jakobi mahnen. — Der Herbstwind fegte hinter ihm her oder ihm entgegen. Um Kirche und Pfarre und über den Kirchplatz sauste er besonders toll.

Aber gerade hierhin zog es Anselmus. Hier hielt er bei seinen nächtlichen Wanderungen stets an. Und Julchens Gedanken sprangen auf ihn über — auch er dachte, ein solches Leben sei für Julchen nicht zu ertragen. Aber wie ihr helfen?! Er bekam sie nicht zu sehen, wußte nicht, wie sie dachte, fühlte, ob sie überhaupt noch an ihn dachte und sich von ihm helfen lassen würde und möchte. — Den Besuch im Pfarrhause hatte er nach reiflicher Ueberlegung machen wollen, weil er so hoffte, Gelegenheit zu finden, mit Julchen zu reden. Er hatte den Wunsch, was er träumend, zagend, zweifelnd verpaßt hatte, wieder gutzumachen — zielbewußt, aber nicht übereilt. Doch dazu gehören zwei. Drei sogar. Und Hiob Storch sah nicht aus wie einer, der etwas herausgeben würde, selbst wenn ihm an dem, was er herausgeben sollte, nichts läge. Nach der ersten Nacht im Städtchen, als es ihm noch niemand gesagt hatte, daß Julchen verheiratet sei und er es trotzdem wußte, hätte er vielleicht wieder abreisen können, wehmütig, gestützt auf seinen Lebenszweck — aber seit er von Madame Quendolin und von den anderen erfahren hatte, wie Julchen ohne Lebensglück und ohne Lebenszweck dahinlebte, da drängte es in ihm, für sich das Höchste, für sie beides, zu erwerben. Nur über die Straße, nur durch eine Lücke im Zaun hätte der Weg geführt, wäre er ihn zu rechter Zeit gegangen. — Fand sich jetzt noch ein Weg, so war er schwer, lang und häßlich. Und doch wahrscheinlich leichter, als Julchens Leben — man hatte nicht vermocht, sie für das Pfarrhaus passend zu machen.

Anselmus hätte sich ja an Madame Quendolin wenden können, Julchen das, was ihn bewegte, zu übermitteln. Sie hätte es sicher gern getan. Aber diese Frau mit der plumpen Figur und dem plumpen Fühlen mußte ausschalten zwischen ihnen beiden. Sie hätte sich zu ihnen geschlagen, nicht aus einem Verstehen heraus, nicht für Julchen, sondern für sich, weil ihr der brutale Schwiegersohn zurzeit mißfiel. An Annäherungsversuchen ließ sie es nicht fehlen. Sie schickte ihm die Magd, damit sie sein Hauswesen in Ordnung brächte. Er dankte und mietete sich selbst eine. Er sah, wie sie versuchte, ihn im Garten zu treffen und mied seinen Garten. Sie erwiderte seinen Besuch. Er war kühl und verbindlich und wiederholte den seinen nicht. —

Und als Mama Quendolin sah, Anselmus machte keine Anstalten, sie von ihrem Schwiegersohn zu erlösen, als sie von den vielen Besuchen hörte, die er im Städtchen machte, wurde ihr die Sache zum zweiten Male langweilig. Anselmus war noch so unentschlossen wie ehemals. Wenn es auf ihn angekommen wäre, hätte ihr Julchen wohl nie einen Mann bekommen und wäre noch heute Mamsell Quendolin. Etwas wie leise Dankbarkeit gegen Hiob Storch stieg in ihr auf, der ihr Julchen zur Madame erhoben hatte. Und am Schlusse dachte sie, es sei doch wohl das Beste, bei diesem Schwiegersohn zu bleiben. Anselmus würde wieder abreisen, unverrichteter Sache, und die Krones, Bärenbluts, Hoffweilers würden das Nachsehen haben, wie sie selbst auch einst das Nachsehen gehabt hatte. Ihr Julchen aber saß jetzt den anderen zum Aerger als Frau Diakonus in der Pfarre von Sankt Jakobi. Und noch etwas war es, was sie schließlich wieder zufrieden sein ließ mit Hiob Storch, etwas, was freilich Madame Quendolin selbst nicht wußte: Sie war Hiob Storch in ihrem Wesen so verwandt, wie sie Julchen und Anselmus fremd war.

(Fortsetzung folgt.)

„Heilt Euren Bruch wie ich den meinigen heilte"

Alter Seekapitän heilte selbst seinen Bruch, nachdem Doktoren sagten „Operation oder Tod"

Sein Heilmittel und Buch kostenfrei zugesandt.

Kapitän Collings fuhr viele Jahre auf See, dann bekam er einen schlimmen doppelten Bruch, der ihn bald zwang, nicht nur am Lande zu bleiben, sondern ihn auch jahrelang bettlägerig machte. Er versuchte Doktor auf Doktor und Bruchband auf Bruchband; keine Erfolge! Schließlich war er sicher, daß er sich einer gefährlichen und schmerzhaften Operation unterziehen oder sterben müßte. Er tat keines von Beiden. Anstatt dessen heilte er sich selbst.

„Männer und Frauen, Ihr braucht Euch nicht aufschneiden zu lassen und braucht nicht durch Bruchband gemartert zu werden."

Kapitän Collings machte ein Studium aus sich selbst aus seinem Zustande—und endlich wurde er belohnt, indem er die Methode fand, die ihn so schnell zu einem gesunden, starken, energischen und glücklichen Manne machte.

Jeder kann dieselbe Methode anwenden, sie ist einfach, bequem, sicher und billig. Jede Person mit einem Bruche sollte Kapitän Collings Buch haben, das alles berichtet, wie er sich selbst heilte und wie jeder dieselbe Behandlungsmethode in seinem eigenen Heim ohne irgend welche Belästigung befolgen kann. Das Buch und Medizin sind frei. Sie werden krankiert an jeden Bruchleidenden geschickt, der untenstehenden Koupon ausfüllt. Aber schickt ihn sofort — jetzt — ehe Ihr diese Zeitung weglegt.

Freier Bruchbuch und Heilmittel Koupon.

Capt. W. A. Collings (Inc.)
Dog 11 E. Watertown, N. Y.

Bitte senden Sie mir frei Bruchheilmittel und Buch ohne irgendwelche Verpflichtung meinerseits.

Name .....

Adresse .....

.....

Samstag ist Dollar-Tag bei Knoop's.

Muslin

Echter Daisy Muslin, nicht gestärkt, schöner weicher Finish; spezielle nur für diesen Verkauf, 6 Yards für... $1

Challies

Farbige baumwoll. Comforter Challies, 36 Zoll breit, schön geblümt und figuriert, regul. 20c Yd., 6 Yds. für $1

Garn—Fleishers Shetland Strick-Floß, in allen Farben; wert 35c das Knäuel; speziell bei diesem Verkauf, 4 Knäuel für $1

Kaffee. — Frisch geröst. Santos Kaffe, für den Ihr bis zu 50c bezahlt. Versucht ihn. Speziell bei dies. Verkauf, 3 Pfund für..... $1

Bettuchstoff—Echter 81zöll. gebleich. Wearwell Bettuchstoff, wäscht sich gut und stellt zufrieden; wt. 79c die Yard; Spezialpreis bei diesem Verkauf, — zwei Yards für $1

Farbiger Flanell. — Farbiger Shaker-Flanell, in gestreiften Mustern, guter schwerer Nap, in hell- und dunkelgrau; wert 29c die Yard; speziell bei dies. Verkauf, 6 Yards für $1

Weißer Flanell.— 36zölliger weißer Shaker-Flanell, guter schwerer Nap; immer zu 39c die Yard verkauft; Spezialpreis bei diesem Verkauf — vier Yards für $1

Kissenbezüge. — Hohlgesäumte Kissenbezüge, von sehr gutem Cambric Muslin gemacht, Größe 45 bei 36, nicht gestärkt und sehr dauerhaft; speziell bei diesem Verkauf, zwei für $1

Damen-Handschuhe. — Suede Handschuhe mit zwei Klaspen und fancy gesteppte Rückseite; in weiß, grau, Mode oder Buck Schattierung, regul. $1.25 Wert, speziell bei diesem Verkauf, Paar nur..... $1

Strümpfe

Wollene Strümpfe für Damen, navy, braun und Heather gemischt, reg. 75c Wert, Größ. bis 9½; speziell bei dies. Verkauf, 2 Paar für.... $1

Häkelgarn

Clarks O. N. T. Häkelgarn, weiß oder ecru, mercerisiert — alle Nummern von 5 bis 80; speziell bei diesem Verkauf, 10 Knäuel für $1

Seife

Olivilo oder Palm Olive Toilette-Seife, sehr spezieller Bargain; bei diesem Verkauf, 14 Stücke für $1

Eiderdown Flanell

Eiderdown Flanell, in prachtvoll geblümten u. gemusterten Entwürfen,—zweckmäßig für Kimonos u. Dressing Sacques, regulär zu 50c die Yard verkauft, speziell, 4 Yds. $1

Tabak

Prince Albert Rauchtabak — 1½ Pfund Büchsen, fabrikfrisch zu $1.30 verkauft — spezieller Preis, nur für diesen Verkauf, — zu..... $1

Handtuchstoffe

Halbleinenes gebleichtes Handtuchzeug, blau gewobener Rand, 17 Zoll breit, gute, starke Sorte für den allgemeinen Gebrauch, 35c d. Yd. wt., spez., für dies. Verkauf, 4 Yds. $1

Nachtkleider

Flanelette Nachtkleider für Kinder, hübsch rosa und blau gestreift, — in allen Größen; spezieller Preis nur für diesen Verkauf, für..... $1

Unterröcke

Gestrickte Unterröcke für Damen und Kinder, in allen Farben, — mit fancy Rändern; spezieller Preis nur für diesen Verkauf, zu..... $1

Socken

Schwere wollene Socken für Männer, in schwarz und Oxford, doppelte Fersen u. Zehen, alle Größen bis 11½, reg. 65c Wert; spez. Preis für diesen Verkauf, 2 Paar für.. $1

Damen-Leibchen

75c Jersey gerippte Leibchen für Damen, nur in rosa, geschneiderter Hals, keine Aermel, None Slip off Effekt, — Größen bis 44, spez. Preis für diesen Verkauf, 2 für..... $1

Kinderhüte

Corduroy Hüte für Kinder, Bonnet Fasson, mit Bandgarnierung, in Rose, braun, weiß und Alice blau, ein regulärer $3.00 Wert, speziell, für diesen Verkauf, zu..... $1

Underwaists. — Gestrickte Underwaists für Kinder, mit Tape verstärkt und Knochenknöpfen, Größen bis 12 Jahre; speziell, 2 für $1

Filz-Slippers. — Filz-Slippers für Damen und Männer, mit Filzsohlen, in schwarz oder grau, reguläre 59c Sorte; speziell, 2 Paare für.... $1

Haus-Slippers. — Blaue und braune Imitation Leder Haus-Slippers für Männer, mit Ledersohlen, Größen bis 12, regulär $1.19, zu.... $1

Handtaschen. — Einkaufs-Handtaschen, aus wasserfestem Fiber gemacht, Messing Klaspen, wert $1.50; bei diesem Verkauf zu nur..... $1

Seife. — Kirks American Family Seife, wert 8c das Stück; speziell bei diesem Verkauf — 15 Stücke für $1

Kaffeemühlen. — Wand-Kaffeemühlen, 1-Pfund Glas-Cannister, guter Mahler, wert $1.60 — speziell bei diesem Verkauf das Stück zu nur $1

Sauce Pfanne. — Aluminium Sauce Pfanne, 2½-Quart Größe, extra schwer; wert $1.25, speziell bei diesem Verkauf zu nur..... $1

Fibre Rugs. — Assortierte Muster in Fibre Rugs, Größe 27 bei 54, gut für Bettzimmer passend— speziell bei diesem Verkauf zu nur $1

Gardinen-Scrim. — 36 Zoll breiter Gardinen-Scrim, assortierte Muster mit geblümter Borte; speziell, 6 Yards für $1

Gardinen-Voile. — Weißer Gardinen-Voile, 36 Zoll breit, hohlgesäumt und mit Spitzenrand — bei diesem Verkauf, 4 Yards für..... $1

Marquisette Netting. — Weißes oder rahmfarbiges Marquisette Netting, 36 Zoll breit, fancy Borte an beiden Seiten; speziell bei diesem Verkauf — 3 Yards für $1

Cable Marquisette Nett'g

Extra schweres Cable Marquisette Netting, für Fancy-Arbeit passend; nur in weiß — speziell bei diesem Verkauf, 2 Yards für $1

Spitzengardinen

Eine große Auswahl von Spitzengardinen, Werte bis zu $3.00 das Paar, leicht fehlerhaft. Wie sie sind, Auswahl, das Paar $1

IT PAYS TO TRADE AT

KNOOP'S

NORTH AVE. AT VINE ST.

Ladenstunden: Samstags von 9 morgens bis 9 abends, andere Tage von 8:30 morgens bis 5:30 abends.

Unser sensationeller Verkauf hochfeiner Männer- und Damenschuhe ist noch immer im Gang.

Hunderte von Paaren in Schuhen — in einer prächtigen Moden-Auswahl. Dies ist eine wirkliche Gelegenheit, Eure Schuhe zu Ersparnissen einzukaufen, wie sie nicht so bald wiederkehren werden.

Unsere Preise:

$5.95

$3.98

Zwei Läden: Offen bis 9 Uhr Dienstags, Donnerstags und Samstags abends.

522-524 North Ave, Nahe Larrabee Straße.

MOHAWK SHOE COMPANY

4024-4026 Elston Ave. Nahe Irving Park Boulevard.

Hans von Kessel gestorben.

Milwaukee, 12. November. Im hiesigen Altenheim ist im Alter von 77 Jahren Hans Ernst Kurt Mortimer von Kessel, einer der ältesten deutsch-amerikanischen Journalisten des Landes, gestorben. Der Verstorbene hatte als Offizier im alten Vaterlande die Kriege von 1866 und 1870 mitgemacht und war dann kurze Zeit später nach Amerika gekommen und hatte sich, nachdem er in einem Brauereiunternehmen schwere finanzielle Verluste erlitten hatte, dem journalistischen Beruf gewidmet. Er war an den deutschen Zeitungen in Milwaukee und auch einige Zeit in New Orleans tätig, bis die Folgen des Alters ihn vor einigen Jahren zwangen, die Arbeit einzustellen, und seitdem hat er seinen Lebensabend in stiller Beschaulichkeit im Altenheim zugebracht.

Koch und Geschirrwascher.

Letzterer vermöbelt ersteren mit einer eisernen Pfanne.

Eine alte Fehde zwischen Frank Heß, 2121 Hudson Ave., dem Koch, und dem farbigen Jesse Spann, 830 S. State Str., dem Geschirrwascher in der Speisewirtschaft von Raklios, 124 W. Madison Str., wurde gestern zum Austrag gebracht. Der Neger hieb mit einer eisernen Pfanne derart auf seinen Gegner ein, daß Heß schwer verwundet ins Park Ave.-Hospital geschafft werden mußte. Spann ist verhaftet.

— In Lynden, Kas., ist Rube King schuldig befunden worden, vor nunmehr elf Jahren in Maple Hill seinen damaligen Angestellten John Woody ermordet zu haben. Die Leiche Woodys war vor einiger Zeit in Maple Hill verscharrt aufgefunden worden und zwar auf der Stelle, wo seinerzeit sich ein King gehöriger Leihstall befunden hatte.

North Avenue State Bank

North Ave. und Larrabee Str.

Chicago, Ill.

Eine sichere Bank für Eure Ersparnisse.

Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr bis zu irgend einer Summe werden angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich zugeschrieben.

Wenn das am oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponiert wird, zieht Zinsen vom Ersten an.

Sicherheitsgewölbe. Das geräumigste und vollständigste Sicherheitsgewölbe auf der Nordseite steht in Verbindung mit der Bank. Kästen $3 per Jahr und aufwärts

Beamte:

Landon C. Rose.....Präsident
Charles E. Schick.....Vizepräsident
Otto G. Roehling.....Kassierer
Victor C. Thiele.....Hilfskassierer
Walter R. Loy.....Hilfskassierer

Offen Samstag abends von 6 bis 9 Uhr

Eure Kundschaft ist herzlich willkommen.

SAVE ON THE PRICE AND BUY ON CREDIT

Damen- und Männer- **KLEIDER**

auf leichte Abzahlungen

Kleidet Euch gut—Ihr könnt es tun. Eine kleine Anzahlung sichert Euch

Ein elegantes Kleidungsstück

Ihr werdet hier weniger bezahlen, denn Ihr kauft direkt von der Fabrik.

Preise wie folgt:

Männer-Anzüge, $15.00 u. aufw.
Männer-Ueberzieher, $32.50 u. aufw.
Wintermäntel für Damen, $20.00 u. aufw.

Pelze und Pelzmäntel auf wöchentliche Abzahlungen. Wir helfen Euch diese Saison zu einem Pelzmantel.

Offen Montag, Donnerstag und Samstag abends bis 9 Uhr.

WESTERN PREMIUM CO.,

1246 Süd Halsted Str.

Hammesfahr's Liebesgaben Postpakete

Speziell für Weihnachten!

No. 1 — Kuchenpaket:
Mehl, Rosinen, Snow Drift u. s. w..... $1.95

No. 2 — Weihnachtstafel-Paket:
Kaffee, Tee, Schokolade, Feigen, Datteln u.s.w. $4.15

Porto für Deutschland $1.42, Oesterreich $1.62 extra.

Chas. Hammesfahr Comp.

165 N. LaSalle Str., Chicago, Ill.

WEIHNACHTS-GELDSENDUNGEN

nach Europa unter voller Garantie zu den niedrigsten Raten.

LIBERTY BONDS zu höchsten Tagespreisen gekauft.

DEUTSCHE BONDS MARK, RUBEL, KRONEN BANKNOTEN

Zu Tagespreisen; bitte deswegen vorsprechen.

SCHIFFSKARTEN

Reisepässe Ein- ...meisteuer

J. S. LOWITZ,

etabliert 20 Jahre.

312 S. CLARK STRASSE, zwischen Adams und Van Buren Str.

Notiz: Montag, Donnerstag, Samstag bis 8 Uhr abends offen; andere Tage bis 6 Uhr. Sonntags 9—12 vormittags. nov8*2

CASTORIA

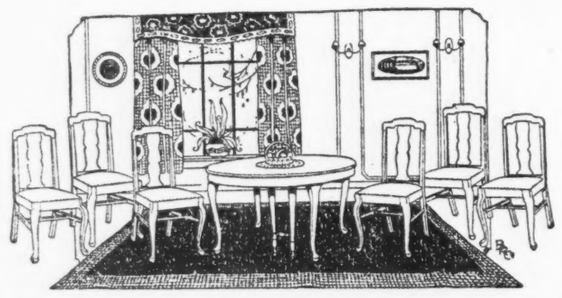
Für Säuglinge und Kinder

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren

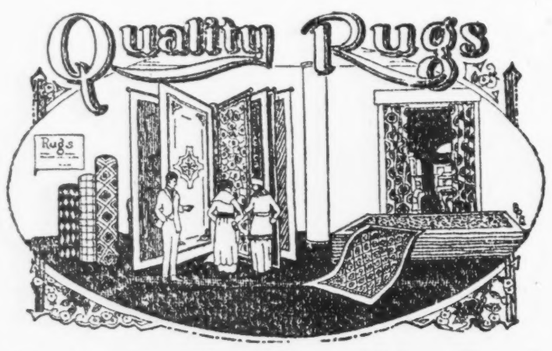
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lager-Herabsetzung!

Wir offerieren Waren der berühmten Rosenbaum Qualität, zu Preisen, welche wir garantieren können. Wir müssen das Lager verringern — die Fabriken haben die Preise herabgesetzt um allen Anforderungen gerecht zu werden. — Wenn Ihr Möbel gebraucht, dann ist jetzt die richtige Zeit um Eure Einkäufe zu machen, da Ihr Geld an denselben sparen könnt. Kommt frühzeitig, um Eure Auswahl zu treffen.



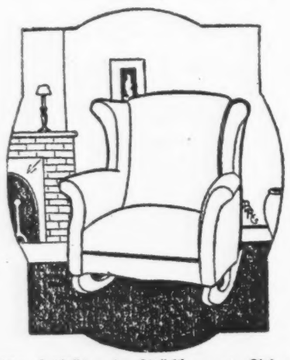
Diese Danksagungs-Spezialität — 54-zölliger Tisch und 6 Stühle, in Walnuß oder Jacobean Eichen — die Stühle haben Ledersitze und eine sehr hübsche Fasson — Sie müssen diesen $200.00 Wert sehen. — Speziell zu nur..... **$125.00**



Rugs — Die „Blue Ribbon Velvet Rugs"

in zwei Größen — 9x12 Fuß und 8.3x10.6 Fuß — extra spieziell, solange sie reichen während dieses Verkaufs. — Ein hochfeiner $95 Wert für nur..... **$55.00**

Trefft Eure Auswahl für die Feiertage frühzeitig, damit Ihr die Waaren zur rechten Zeit erhaltet.



Spezialitäten in Stühlen und Schaukelstühlen; diese sind mit Leder und Velours oder Tapestry überzogen; sehr bequem, und ein sehr hochfeines Stück Möbel, mit losen Kissen; ein $65.00 Wert, zur Hälfte während dieses Verkaufs, für..... **$32.50**

Setzt sie in unserem Schaufenster

Ganz gleich, was Ihr kauft, wir heben es gern auf für Weihnachts-Ablieferung.

Zerstörer der hohen Preise.

S. Rosenbaum Co.
INC.

3 Läden: 3120-3122 Lincoln Ave. nahe Belmont — 5228-5230 N. Clark Str. — Fountain Square Evanston, Ill.

Empfand Gewissensbisse.

Ungetreuer Bankangestellter liefert sich der Behörde von Ottawa aus.

Ist geständig.

F. J. Carey, so heißt der junge Mann, behauptet den Diebstahl allein ausgeführt zu haben. — Bank hat größten Teil des Raubes zurückerhalten.

Von Gewissensbissen geplagt, lieferte sich gestern der 21 Jahre alte Francis J. Carey, ein Angestellter der National City Bank von Ottawa, Ill., der dortigen Behörde aus, nachdem er ruhelos eine Nacht im Walde umhergeirrt war, und gestand, daß er es war, der am Mittwoch abend die Bank um etwa $49,000 zu erleichtern versucht hatte. Seine Kleider waren zerrissen und er blutete aus mehreren Wunden, die er sich bei seiner nächtlichen Wanderung durch den nördlichen Teil von Illinois zugezogen haben will. Carey behauptet, die Tat allein und ohne jegliche Hilfe begangen zu haben, aber der zahlreichen Hautabschürfungen wegen, welche sein Körper aufweist, neigen die Bankbeamten der Ansicht zu, daß er Genossen hatte, die ihm bei dem Diebstahle behilflich waren, und daß diese ihn vermöbelten, als er die Pappschachtel, in der sich der größte Teil des geraubten Geldes befand, wegwarf.

Die Pappschachtel wurde, wie gestern schon berichtet, von einem Bewohner Ottawas gefunden und samt ihrem Inhalte der Bank wieder zugestellt, die nun etwa $45,000 des gestohlenen Geldes wieder zurückerlangt hat. Nach Angabe von Bankbeamten fehlen aber immer noch $3997. Stadtschreiber Ferguson glaubt, daß ein Spießgeselle Careys mit dieser Summe das Weite gesucht hat. Seinen Angaben gemäß rannte am Mittwoch abend, bald nachdem der Diebstahl verübt worden war, in der Nähe des Rathauses ein Mann, der anscheinend in großer Eile war, gegen ihn. Dieser Mann habe die Mütze tief ins Gesicht gezogen gehabt, sagte Ferguson, und sein ganzes Benehmen habe den Eindruck gemacht, als ob er etwas zu verheimlichen habe. Er sei fest überzeugt, daß er ein Genosse Careys war.

Sein Gewissen plagte ihn.

Spät gestern nachmittag setzte sich Carey von Matt Kerwins Farm aus, etwa 10 Meilen westlich von Ottawa, mit Charles P. Taylor, dem Präsidenten der Bank, per Telephon in Verbindung und teilte ihm mit, daß er bereit sei, sich verhaften zu lassen. Kurze Zeit später nahm ihn Sheriff Ayers in Gewahrsam und brachte ihn nach Ottawa zurück.

Er ganz allein habe den Diebstahl verübt, sagte Carey. Niemand sei ihm behilflich gewesen. „Ich nahm," erzählte er, „als ich zum Abendessen ging, $500 mit nach Hause und versteckte sie unter der Matratze meines Bettes. Nach dem Abendessen ging ich in die Bank zurück und nahm $40,000 in barem Gelde, sowie $4000 in Freiheitsbonds und legte sie in eine große Pappschachtel, die ich vom Dache des Gebäudes aus in das nebenan befindliche Gäßchen fallen ließ. Es wurde ein größeres Geräusch dadurch verursacht, als ich erwartet hatte und als ich in das Gäßchen lief, um das Geld zu holen, sah ich einen Mann, der aus einer Wirtschaft kam. Ich fürchtete, erkannt zu werden und ergriff die Flucht. Die ganze Nacht hindurch lief ich umher, dann fing mein Gewissen an, mich zu peinigen. Ich fürchtete, die Bank werde das Geld nicht zurückerhalten und sprach deshalb über das Telephon mit Präsident Taylor."

Es sei seine Absicht gewesen, sagte Carey weiter, das Geld in einer Reisetasche unterzubringen und mit einem Zuge nach dem Süden zu fahren. Die Reisetasche habe er in der Nähe der Bank zurückgelassen. Weder Polizei noch Sheriff Taylor konnten diese finden, wohl aber wurden in Careys Wohnung die $500 vorgefunden, die er unter der Matratze seines Bettes versteckt hatte.

* Im County Hospital starb gestern der Farbige Arthur Row, Nr. 358 Whiting Straße, welcher, wie seinerzeit ausführlich berichtet, während eines von ihm verübten Raubüberfalles in Samuel Harkabolis' Zuckerwarenladen, Nr. 4701 Süd State Straße, von zwei Polizisten niedergeknallt wurde.

— In Mattoon, Ill., hat eine Feuersbrunst einen Schaden von etwa $200,000 angerichtet. Der Mengle'sche Möbelladen wurde gänzlich eingeäschert und außerdem wurden auch die Anlagen der Leichenbestatter Schilling und Peers schwer in Mitleidenschaft gezogen.

— In New York haben zwei Firmen die Brotpreise herabgesetzt. Die Mohican Company hat in allen ihren Zweigläden den Preis für den Laib Brot im Gewicht von einem Pfund von 10 auf 8 Cents verringert und die Schultz Bread Company hat angekündigt, daß sie ihren Brotpreis binnen wenigen Tagen von 10 auf 9 Cents pro Laib verringern wird.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Groceries

Thomas J. Webb's Kaffee, 3-Pfund Büchse für..... **1.07**
Cerefota Mehl, 24½ Pfund Sack, am Samstag zu.... **1.55**
Kneipp's Malt, 1 Pfd. Paket zu.. **19c**
Farm House Sweet Relish, Quart Jar zu..... **35c**
Holland Maid Senf, 10 Unzen Jar, 3 Jars für..... **25c**

UNION LIBERTY CO.
Department Store
1272—1278 Milwaukee Avenue
Möbel-Annex: 1255-59 N. Paulina Str.

Groceries

Böhmisches Roggenmehl, ⅙ Faß Sack zu..... **1.33**
Trisfield Tomaten, Nr. 3 Büchse, die Büchse..... **14c**
Liberator Y. F. Peaches, 2½ Pfund Büchse, Stück..... **30c**
Marshmallow Cookies, das Pfund für..... **19c**

Dollar-Ersparnisse an feinen Damen-Hüten
10.00 Hüte zu 5.00.

Eine Ersparnis von 3 bis 5 Dollars an jedem Hut—eine interessante Gruppe von Hüten, speziell für den Samstagverkauf. Die allerneuesten Fassons. Kleine, mittlere und große Formen, aus bester schwarzer Samt-Seide gemacht und mit fancy Nadeln wie Ornamenten, Straußen Bands und Bändern garniert, spez., Samstag zu **$5.00**

Corded Filz-Hüte für Kinder

In Farben von braun, marineblau, schwarz und rot; Rolling Ränder mit Ribbon Bands und Streamers; dies sind $4.00 Werte; speziell für Samstag für..... **1.98**

Ein spezieller Handschuh-Verkauf!
Glace-Handschuhe für Damen, 1.50

Importierte Glacehandschuhe, in schwarz, weiß, braun, lohfarbig; bestickte Rückseite. Jetzt ist die Zeit, Handschuhe als Geschenke für die Feiertage zu kaufen; wert $2.50 und $3.00 das Paar; Größen 6, 6¼, 6½ und 6¾; zum oben angebenen Preise; das Paar für..... **1.50**

2.00 bis 2.50 Venice Spitzenkragen, 1.49
Viele verschiedene Muster zur Auswahl.

10.00 Angora Scarfs, 4.98
Mit Tasche und Gürtel, in schlichten Farben und zweifachen Farben; extra große Sorte; verschiedenartige Farben-Kombinationen.

Chiffon Velvet Handtaschen, 3.49
Regulärer $5.00 Wert.
Dieselben sind aus feinem schwarzem Chiffon-Sammet gemacht, auf kunstvollen Rahmen angebracht. Einige sind mit Ketten-Griffen versehen, andere mit Sammet-Griffen; ausgestattet mit Tasche und Spiegel oder mit Geldbörse und Spiegel.

Mäntel für Mädchen
Mäntel für Mädchen, in einem großen Sortiment von Moden und Größen; alle für Samstag im Preise herabgesetzt.

$25.00 und $50.00
Kleider
Beaded Tricotine, Serge, Sammet, Velour, Charmeuse, beaded Georgette und Poiret Twill Kleider, in großer Auswahl von Moden und Farben. Früher zu $25 bis zu $50 verkauft. Für Samstag haben wir sie heruntergesetzt auf
$16.75

$45.00 Damen-Plüsch-Mäntel
Lange Plüschmäntel, aus dem feinsten Seidenplüsch gemacht, das Passende für korpulente Damen, in allen Größen. Werte bis zu $45.00. Für morgen, Samstag, offerieren wir sie für nur
$29.75

Damen-, Mädchen- u. Kinderschuhe zu herabgesetzten Preisen.

1000 Paar von englischen und Footform Style Schuhen für Misses. Alle Schuhe mit soliden, Welt genähten biegsamen Sohlen; der geeignetste Schuh für die bevorstehende Saison; Größen 11½ bis 2; dieselben sind immer für $6.50 verkauft worden; morgen zu..... **3.98**

Reg. $8 Pat. Coltleder Damenschuhe, Samst. $3.48
Patent Colt Leder Schuhe für Damen, hohe Schuhe, Kid Oberteil, Bird's Eye Perlmutterknöpfe, lederne Louis-Absätze, imitierte Stitched Spitze, biegsame genähte Ledersohlen; alle Größen und Breiten; regulär $8.00; markiert für Samstag **3.48**

Schuhe für Kinder
Schwarzes und braunes Kid für Kinder, Schnür- u. Knöpfschuhe, natürliche Leisten, alle aus solidem Leder; biegsame Sohlen.
Größen 6 bis 8, zu..... **1.98**
Größen 8½ bis 11, zu..... **2.69**

Männerausstattungen für sich gut Kleidende
Hochfeine Velour-Hüte für Männer. Hübsche Schattierungen von grün, braun und schwarz; nett besetzt und mit Seide gefüttert; $15.00 Werte, für..... **9.85**

Filz-Hüte für Männer
Seide Finished Raw Edge oder Welt Hüte für Männer, vorhanden in drei Farben, grün, braun und schwarz; schöne Schattierungen; $6.00 Wert, jetzt..... **4.95**

Herabsetzungen an seid. Männerhemden
Seidene Hemden für Männer, aus wundervoller Crepe Satin-Seide; diese Hemden sind immer für $15.00, $14.00, $13.50 und $12.00 verkauft worden; zum Verkauf am Samstag, das Stück zu..... **9.85**

Ueberzieher für Knaben
Speziell für Samstag.
Ueberzieher für Knaben, Militär-Moden, mit Patch-Taschen und Gürtel, in dunklen und hellen Mustern; Größen 2½ bis 8; sehr niedrig markiert, für..... **6.95**

Knabenhosen
Werden anderswo für $3.50 verkauft; aus schweren Winter-Anzugstoffen gemacht; alle Schattierungen; bequem zugeschnitten; für Samstag zu..... **2.95**

Schokolade, Candies und Süßigkeiten

Borden's Milch-Chokolade Cubes, regulärer $1.00 Artikel; speziell für Samstag, die Pfund-Schachtel.. **69c**
Morses assortierte Chocolates — spezielle — das Pfund zu..... **48c**
In Schokolade getauchte Peanuts, spezielle am Samstag, das Pfund zu..... **36c**
Cream Patties — die reguläre 60c Sorte, für diesen Samstag das Pfund zu..... **39c**
Spanische gesalzene Peanuts — spezielle am Samstag, das Pfund zu..... **16c**

In unserer Schnittmuster-Abteilung führen wir ein vollständiges Lager der allerneuesten Moden der berühmten McCall Schnittmuster für den Herbst und Winter

Spart Geld an Korsetts.
Reguläre 4.50 Korsetts zum Verkauf am Samstag, 2.95

Eine wundervolle Kollektion von feinen hinten und vorne zuzuschnürenden Korsetts; Modelle für jede Körperfigur.
Dieselben sind von vorzüglicher Qualität mercerized Boche gemacht, entweder in weiß oder fleischfarben. Diese Korsetts werden nur für Samstag offeriert für.. **2.95**

Eine spezielle Offerte der populären
Neuen Swagger-Taschen in den neuesten Moden, 1.98 und 2.98

Eine vorzügliche neue Anlage, welche die neuesten und elegantesten Formen umfaßt. Sie sind gemacht von reichem braunem Tooleich Leder, Morocco in allen Schattierungen, und neue Kombinationen von blau u. schwarz, grün und braun od. lohfarbig und braun. Alle haben die beliebten langen Riemengriffe, sind schön gefüttert und vollständig ausgestattet. Ein spezieller Wert für Samstag zu **$3.95**

German War Orphans Relief.

Großer Weihnachtsmarkt zum Besten deutscher Kriegswaisen am 22. Nov.

Am 22. November veranstaltet The German War Orphans Relief in den Sälen des Hotel „Atlantic" einen großen Weihnachtsmarkt, verbunden mit Schaustellungen und sonstigem Jahrmarkts Rummel-Bummel. Der gesamte Mezzaninflur wird zu diesem Tage das Aussehen eines Schiffes erhalten. Dieses stolze Schiff, „Atlantic", Ankerplatz Nr. 316 Süd Clark Straße, wird von dem seekundigen Kapitän Karl Rößler durch alle Klippen und Untiefen sicher gesteuert werden. Herr Max Teich, als Hab- und Proviantmeister, wird dafür sorgen, daß die Kasse und das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen, und Herr Walter C. Korb als Obermaschinist hat die Aufgabe, darüber zu wachen, daß dem Schiffe die Puste nicht ausgeht. Das weitere Schiffspersonal besteht aus John F. Schott und Ludwig Hohmeyer, Offiziere, W. L. Keßler, Richard Zerbst, Charley Bauer, F. C. Müller, G. C. Martin, W. H. Pusheck, Lebensretern für etwaige über Bord fallende Gäste.

Alles was zu einem richtigen Weihnachts-Rummel-Bummel gehört, wird da sein, vom Kautschuckmann bis zur Riesendame. Frau Katherina Schott als Madame Lenormand wird den Gästen aus den Händen und Karten wahrsagen, Winnie Winkle, „the Breadwinner", wird von Frau Mabel Burmeister dargestellt.

Ein reichhaltiges Programm ist in Vorbereitung; es wird später bekannt gegeben werden.

Die Verkaufsstände werden von den nachfolgenden Damen übernommen werden:

Christbaum-Schmuck: Schmutz, Großberend, Zerbst.

Süßigkeiten: Scheunemann, Nufer, Morane und Carr.

Puppen: Lowel, Wolf, Klingenberg, Krämer.

Taschentücher: Hemman, Martin, Rüger, Merz.

Handarbeiten: Geißler, Graff, Mühl, Bock, Schmutz, Dißmar.

Handtücher: Stasiny, Bauer, Weiß, Corper.

Schürzen: Kraus, Hafermeister, Stahl, Hoffmann.

Zigarren: Priester, Müller, Hopp.

Geschenke aller Art, welche an diesem Weihnachtsmarkt feilgeboten werden sollen, werden jetzt schon im Hotel Atlantic entgegengenommen; jede Gabe, groß oder klein, ist herzlich willkommen.

Checks für The German War Orphans Relief wolle man an Herrn Max Teich, Treasurer, Hotel Atlantic, ausstellen.

Das Deutsche Kriegswaisenkomite arbeitet nach Angabe seiner Beamten gänzlich ohne Unkosten; Abrechnungen liegen an diesem Tage den Gästen zur Einsicht offen.

Leset die „Sonntagpost"

Vollständige Ausstattung 98c
Alcoholic Spirit Hydrometer

Vollständig mit Test Jar, speziell gemacht, um diesen Meter zu halten.
U. S Custom House Scale of Spirits

Dieses Instrument wurde unter fachmännischen Bedingungen gemacht und zwar in hochklassigen Laboratorien — wird hergestellt nur von erfahrenen Leuten und ist konstruiert aus wissenschaftlich erprobten Materialien, die absolut perfekt und korrekt sowie akkurat sind — irgendeine Flüssigkeit von 1 bis 200 Prozent Proof kann damit geprüft werden.
Dieses Instrument kann nicht aufs Geradewohl oder von unerfahrenen Leuten hergestellt werden.
Dieses Instrument wird öfters auch Alcohol Gauge oder Proof-Tester genannt.
Dieser Meter ist ungefähr 12 Zoll lang. — Anweisungen gehen frei mit jeder Ausstattung.

Regulärer Preis von Meter und Test Jar, vollständig..... $5
Jetzt speziell verkauft zu 98c
Ebenfalls Bier Meter.....98c
Vollständig mit Meter und Test Jar.
Wir bezahlen die Postgebühren bis nach Eurem Hause.
Es werden keine C. O. D. Orders ausgeführt.
Schickt Check od. Money Order zur Deckung. Prompte Bedienung garantiert
Referenzen jede Bank od. Bänker. — Kommerzielle Agenturen: Duns & Bradstreet

The Peoples Fair Stores,
Samuel Kunin.
3222 W. 26 Str. Dept. 10. **Chicago, Ill.**

Park Temple Theater.

(Direktion Seidemann.)

Heute abend nochmals Schillers großes Freiheitsdrama „Wilhelm Tell".

In bester Besetzung und sorgfältigster Ausstattung geht heute abend unter Seidemannscher Spielleitung nochmals Schillers Freiheitsdrama „Wilhelm Tell" in Szene. Wie bei der gestrigen Aufführung, wird Direktor Seidemann den alten edlen Attinghausen spielen, während Herr Fritz Riedaisch ein vortrefflicher Darsteller der Titelpartie sein wird. Da das gesamte Personal bei dieser Vorstellung tätig ist, erübrigt sich die Anführung der übrigen Rollenbesetzung, und jeder Theaterbesucher wird seinen Lieblingskünstler oder seine Lieblingsdarstellerin auf der Bühne begrüßen können. Für eine trefflich angepaßte Zwischenaktsmusik hat Kapelmeister Waldemar Christoph gesorgt.

Dem starken Drängen des Publikums nachgebend, hat sich Direktor Seidemann entschlossen, den Schlager der diesjährigen Spielzeit, „Jung-Heidelberg", die reizende Millöckersche Operette mit ihren Szenen aus dem Studentenleben und ihrem Prinzenroman, die hier in Amerika am Bush Temple Theater vergangene Woche zum ersten Male aufgeführt worden ist, nochmals anzusetzen, und zwar für morgen, Sonntag und Montag abend. Dieses amüsante Werk fand beim Publikum eine derartig herzliche Aufnahme, daß sich der Besuch von Vorstellung zu Vorstellung hob und schließlich zu ausverkauften Häusern führte, was man dieses Jahr noch nicht gewohnt war. Die Nachfrage nach nochmaligen Wiedergaben des Werkes ist eine solch starke, daß bei den bevorstehenden Vorstellungen das Haus sicherlich ausverkauft sein wird, und es dürfte sich deshalb lohnen, wenn man sich für eine der angesetzten Vorstellungen rechtzeitig mit Einlaßkarten versieht. Für diese Vorstellungen gilt dieselbe vorzügliche Rollenbesetzung wie bei den bisherigen Aufführungen, und au chdas graziöse Ballet unter der Leitung von Frl. Beatrice Gardell wird weiter mitwirken.

Dienstag abend gibt's zum letzten Male den größten künstlerischen Erfolg aller Spielzeiten, Henrik Ibsens fesselndes Schauspiel „Nora" oder „in Puppenheim" unter Seidemannscher Spielleitung und mit Else Janssen, Max Juergens, Walter Bonn, Louise Brueckner und Jose Danner in den Hauptrollen. Für den Mittwoch und Donnerstag abend sind die beiden letzten Wiedergaben von „Jung-Heidelberg" angesetzt. Am kommenden Freitag gibt's den zweiten Kammerspielabend dieser Saison, der Schalom Aschs hochsensationelles dreiaktiges Drama „Der Gott der Rache" bringt. Das Publikum wird jetzt bereits darauf aufmerksam gemacht, daß an diesem Freien Bühnenabend Kinder keinen Zutritt zum Theater haben. „Alt-Heidelberg", das immer gern gesehene Meyer-Försterſche Studentenschauspiel mit Walter Bonn als Karlheinz, Else Janssen als Käthie und Direktor Seidemann als der alte gutmütige Doktor Juettner beherrscht dann am darauffolgenden Sonntag und Montag den Spielplan. Als nächste Operette wird Franz Lehars Schlager „Zigeunerliebe" herausgebracht.

* Die Wandelbildertheater sind nichts für Kinder, was T. D. Hurley, Vorsitzer der hiesigen Zensusbehörde, wie folgt begründet: Sie stören die Schularbeit, wirken schädigend auf das Sittlichkeitsgefühl, namentlich wenn Liebesgeschichten mit Verführerinnen aufgeführt werden, untergraben die Achtung vor Eltern und Lehrern, züchten Mißachtung des Ehelebens und Unsittlichkeit und greifen die Augen an.

Sonntagpost

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Außergewöhnliche Werte in Kleidern.

Ulsterettes für junge Männer, aus schwerem Melton Cloth, in braun und Oxfordgrau, ebenso braun gemischte schwere Overcoating-Stoffe, doppelbrüstig, alle Nähte pined, Gürtel rund herum — ein Viertel gefüttert — Größen 33 bis 40 — gewöhnlich für $25.00 verkauft; spezieller Wert, morgen zu **$18.87**

Anzüge für Männer und junge Männer, aus reinwoll. Tweeds und Cassimeres — einfache Farben und Mischungen, einfach und doppelbrüstig, halb mit Mohair gefüttert; Größen 33 bis 42; überall $30. Hier Samstag zu nur **$21.97**

Reinwollene Mackinaws für Männer, Convertible Kragen, Slash Taschen und Gürtel rund herum; Größen 36 bis 46 — Andere fordern bis zu $18.00 für solche Mackinaws, morgen zu **$12.97**

$8 Anzüge für Knaben, $5.97

Eine spezielle Offerte von Junior Norfolk Knabenanzügen — vorzüglich aus Corduroh gemacht, in grün, blau, Drab und braun — Straight Hosen, durchweg gefüttert; Größen 3 bis 8 Jahre — gewöhnlich $8, guter Wert, zu **$5.97**

Anzüge für Knaben — mit zwei Paar Hosen — welches doppeltlangen Gebrauch sichert, in allen populären Fassons gemacht, beide Paar Hosen sind durchweg gefüttert; Größen 7 bis zu 17 Jahren — außergewöhnliche Werte, zu **$8.67**

Ueberzieher für Knaben, aus Chinchilla, in grau und blau, ebenso fancy Tweeds, Yokerücken, mit Flanell gefüttert, widersteht hartem Gebrauch; Größen 3 bis 8, — vorzügliche $13.50 Werte, zu **$9.33**

Ein phänomenaler Verkauf in Kleidern

Für Samstag — Sparsame Mütter werden sicherlich hier sein, um Vorteil auf dieser Gelegenheit zu ziehen und an den phänomenalen Ersparnissen, die wir in unserer Basement-Kleiderabteilung offerieren, teilzunehmen — eingeschlossen sind Kleider für Schulmädchen, hübsch gemacht aus Corduroh, nett mit Repp Kragen und Novelty-Knöpfen besetzt, separater und gesteppter Gürtel, Patchtaschen, volle flared Skirts, in Navy, braun, grün, rot, weinfarbig und Burgundy, ebenso wollene Serge-Kleider, Sailor Fasson, Größen 6 bis 14 Jahre; ein Kleid, das gut $8.50 wert ist, ein außergewöhnlicher Wert, zu **$5.93**

Männerkappen
$3 Kappen für Männer, aus reinwollenen Stoffen, mit Seide gefüttert, Innen-Ohrbänder — für Samstag zu **$1.29**

Cookies
Assortierte Schokolade überzogene Marshmallow Cookies — frisch gebacken (nur 2 Pfund an jeden Kunden), Pfund zu.... **28c**

Kakao
Unser frisch gemahlener, regulär 19c, in unserer Cafe and Carry-Grocery — Pfund **12c**

Warmes Unterzeug
Wollegemischte naturfarbige Union Suits für Männer, Alter 34 bis 46, wert $3.00 — speziell für morgen zu **$2.25**

Naturfarbige schwere wollegemischte Unterhemden und -Hosen für Männer, alle Größen, Auswahl zu **$1.45**

Union Suits für Männer, schwer gewebt, flach gefließt, speziell für Samstag markiert zu nur **$2.57**

Herbstschwere naturfarbige Merino-Unterhemden und -Hosen für Männer, in allen Größen, Auswahl **97c**

Eure Hüte

Wünschenswerte schwarze seidene Samt- und Lyons Samthüte für Damen, in zahllosen kleidsamen Fassons — von den großen kleidsamen Sorten bis zu den kleinen Turbans rangierend; kommen in Suit Schattierungen; die Garnierungen umfassen Ostrich Pompoms, Burnt Goose, Stick-ups usw.; wert $6.00, morgen zu **$2.37**

Kinder Tams, aus seidenem Samt, mit bestfigter Schnur und Quaste, in einer Auswahl populärer Farben; Bargain zu **$1.23**

Nachthemden
$2.50 Flannelette Nachthemden für Männer, weiche Winterschwere, nette blau und rosa gestreifte Muster, Gr. 15—19, zu nur **$1.59**

Männerkappen
$3.50 Kappen f. Männer — aus schwerem Overcoating gemacht — mit Ohrbändern; einfach dunkle Farben, zu **$1.89**

Strümpfe
50c schwere wollene u. baumwoll. gemischte nahtlose Männerstrümpfe, schwarz, Kameelshaar und braun, Seconds, zu nur **25c**

Sweaters für Männer
Schwere gerippte Sweater Coats für Männer, Heather und dunkel Oxfords, gewöhnlich für $3.00 verkauft, morgen zu **$2.48**

Wollegemischte Sweater Coats für Männer — Shawl Kragen und Taschen; Heather Mischungen, spez., **$4.97**

Schwere gerippte Sweater Coats für Knaben, in Maroon und Heather — wert $2.50; vorzüglicher Wert zu nur **$1.95**

$5 Schuhe für Männer, $3.37
Schuhe für Männer, aus lohfarbigem Kalbleder, Velour Kalbleder und aus schwarzem Kid, für Arbeits- oder Gesellschaftsgebrauch — Freak, London und hohe Zehen; mit soliden Lederlohlen, Schnür-, Blucher- und Knöpf-Fassons, in allen Größen — soweit sie reichen — reguläre $5.00 Werte — zu nur **$3.37**

Filz-Slippers für Männer, Juliet Fasson, Navy u. schwarz, mit Elkskin Sohlen; Gr. 6 bis 11, überall $2.50, hier, **$1.47**

Kaiser Glycerius und der Feldwebel Merkel.

Die Geschichte von einem gestohlenen Knopf.

Von Adolf Gelber.

Wien, 21. Oktober 1920.

Vor allem: Erinnern Sie sich im Versailler Friedensvertrag von Makaa, dem Sultan der afrikanischen Wahehe gelesen zu haben? Ich bin überzeugt, daß nicht einmal Ihrem Staatssekretär des Aeußeren, der den Friedensvertrag doch wahrscheinlich genau studiert hat, der betreffende Passus gleich gegenwärtig sein wird. Nun denn, im Paragraph 26, Abschnitt 2 dieses Vertrages, ist von Makaoa die Rede, und zwar betrifft die Stelle eine zwischen Großbritannien und Deutschland schwebende Affäre. Sultan Makaoa ist nämlich schon tot, und Deutschland wurde im genannten Paragraph zur Ablieferung seines Schädels an Großbritannien bis zum 10. Juni d. J. verpflichtet. Und da dies noch immer nicht geschehen ist, erhebt Frankreich darüber durch einen seiner Kostgänger, ein in Genf in französischer Sprache erscheinendes Blatt, ein großes Geschrei. Warum? Was kann es den Franzosen ausmachen, ob Herr Lloyd George Makaoas Kopf schon hat oder nicht hat? Wenn es ihm nicht damit so eilig sein sollte, warum tun die Franzosen so pressiert? Aber das eben ist es! Um was immer es sich handelt, ob nun Große oder Kleine, immer spähen sie nach jeder Gelegenheit, um den Deutschen eins anzuhängen und sie zu beschuldigen, daß sie bezüglich der Ausführung der Vertragsbestimmungen schlechten Willens seien. Und dies ist denn auch jetzt in der Sache des Makaoa-Kopfes seitens ihres diensttreuen Genferblattes der Fall.

Lassen Sie sich nun, da nun einmal auch in dieser traurig-lächerlichen Affäre der Grad der französischen Hysterie zum Vorschein kommt, in Kürze erzählen, was es mit diesem Makaoa war. Er machte seinerzeit als Häuptling der Wahehe dem Gouvernement von Deutsch-Ostafrika gehörige Schwierigkeiten. Er überfiel u. a. die Zeleskische Expedition im Innern des Landes und machte sie zum größten Teil nieder, worauf, da man seiner nicht habhaft werden konnte, ein Preis von 6000 Rupien auf seinen Kopf ausgesetzt ward. Nun floh er in die weiten und unwegsamen Gebiete im Innern des Landes, wo jedoch eine ihm unter Führung des Hauptmannes von Prince nachgesendete Expedition so geschickt operierte, daß Makaoa mit einer Handvoll seiner treuesten Leute aufgespürt und umzingelt ward. Nun forderte ihn Hauptmann von Prince zur Uebergabe auf, und in der Tat, jedes Entkommen ward unmöglich. Da zeigte es sich aber, daß dieser Neger doch ein wahres Heldenherz in seiner Brust trug. Ein schwarzer Spartakus, schoß er sich nämlich, da er sich nämlich unter keiner Bedingung ergeben wollte, selbst eine Kugel in den Kopf.

Soweit ließ sich die Geschichte wie eine Episode aus einem Karl Mayschen Romane: aber nun folgt ein Nachspiel, von dem es nur traurig ist, daß die Rolle des darin vorkommenden schmutzigen und gefühllosen Lumpen von einem Deutschen übernommen worden ist. Es war dies ein Feldwebel namens Merkel. Der machte sich seine eigenen Gedanken, und während es den anderen genügte, daß man endlich die Makaoa-Sorge los war, sagte er sich: „Holla, auf Makaoas Kopf ist ja ein Preis von 6000 Rupien ausgesetzt. Benützen wir die Gelegenheit für einen kleinen einträglichen Betrug." Darauf schlich er sich nachts zu Makaoas Leichnam, trennte den Kopf vom Rumpfe, und pilgerte, nachdem er ihn in ein mit Alkohol gefülltes Gefäß getan hatte, nach Iringa, wo sich damals das Hauptquartier des Hauptmannes von Prince befand. Dort nahm er den Deckel vom Gefäß und verlangte mit der Angabe, daß er selbst den Schwarzen getötet und ihm den Kopf, den er vorwies, den Preis — woraus man sieht, daß Merkel ein beträchtlicher Spitzbube war. Nur aber buauchte er sich, nebenbei bemerkt, in Bezug auf das Kopfabschlagen nichts Besonderes einzubilden, denn vor ihm haben schon andere in der Menschheitsgeschichte in der gleichen Weise mit dem Kopf eines gefallenen Feindes spekuliert. Ein besonders hübscher Fall dieser Art ist in Gibbon's „Geschichte der Größe und des Untergangs des römischen Reiches" zu finden, und es mag Sie interessieren, wenn ich Sie von der Hauptsache ein wenig abschweifend, auch an diese römische Causa erinnere. Es handelt sich dabei um jenen Glycerius, der 473, ein Jahr vor dem Untergang des Weltrömischen Reiches, von den in Ravenna residierenden Sueven auf römischen Kaiserthron erhoben ward. Als er wenige Monate darauf ihnen nicht mehr paßte, demissionierte er als ausnehmend sanfter und allen Heftigkeiten abgeneigter Mensch ohne weiteres und ward von ihnen zum Dank zum — Bischof von Salona ernannt. Sein Nachfolger in Rom, der Kaiser Julius Nepos, war minder sanft und leistete Widerstand, als sie ihn rasch wieder weghaben wollten, worauf er zur Flucht genötigt ward. Er floh quer über die Adria nach Salona zum frommen Bischof Glycerius; und nun begab sich das, wodurch sein Fall zum Parallelfall des Feldwebels Merkel geworden ist. Glycerius nahm nämlich seinen unglücklichen Nachfolger selbstverständlich mit der äußersten Freundlichkeit auf, bewirtete ihn, und begab sich mit ihm nach dem Nachtmahl in die Kirche zum Abendgebet. Und als dann sein Gast schlafen ging, trat Glycerius an sein Lager, erdrosselte ihn und hieb ihm den Kopf vom Rumpfe. Sodann versorgte er ganz wie der Feldwebel Merkel, den Kopf in einem mit Wein, der ja auch Alkohol ist, gefüllten Gefäße und schiffte sich unter Mitnahme des Kopfes nach Ravenna ein. Dort angekommen entstöpselte er das Gefäß, und als die Sueven darin das Haupt des dummen Kaisers erblickten, belohnten sie den würdigen Bischof auf die Weise daß er zum — Erzbischof von Mailand erhoben ward.

Man sieht also, die Sache, die Merkel in Afrika ausführte, war nicht darnach, daß er darauf Patent nehmen konnte. Doch dies nur nebenbei. Denn nun folgte etwas, was für Deutschland jetzt wichtiger ist als die Frage, ob Merkel wirklich die 6000 Rupien verdient hat oder nicht. Denn eines Morgens machte man in Iringa die Entdekhung, daß aus dem Gemach, in dem man den bewußten Alkoholbehälter verwahrt hatte, der Kopf Makaoas verschwunden war. Ja, statt seiner lag in dem Behälter der furchtbar häßliche und bereits in Verwesung befindliche Kopf eines anderen Negers, während der des wirklichen Makaoa gestohlen worden war. Und als nun Hauptmann von Prince im Kriege fiel, ermittelte Oberst Nigmann, der der Sache dann nachging, daß mehrere Leute der Wahehe, die ihren toten Helden auch nach seinem Selbstmorde als ihren Häuptling verehrten, es gewesen waren, die in tiefer Nacht seinen Kopf stahlen, und von denen der andere verweste in den Behälter getan worden war. Der genannte Oberst vernahm hierüber selbst mehrere Waheheleute, und die deponierten, daß der richtige Kopf ihres vergötterten Sultans feierlich und in nächtlicher Stille mit allen unter ihnen üblichen Zeremonien im Erbbegräbnis seines Hauses bei Rumgemba beigesetzt worden war.

Auf das Geschrei der französischen Blätter hin, hat nun die deutsche Regierung, obwohl nach dem Gesagten kein Zweifel bestehen kann, wo sich der Schädel Makaoas befindet, doch sofort in allen anthropologischen Sammlungen Deutschlands die genauesten Nachforschungen veranstaltet, mit dem Resultate, daß der Schädel in der Tat nur in Rumgemba zu suchen und keineswegs nach Europa verschleppt worden ist. Dies wurde von dem Berliner auswärtigen Amte denn auch der englischen Regierung mitgeteilt, mit dem Bemerken, daß in dieser Sache also ebensowenig wie in irgend einer anderen von einem bösen Willen Deutschlands gesprochen werden kann. Wenn nun aber trotz alledem die neuen Nachforschungen in Afrika aus irgendeinem Grunde zu keinem sicheren Ziele führen sollten, dann wird man fragen müssen, was die weitere Folge davon sein wird. Eines ist klar: wären nach dem Paragraphen 246, Absatz 2, des Versailler Vertrages die Deutschen etwa zur Ablieferung des Kopfes an die Franzosen verpflichtet, dann könnte man mit der Befürchtung nicht zurückhalten, daß Marschall Foch daraufhin neuerlich eine Besetzung Frankfurts, oder vielleicht auch Kassels und Hamburgs durch die französischen Wahehe für unerläßlich halten wird. Die englische Regierung hingegen dürfte in einem solchen Falle, trotz des Paragraphen 246 und seiner Alinea zu keiner so drastischen Maßregel schreiten, schon weil sie gegenwärtig andere Sorgen hat.

— Die —
Fullerton-Southport State Savings Bank

hat besondere Vorkehrungen getroffen, damit Ihr Geld an Verwandte drüben zu den Feiertagen schicken könnt.

Heute könnt Ihr für $1 schicken nach

Oesterreich: Kronen 322
Deutschland: Mark 85
Tschechoslowakei: Kronen. 92
Ungarn: Kronen 455
Jugoslavia: Kronen.....136
Polen: Mark 344
Rumänien: Lei 66

Bank offen heute bis 5 Uhr.
Adresse:
1400 Fullerton Avenue
Ecke Southport Ave.

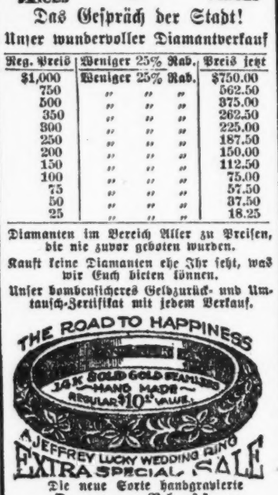
Nov6'2

Jeffrey's
Est. 1882
Offen abends. Offen Sonntags.
25% Rabatt
Echte Diamanten
Größte Bargains, die je geboten wurden.

Das Gespräch der Stadt!
Unser wundervoller Diamantverkauf

Reg. Preis	Weniger 25% Rab.	Preis jetzt
$1,000	Weniger 25% Rab.	$750.00
750	" " "	562.50
500	" " "	375.00
350	" " "	262.50
300	" " "	225.00
250	" " "	187.50
200	" " "	150.00
150	" " "	112.50
100	" " "	75.00
75	" " "	57.50
50	" " "	37.50
25	" " "	18.25

Diamanten im Bereich Aller zu Preisen, die nie zuvor geboten wurden.
Kauft keine Diamanten ehe Ihr seht, was wir Euch bieten können.
Unser bombensicheres Geldzurück- und Umtausch-Zertifikat mit jedem Verkauf.



Die neue Sorte handgravierte
Orange Blossom Glücks-Ehe-Ringe
Die besten, die gemacht werden können. Unsere Preise sind die allerniedrigsten.
Auswahl von weißem Gold, grünem Gold, gelbem Gold od. einfachen Tiffany Stil, Jeffreys handg. nahtlose Ringe, haben die Probe seit über 38 Jahren bestanden
$5.00 Garantierte reguläre $10.00 Werte.
Wenn Ihr eine Goldmine hättet, könntet Ihr keinen besseren Ring kaufen.
Auf Ehre verkauft seit 1882.
JEFFREY JEWELRY CO
TWO STORES ON STATE STREET
No. 4 So. State St. & Madison & State St. — No. 204-36 State St. & Adams & State St.
Busiest Stores IN THE WORLD
nb5.12

Wirtschaftliches aus Deutschland.

Copyright, 1920, Twentieth Century News Features.

Die vogtländische Spitzen- und Stickereindustrie.

Von Arnim Weber.

Plauen, am 7. Okt. 1920.

Einen Kampf um Leben und Tod im wahrsten Sinne des Wortes führt heute die Spitzen- und Stickereiindustrie im Vogtlande und westlichen Sachsen. Die Lage ist derartig verzweifelt, daß Kenner aller in Frage kommenden Verhältnisse es sogar glauben in Frage stellen zu müssen, ob der frühere Umfang dieser durch schwere Schläge von außen und Hemmungen von innen hart mitgenommenen Industrie jemals wird wieder hergestellt werden können. Ein wichtiger Ast des deutschen Wirtschaftslebens hat im Vogtlande und in Westsachsen einen Knick bekommen; man bemüht sich, die Wunde zu verbinden, ehe die letzten Lebenssäfte versickern, aber die Hoffnung ist nicht groß. Zu viele Hindernisse scheinen sich der Erhaltung des Lebens entgegenzustellen. Die vogtländische Stickereindustrie hat durch den Krieg und seine Folgen volle zwei Drittel ihrer Gesamtproduktion eingebüßt. Das muß nachdenklich stimmen.

Die allgemeine Depression auf dem Weltmarkte läßt ein baldiges Wiederaufkommen der gefährdeten Industrie als nicht gerade im Bereiche der Möglichkeit liegend erscheinen. Dazu kommt der Mangel an Betriebskraft — Kohle! — und der Mangel an Rohstoffen. Und dann fehlt es an der unerläßlichen notwendigen Bewegungsfreiheit. Es klingt bitterböse, aber es ist doch wahr: die Behörden haben das Uebel nur noch verschlimmert, sie gebrauchten zum Verbinden der Wunde keine Stoffe, die die Wundränder zusammendrückten und zusammenhielten, sie verwandten Stoffe, die durchlässig waren und den rinnenden, rieselnden Lebenssaft aufsaugten. Ungeheueren Schaden haben die Verordnungen angerichte, die ohne vorheriges Anhören von Sachverständigen vom bekanten grünen Tisch aus „zum Wohle des Volkes" erlassen worden sind. Was die Behörden verschonten, das schädigten durch Einengungen anderer Art die Gewerkschaften; und leider können auch einige Firmen nicht von einem Verschulden freigesprochen werden. Das Ausland, das uns bisher noch die Freundschaft bewahrt hat, hat sich nun auch zurückgezogen und hat eine Verstimmung mitgenommen, die schädlicher und nachteiliger wirken muß, als das Zurückziehen selber.

Schwer sind die Sünden der Außenhandelsgesellschaft, die zur überspannten Erhöhung freibleibender oder gar fest vereinbarter Preise bei Auslandslieferungen nötigten. Wir sind die Aufträge daraufhin losgeworden; das Ausland hat sie zurückgezogen. Der unnützen Erschwerung der Ausfuhr steht eine mangelhafte Regelung des Rohstoffimports entgegen. Auch hier tappten die Bureaukratie und die „höhere" Staatsweisheit mit plumpem Griff in die jungen Keime, die aus der Saat volkswirtschaftlicher und kaufmännischer Klugheit und Ueberlegung aufgehen wollten. In vielen, wo nicht gar in den meisten Fällen hatten diese Ein- und Ausfuhrerschwernisse genau die gegenteilige Wirkung dessen, was man mit ihnen anstrebte, was man von ihnen erhoffte. Mit der Notwendigkeit der Hebung der deutschen Valuta wurden diese Maßnahmen begründet; wir haben es allesamt und ohne Ausnahme erlebt, wohin wir mit unserer Valuta gekommen sind. Das deutsche Geld ist nichts mehr wert, und das deutsche Kaufmannswort verlor im gleichen Maße. Der Dilettantismus in der Regierung rächte sich bitter.

Der ehrliche Beobachter muß freilich zugeben, daß lange Zeit in der vogtländischen Stickereiindustrie selbst eine Deroute zu beobachten gewesen ist, die verheerend wirken mußte. Es ist ein wahres Glück, daß einsichtige Vertreter der Industrie diesen inneren Verseuchungsprozeß noch leidlich rechtzeitig erkannten und dagegen energisch zu Felde zogen. Nur so war es möglich, daß dieses schlimmste Uebel sozusagen im Keime ertötet werden konnte; seine Ausbreitung wäre der hoffnungslose Untergang der Industrie gewesen. Daß es überhaupt auftreten konnte, ist den wahnsinnigen, unüberlegten Regierungsmaßnahmen zu danken, die den schönsten Nährboden für die Entwicklung von Schiebern und Wucherern bildeten. Die Industrie war im Begriff, sich selbst zu zerstören. Bitter schmerzlich war es zu sehen, wie in immer steigendem Umfange Stickmaschinen abgebrochen und zum Verkauf gebracht wurden.

Anfänglich war das ein ganz rentables Geschäft. Eine Stickmaschine brachte ihrem Verkäufer von 3000 bis 5500 Mark, und das ist immerhin ein ganz artiges Stück Geld. Nur daß mit dem Verkaufe ein Mittel zur Produktion, eine Existenzvorbedingung, mit veräußert und aus der Hand gegeben wurde, das überlegten sich die Verkäufer nicht. Wenn sie einmal das wieder ersetzen sollen, was sie heute teils aus Gewinnsucht, teils aus Kurzsichtigkeit hergaben, so werden sie sehen, daß sie dazu nicht mehr imstande sind. Ein Drittel der Stickmaschinen ist nicht mehr vorhanden! Ein volles Drittel gehört der Industrie heute nicht mehr, sie hat sich selber ausgepowert, indem sie die Maschinen, in vielen Fällen leider sogar ins Ausland, weggab.

Von dem Schleichhandelswucher macht sich der Außenstehende kaum eine Vorstellung. Die Handelskammer Plauen lieferte den Stickereibesitzern die regulär zur Verfügung gestellten Garne zum Preise von 30 bis 45 Mark. Der Schleichhandel ließ sich für die gleiche Ware 280 bis 350 Mark bezahlen! Die Industrie wollte arbeiten; so kam es, daß der Schleichhändler die Ware auch zu seinen unerhörten Wucherpreisen los wurde. Aber dann wurde die Industrie ihre Fabrikate nicht wieder los; sie mußte, weil sie zu teuer eingekauft hatte, zu teuer verkaufen, und die Käufer verschwanden. Stickgarn wurde begehrt und gut bezahlt, und so kam es sogar dahin, daß der hohe Preis dazu verleitete, daß Garn aus bereits fertigen Waren herauszutrennen und es als „Abfall" zu verkaufen. Das ist eine Tatsache, wie sie in der Sitzung der Sächsischen Volkskammer festgestellt wurde!

Die Käufer, wie gesagt, verschwanden als Folge dieser unglaublichen Preistreibereien, deren Opfer die Industrie wurde, in deren Kreisen es stiller und immer stiller wurde. Tausende sonst fleißiger Hände liegen unbeschäftigt im Schoße; und so unerhört ist die Arbeitslosigkeit, daß allein in Plauen unlängst siebenhundert erwerbslose Musterzeichner gezählt konnten. Das Ausland hat jetzt unsere Maschinen; es verfügt über die notwendigen Rohstoffe. Wer oder was will das Ausland hindern, nun auch noch die Menschen hinterdrein zu kaufen, die Arbeiter, die ihnen die Spitzen und Stickereien liefern können? Es hat das Geld, sie zu bezahlen, sie besser zu bezahlen, als die Heimat es tun kann. Dieser Fähigkeit begegnet bei der Industrie der Wunsch nach Tätigkeit; die Menschen im sächsischen Vogtlande und im angrenzenden Erzgebirge wollen ja arbeiten! So erhält die Krise noch ein zweites und womöglich noch ernsteres Gesicht. Soll der deutsche Arbeiter wirklich dem Auslande ausgeliefert werden?

„Das Heim von guten Kleidern."
Offen Samstag abends bis 9:30
THE ARMITAGE
JOHN S. EDWARDS, Pres.
Milwaukee and Armitage Aves.
Ein Block westlich von Western Avenue

Morgen
REDUCED PRICES ON OVERCOATS
$45-$50-$55 VALUES
$35

Erspart Geld an Eurem Ueberzieher — kauft ihn in The Armitage morgen — alles neue Modelle — große Ueberzieher — breite Kragen — halbe Gürtel oder solche rundherum — feine, warme, schwere und mittelschwere Wollenstoffe — alle Größen — reguläre $45, $50, $55 Ueberzieher zum Verkauf Samstag, Auswahl zu **$35**

Ueberzieher
Modelle für Männer und junge Männer, alle Größen, $55, $60 und $65 Werte, gelangen morgen zum Verkauf, Auswahl zu
$45

Ueberzieher
Modelle für Männer und junge Männer, alle Größen, $65, $75 und $85 Werte, gelangen morgen zum Verkauf, Auswahl zu
$55

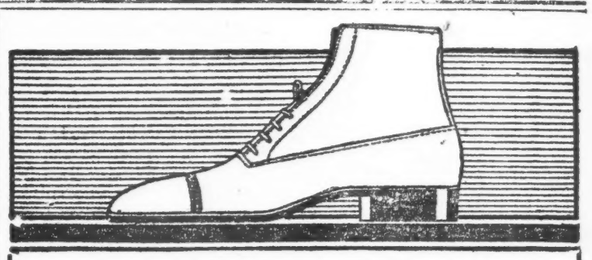
Knaben-Mackinaws zu reduzierten Preisen
Mackinaws für Knaben, Alter 7 bis 17, warm, gut gemacht, gute Moden; reguläre $15 Werte, zum Verkauf Samstag zu..... **$9.75**
Mackinaws für Knaben, Alter 7 bis 17, hübsche Plaids, schwer, warm, modern, reg. $18 bis $20 Werte, zum Verkauf Samstag.. **$12.50**
Mackinaws für Knaben, Alter 7 bis 18, viele hübsche Modelle, dauerhafte, warme Stoffe, reguläre $22 und $25 Werte, zum Verkauf am Samstag zu..... **$15**
Andere Mackinaws herabgesetzt auf $18, $20, $25.

2-Hosen Knaben-Anzüge
Erspart morgen Geld an Kleidern für Euren Knaben — hier sind zwei große Anzug-Bargains für Samstag:
Zwei Paar Hosen Anzüge, wert $18 und $20, zum Verkauf Samstag zu **$12.50**
Zwei Paar Hosen Anzüge, wert $25 und $35, zum Verkauf Samstag zu **$18.50**

Anzüge
für Männer und junge Männer
Drei wundervolle Gruppen von reinwollenen feinen geschneiderten Winter-Anzügen, neueste Modelle, alle Größen, $55 bis $85 Werte, zum Verkauf zu diesen drei geldersparenden Preisen:
$35-$45-$55

Männer-Anzüge
Unvollständige Partien, einer oder zwei von einer Mode, fast alle Größen, Werte bis zu $40, Samstag zu..... **$28.50**

2-Hosen Männer-Anzüge
Das Beste, was wir bieten; neue Modelle treffen wöchentlich ein; reine Wolle; neueste Modelle, beste in Chicago zu... **$37.50**



Kinney's
WORLD'S LARGEST SHOE RETAILERS

Schuh-Verkauf
zum alten Preis
jetzt in vollem Gang.

Das ganze Lager von Herbst- und Winterschuhen für Männer und Damen zu

$3.90 $4.90 AND $5.90 PAIR

Verkauf von Schuhen, die früher aufwärts bis $7.98 markiert waren

Neue Moden — Auswahl von Ledersorten — Alle Größen
Positiv keine Schuhe im Laden, die mehr als $5.90 kosten

Die Kinney Läden haben die Preise wieder auf die Vorkriegspreise herabgesetzt und so ihr vor Monaten gegebenes Versprechen eingelöst.

Kinderschuhe so niedrig wie $1.69 das Paarr

G. R. KINNEY CO., Inc.
Die größten Retail-Händler von Schuhen in der Welt.

1347 Milwaukee Ave.
6152 Halsted St.
32 S. Wabash Ave.
4713 S. Ashland Ave.

Leset die „Sonntagpost"

Danksagungs-Verkauf!

$50 und $60 Ueberzieher

$37.50

Hier sind Werte für Euch; Moden für Männer und junge Leute; einschließlich schöne Ueberzieher mit Pelzkragen, sowie doppelbrüstige formanschließende, Ulsterette, Chesterfield und Ulster Modelle; keine billigen Ueberzieher, sondern gut geschneidert, aus reinwollenen Stoffen, wie die wohlbekannten Cox & Schreiber und Gilbert fancy Rücken, Millbrook Duvetyn etc., in einfachen und fancy Farben und mit Yoke und Aermelfutter aus feinem Satin; Ihr findet nichts, das sich mit ihnen vergleichen läßt zu diesem Preise von..... **$37.50**

Reinwoll. Zwei-Hosen Anzüge für Männer und junge Leute, spez. $37.50

Knaben Western Mackinaw Mäntel, Größen 7—18, schweres Gewicht, gute Qualität und neueste Farben; spezieller Verkaufspreis..... **$8.95**

Frei für Knaben—Indoor Ball mit Mackinaw, Ueberzieher oder Anzug

KLEE BROS & CO.

Milwaukee and Ashland Aves. | Zwei Läden | Belmont and Lincoln Aves.

Millionen Dollars aufgebracht werden soll, um etwaigen Versuchen, in dem ganzen Lande die „offene Werkstätte" einzuführen, zu begegnen.

Allem Anschein nach neigt man sich auch in den Kreisen derGewerkschaftler wenigstens der Ansicht zu, daß eine weitere Hinaufsetzung der Löhne unmöglich geworden ist. So ist aus Baltimore berichtet worden, daß die Mitglieder der dortigen Baugewerkschaften, 12,000 an der Zahl, eine ihnen angebotene zehnprozentige Lohnerhöhung abgelehnt und sich mit den bisherigen Arbeitsbedingungen für zufrieden erklärt haben. Auch die Chicagoer Baugewerkschaften haben sich ja kürzlich verpflichtet, für die nächsten zwei Jahre keine höheren Forderungen stellen und keinen Streik erklären zu wollen. Von besonderer Bedeutung in der daraufbezüglichen Vereinbarung ist die Bestimmung, daß der Arbeitgeber berechtigt sein soll, Müßiggänger von der Areit ohne weiteres zu entlassen, ohne einen Streik befürchten zu müssen. Die Erhöhung der durchschnittlichen Leistungen der Arbeiter ist natürlich für den Arbeitgeber gleichbedeutend mit einer Herabsetzung der Löhne.

Die Lage der Eisen- und Stahlindustrie pflegt man als Barometer für die allgemeinen industriellen Verhältnisse des Landes zu betrachten. Das „Iron Age" berichtet darüber in dieser Woche: „Die laufende Tätigkeit im Stahlgeschäft besteht hauptsächlich in der Zurückziehung von Bestellungen, weiterer Beschränkung der Erzeugung von Roheisen und Stahl und fortgesetzten Anstrengungen der Fabriken, ihre Bestände und kontraktlichen Verpflichtungen vor Neujahr zu verringern. Nur wenige neue Aufträge liegen vor. Hier und da nimmt eine „unabhängige" Fabrik eine kleine Bestellung zu den Preisen der Steel Corporation an, aber im ganzen wird die Abnahme der Nachfrage durch eine Beschränkung der Produktion ausgeglichen und nur durch eine Ermäßigung der Preise, bei der die noch nicht ausgeführten Aufträge geschützt bleiben. Wie bereits seit mehreren Wochen arbeiten die Werke der Steel Corporation in größerem Umfange als die „unabhängigen" Fabriken, erstere mit 80 Prozent, letztere nur mit 50 und 60 Prozent. Die Zurückziehung von Bestellungen beschränkt sich nicht auf hochwertige Artikel, auch nicht auf kleine Käufer. Das Geschäft solcher Fabriken, die hauptsächlich mit Automobilfabrikanten zu tun haben, hat weiter abgeflaut. In der letzteren Industrie ist der Wendepunkt noch nicht erreicht worden, die erstenPreisermäßigungen haben zu keiner Nachfrage veranlaßt. Die Preise von Roheisen in zweiter Hand sind noch auf absteigender Bahn begriffen."

Ueber bedeutendere Arbeitseinstellungen in anderen Industriezweigen liegen heute u. a. nachstehende Nachrichten vor. In der Textilindustrie arbeiten die vier großen Fabriken der American Woolen Co. in Lawrence, Massachusetts, bereits seit voriger Woche nur an vier Tagen der Woche. Die Strickwarenfabriken in Effingham, Ill., haben am 10. November ihre Türen überhaupt geschlossen, wozu sie, wie erklärt worden ist, nicht durch ihre zu große Produktion, sondern durch zu kleine Nachfrage der Verbraucher gezwungen worden sind. Sie haben angeblich für zwei Monate Vorräte, aber keine Bestellungen. Die New York Clothing Manufacturers' Association hat unterm 10. November angekündigt, daß die Kleiderwerkstätten nicht eher wieder zu arbeiten anfangen könnten, als bis die Mitglieder der Amalgamated Clothing Workers' Union sich mit neuen Arbeits- und Lohnbedingungen einverstanden erklären würden. Der Sekretär der „United Hebrew" Gewerkschaften hat berechnet, daß im Staat New York nahezu 150,000 Mitglieder entlassen worden sind. Hier in Chicago sind nur wenige Kleidermacher vollständig außer Arbeit, soll ein Gewerkschaftsbeamter gesagt haben. Diese Erklärung erhält aber einen sehr anderen Sinn durch den Zusatz, daß die vorhandene Arbeit auf die Angestellten verteilt wird, das heißt also, die Fabriken arbeiten nur teilweise Zeit, manche nur zwei oder drei Tage in der Woche. Nach mäßiger Schätzung sollen die hiesigen Fabriken zu mehr als der Hälfte der regelmäßigen Kapazität still stehen. Um sich ein zutreffendes Bild von dem tatsächlichen Umfang der bereits bestehenden Arbeitslosigkeit zu machen, wird man gut tun, die in den Zeitungen veröffentlichten Berichte darüber eher für zu klein als für zu groß zu halten.

Namentlich muß man die schöngefärbten Bankberichte mit dem bewußten Körnchen Salz durchlesen. Ungünstige Mitteilungen über andere Geschäftszweige würden ja auch zu sehr gegen den von Schatzamtskontrolleur Williams veröffentlichten Ausweis über die Reingewinne der Banken abstechen. Danach haben die sämtlichen Nationalbanken in den Vereinigten Staaten in dem am 30. Juni abgelaufenen Geschäftsjahr einen Reingewinn von nicht weniger als 24 Prozent ihres Kapitals zu verzeichnen gehabt, nämlich von über 282 Millionen Doll., während im Jahre 1914 er etwas über 149 Millionen Doll. betragen hat, mit einer Zunahme von fast 133 Millionen Doll. oder nahezu 90 Prozent entspricht. Dem gegenüber hat der Wert unserer hauptsächlichen Vermögens- und Produktionsartikel im abgelaufenen Jahre um Milliarden von Dollars abgenommen, teils infolge geringerer Erzeugung, teils infolge niedrigerer Preise.

„Merkur".

Keine „Heu-Reisende" mehr?

Eine Klasse Erntegänger, die im Schwinden sein soll.

Von P . . . r.

Leser, welche aus östlichen Gegenden kommen, und wahrscheinlich auch viele vom mittleren Westen, haben wohl noch nie den obigen Ausdruck vernommen; und selbst in Erntefeldern des wirklichen Westens dürfte derselbe nicht mehr lange im Umlauf sein, da auch die Menschenklasse, welche er bezeichnet, anscheinend immer seltener wird. Manchen aber, welche das Wort hin und wieder lesen, mag eine kurze Erklärung erwünscht kommen.

Vor allem sei gesagt, daß der Ausdruck „Heureisende" oder „Hay Tourists" keine Handelsreisenden in irgendwelchem Sinn bedeutet, sondern einfach Arbeitsleute, welche auf der Wanderung sind, um Beschäftigung als zeitweilige Helfer beim Einbringen der Heuernte zu erhalten. Es sind auch Arbeitsleute — oder waren solche — mit einem Stich in den hobo-haften Charakter darunter, wie bei manchen anderen Gattungen Erntejäger auch, Abenteurer, die nur hin und wieder etwas im Notfall schaffen.

Die westlichen Farmer haben den Namen Heureisende gemünzt, — sie bezeichneten jedoch damit ursprünglich nur solche, welche mit einer Rolle Decken auf dem Rücken erschienen, wenn sie Arbeit in den Heufeldern suchten; so konnten sie äußerlich in der Tat an Touristen erinnern. Die Rolle Decken bildete aber früher allemal einen wichtigen „Empfehlungsbrief"; ja dies war die einzige Empfehlung, auf welche die Farmer Wert legten, und sie wurde als Zeichen dafür genommen, daß der Inhaber immerhin um ein paar Stufen über dem Stromer von der „Tomatenkannenklasse" stand. Ueberdies war sie für den Arbeitsführer keinesfalls entbehrlich, außer wenn es etwa so warm und mild auch nachts war, daß man niemals Decken brauchte, um zu schlafen. Und diese wurden den Heuarbeitern unter keinen Umständen gestellt.

* * *

Wenn der Farmer, dessen Heuernte fertig zum Einheimsen war, in das nächste Dorf kutschierte und sich nach Arbeitsangeboten erkundigte, so war stets seine erste Frage an einen Arbeitslustigen: „Haben Sie Ihre Decken bei sich?" Lautete die Antwort bejahend, so wurde gewöhnlich der Bewerber auf der Stelle gemietet.

Lautete aber die Antwort verneinend, so wurde der Bewerber keinesfalls mehr in Betracht gezogen, mochte er auch noch so gut aussehen. Er wurde als unfähig und unwürdig erachtet, selbst auch nur die Stelle des letzten zeitweiligen Aushelfers beim Einbringen des Heues einzunehmen! Das war ein Grundsatz, an welchem nun einmal nicht gerüttelt werden durfte. Wer nicht „Heu-Tourist" war, der hatte so wenig Aussicht auf Beschäftigung, wie der Straßenkehrer einer amerikanischen Großstadt ohne politischen Einfluß.

Doch ja, — es konnte einmal wunderselten eine Ausnahme vorkommen; aber nur wenn der Heufarmer in geradezu gräßlicher Verlegenheit um Arbeitshilfe war. Ein solcher Fall trat jedoch in früheren Tagen fast niemals ein, wenigstens nicht auf den Heufeldern.

Natürlich mußte der Farmer den Heuarbeitern wenigstens die notdürftigste Schlafunterkunft liefern. Teils wurden die Leute in „Bunkhäusern", mit reihenweise gruppierten Schlafzellen, zusammengepfercht, teils auf einem Heuboden, teils in der wettersicheren Seite eines Heuschobers. Schlaf-Säcke waren stets für die Füllung mit Stroh bereit. Aber unerbittlich wurde, wie gesagt, daran festgehalten, daß der Heuarbeiter die Decken selber zu stellen hatte.

* * *

Die neue Zeit hat auch in vorliegender Hinsicht manch neue Bilder heraufgerollt. Noch nicht in allen, aber doch in den meisten ländlichen Gebieten des Westens haben sich die Verhältnisse bedeutend verändert. Die Löhne dieser Erntearbeiter sind mindestens auf das Doppelte, in vielen Fällen aber auf das Dreifache gestiegen und halten ungefähr Schritt mit anderen Gattungen ländlicher Aushilfearbeit; — alle in den letzten Monaten sehr begehrt. Keiner braucht mehr auf die Jagd nach Arbeit zu gehen. Unter diesen Umständen gab es sich von selbst, daß die Zahl der „Heureisenden" immer mehr zusammenschrumpfte und wenigstens aufgehört hat, ein wirtschaftlicher Faktor von irgendwelcher Bedeutung zu sein. Dasselbe gilt auch von der Armee der „Hobos", obgleich es wohl noch immer etwas zu früh ist, über die Zukunft des Tramptums eine endgiltige Voraussage zu wagen.

„Heutouristen" aber werden jedenfalls bald nur noch zu den Erscheinungen der Vergangenheit gehören oder ganz verschollen sein. Schwerlich fällt es heute irgend einem Farmer ein, an einen Heuarbeitslustigen die Gewissensfrage zu richten, ob er auch Decken mitgebracht habe. Vielleicht erkundigt sich aber der Arbeiter sorgfältig nach den Verhältnissen auf der Farm oder „Ranch", wo seine Dienste gesucht werden. Und der Farmer mag schwer enttäuscht werden, der etwa, von entlegener Stätte kommend, noch denkt, daß Heu-Arbeiter von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang zu den alten Bedingungen zu arbeiten geneigt seien. Das haben sie einfach nicht mehr nötig.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

QUALITY MERCHANDISE FAIRLY PRICED

Mandel Brothers'

SUBWAY STORES

Bemerkenswerter Verkauf von

Winter-Ueberziehern

Kurze Partien von unseren regulären $39.50, $44.50 und $49.50 Partien zu

$34.50

Um diese Werte voll zu würdigen, müßt Ihr diese prächtigen Ueberzieher selbst besichtigen. — Jedes Kleidungsstück in dieser Partie war früher bedeutend höher markiert, jedoch wurden die Größen in verschiedenen Partien angebrochen, und wir reduzierten die Preise zwecks einer schnellen Räumung. Und dies bedeutet eine gewichtige Ersparnis, ohne Beeinträchtigung der Qualität.

Handgeschneidert von ganzwollenem Ueberzieherstoff

Alle von zuverlässigen Fabrikanten gemacht, und in korrekten Moden. Es sind Chesterfields für Dreß, große Ulsters, Ulsterettes mit losen Gürteln und enganliegende Modelle für allgemeinen Gebrauch. Manche sind viertel-satin-gefüttert, manche durchweg gefüttert.

Alle Größen 33 bis 46 Brustmaß

$40 und $45 Männeranzüge

$31

Konservative Moden. | Moden für junge Männer

Der populäre Verkauf fortgesetzt — einer der größten Anzugwerte, die wir je offerierten. — Moden für junge und konservative Männer. Ein- und zweireihig, „semi-fitted", Sack Styles und „long waisted" Modelle. Jeder Anzug ist handgeschneidert und in reiner Wolle. Größen 33 bis 46.

Oberer Subway.

(Für die „Abendpost".)

Handel und Industrie.

Zur allgemeinen Geschäftslage. — Schwerer Winter bevorstehend. Geringe Nachfrage des Kaufpublikums. — Die Niederzwingung der Arbeiterlöhne. — Ablegung von Arbeitern. — Der Kampf um die geschlossene Werkstätte. — Von der Eisen- und Stahlindustrie. — Die Textil- und Kleidermacherindustrien. Die Reingewinne der Banken.

Wer die Handelsberichte in den Zeitungen wie auch die regelmäßigen Monatsberichte der Banken und Handelsagenturen über die Gestaltung der Geschäftslage verfolgt hat, wird sich dem Gefühl nicht haben verschließen können, daß wir einem sehr schweren Winter entgegen gehen. Regelmäßig stößt man zwar darin auf die beruhigende Versicherung, daß keine Panik zu erwarten ist, das vermag aber den Eindruck nicht abzuschwächen, daß die nächsten Monate eine sehr große Geschäftsstille, wenn nicht Geschäftsstockung mit sich bringen werden.

Als Grund dafür wird gewöhnlich die mangelnde Nachfrage seitens der Verbraucher angeführt, die sich vom Markt fern halten, um ein weiteres Hinuntergehen der Preise abzuwarten. Infolge dessen zögern die Kleinhändler mit neuen Bestellungen bei den Fabriken, wobei auch bei ihnen die Erwartung billigerer Fabrikpreise mitspricht, sodaß auch frühere Aufträge in großem Umfange zurückgezogen worden sind. Die Fabriken haben bei dieser Sachlage kein Bedürfnis für Rohstoffe, was wiederum in einer Einschränkung der Produktion von diesen zum Ausdruck kommt.

Diese Begründung ist gewiß in bestimmtem Umfange richtig, genügt aber nicht. Die bedeutenden Betriebseinschränkungen und selbst -einstellungen beispielsweise in der Kleiderindustrie lassen sich nicht nur auf diese Weise erklären. Man muß sich also nach anderen Gründen umsehen. Vielleicht geht man nicht fehl, wenn man beim Durchlesen der Berichte aus den verschiedensten Bezirken aus dem ganzen Lande über Industriezweige aller Art zu dem Schluß kommt, daß als wesentlicher Hauptfaktor ein Bestreben, die Herabsetzung der Arbeiterlöhne zu erzwingen, anzusehen ist. Es mag dahin gestellt bleiben, ob dieses Bestreben in Vereinbarungen zwischen den großen Verbänden der Arbeitgeber ausdrückliche Gestalt gewonnen hat. Sind darüber Verhandlungen gepflogen worden und hat man sich dabei auf ein gemeinsames Programm geeinigt, so dringt darüber selbstredend nichts über die daran interessierten Kreise hinaus in die Oeffentlichkeit. Schon aus dem Grunde nicht, um die Arbeiter nicht zur Ergreifung von gemeinsamen Schutzmaßregeln aufzureizen. Präsident Gompers von der Amerikanischen Arbeiterföderation hat seine Warnung nicht umsonst ergehen lassen, daß, wenn die Arbeitgeber versuchen sollten, auf gewaltsame Weise eine Herabsetzung der Löhne durchzusetzen, die Arbeiter dies zu verhindern wissen würden.

Die Ungewißheit über die weitere Gestaltung der Preise läßt sich dazu benutzen, um die Einschränkung des Betriebes und die Ablegung von Arbeitern in plausibler Weise zu erklären, ohne die Höhe der Löhne dabei zu erwähnen. Das schließt aber nicht aus daß nach ein paar Tagen die Stellen der früheren Arbeiter durch andere eingenommen werden, die sich zur Annahme niedrigerer Löhne bereit erklärt haben. Auf diese Weise gelingt es der Fabrik, die von ihr bezahlten Durchschnittslöhne nach und nach herunterzubringen. Es wird ihr dies um so leichter, als bei dem zweifellos rasch zunehmenden Umfang der allgemeinen Arbeitslosigkeit mehr und mehr Arbeiter sich mit niedrigeren Löhnen zufrieden erklären. Man braucht nur in den Chicagoer Fabriken herumzuhorchen, um sich von der Richtigkeit des Gesagten zu überzeugen.

Falls sich die Arbeitgeberverbände auf ein derartiges Vorgehen geeinigt haben, so wird sich der Kampf auf die Anerkennung oder vielmehr auf die Beseitigung der geschlossenen Werkstätte, des „closed shop", zuspitzen, wenn die Gewerkschaftler sich weigern sollten, in eine Herabsetzung an ihrer Löhne einzuwilligen. Die Anerkennung des „closed shop" ist bekanntlich eine der wesentlichsten Forderungen, wenn nicht die wesentlichste Forderung in der ganzen augenblicklichen Gewerkschaftsbewegung. Daß man sich bereits in Gewerkschaftskreisen auf Angriffe gefaßt macht, ist einer Nachricht aus New York zu entnehmen, der zufolge von den organisierten Arbeitern ein Fonds von zwanzig

Könnt Ihr Geld sparen?

Wir haben Euch ans Herz gelegt, Geld in diesen vielen Jahren zu sparen. Tausende von Einlegern in unserer Sparabteilung haben sich zu ihrem Nutzen von uns überreden lassen.

Warum jetzt nicht ein Sparkonto bei uns anfangen? Selbst wenn Ihr wöchentlich nur $1.00 sparen könnt.

Beginnt jetzt!

Eure Ersparnisse sind sicher.

Bankstunden für Spar-Einleger
9 vm. bis 2 nachm.
Samstags 9 vm. bis 8 abds.

ILLINOIS TRUST & SAVINGS BANK
La Salle at Jackson Chicago

First Trust and Savings Bank
Capital and Surplus $11.750.000

James B. Forgan, Vorsitzer des Direktorenrats.
Melvin A. Traylor, Präsident.

Neue Spar-Kontos

werden an jedem Geschäftstag mit einem Dollar oder mehr eröffnet zwischen den Stunden 9 morg. und 2 nachmittags; Samstags von 9 morgens bis 8 abends.

Sicherheit für Spargelder, prompte und höfliche Bedienung den Einlegern zugesichert in einer sehr bequem gelegenen Bank.

Das Kapital dieser Bank wird von den Aktieninhabern der Ersten Nationalbank von Chicago geeignet.

Dearborn at Monroe – Chicago
First Trust and Savings Bank

Eins soll aber zum Schluß nicht unerwähnt bleiben: Erfreuliche Berichte, welche von vielen Heufeldern gekommen sind, besagen, daß die besser bezahlten und behandelten Ernteaushelfer meistens auch entsprechend mehr leisten, größeres Interesse an der Arbeit nehmen und zufriedener sind. Die Farmer finden, daß dies auch für sie das vorteilhafteste ist, und nur wenige wünschen die alte Zeit zurück.

Leset die „Sonntagpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer.....2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada außerhalb Chicagos.....$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada.....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer.....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy.....2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year.....$5.00
Including "Sonntagpost" per year.....$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year.....$2.50
Price per "Sonntagpost".....5 Cents
Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 270.

Wie ist's damit?

„Binnen fünfzig Jahren wird ‚die Welt' ohne Druckpapier sein, wenn nicht sofort Schritte getan werden, dieser Kalamität vorzubeugen." So sagte gestern der Präsident der „American Paper and Pulp Association" auf dem Jahreskonvent dieser Vereinigung, und wir dürfen's ihm glauben — er hat recht. Er wird auch recht haben, wenn er erklärt, jenes könne nur abgewendet werden: entweder durch Erfindung eines Verfahrens, nach dem anderes Material als Holz zur Papierfabrikation benutzt werden könnte, oder durch Erhaltung der Wälder und Wiederaufforstung. Dies „Entweder-Oder" ist so offensichtlich, daß wohl jeder darum befragte Schuljunge darauf gekommen wäre?

Daß unsere Wälder nach Möglichkeit geschont und sachverständig wieder aufgebaut werden müssen — das wurde schon seit langem erkannt, und für das interessierte Publikum ist es auch schon längst keine Frage mehr, daß schließlich ein anderes Rohmaterial für Druckpapier erfunden, bezw. ein Prozeß erfunden werden muß, solches Rohmaterial zu Druckpapier zu verarbeiten. Die Frage ist nur mehr, was und wie? Und über die Frage schwieg sich der Präsident der Druckpapierbarone so geflissentlich aus, daß sein Schweigen verdächtig erscheint.

Angesichts der riesigen Fortschritte der wissenschaftlichen Technik auf so ziemlich allen Gebieten, will es einigermaßen seltsam erscheinen, daß es nicht schon längst gelang, gewisses, allem Anscheine nach für die Papierfabrikation geeignetes Rohmaterial, das zur Zeit völlig ungenutzt bleibt, unter annehmbaren Kosten zu Papier zu verarbeiten. Dem Laien will es scheinen, als sollten die Maisstauden zu Papier verarbeitet werden können; desgleichen die Baumwollestengel, deren jedes Jahr Millionen Tonnen auf den Feldern des Südens verbrannt werden, nachdem sie mühsam zu Haufen geschichtet wurden.

Der Laie erinnert sich auch, daß von der Benutzung der Maisstauden zur Herstellung von Papier schon oft die Rede war, und ferner, daß im Jahre 1916 aus Deutschland die Kunde kam, deutschen Wissenschaftlern sei es gelungen, ein Verfahren auszuarbeiten, nach dem es möglich sei, aus Baumwollestengeln gutes Druckpapier herzustellen, und zwar unter mäßigen Kosten; die englische Regierung hatte, das wurde dazu gesagt, diesen deutschen Wissenschaftlern vor Ausbruch des Krieges eine Schiffsladung egyptischer Baumwollestengel für ihre Versuche zur Verfügung gestellt.

Seitdem hat man allerdings nichts mehr davon gehört, und es ist ja möglich, daß sich's seither zeigte, daß die Sache doch nicht durchführbar ist; auch ist's möglich, daß die ganze Meldung auf einem Irrtum beruhte, oder aus der Luft gegriffen war. Es ist aber recht gut möglich, daß sie durchaus auf Wahrheit beruhte, und von der im besten Interesse des ganzen Landes so sehr wünschenswerten, ja notwendigen Erfindung nur kein Gebrauch gemacht wird, weil — nun, weil die Papierbarone aus demselben Holze geschnitzt sind wie die Kohlenbarone und andere „Barone", die wichtige Erfindungen und wirtschaftliche fortschrittliche Neuerungen bekämpfen, weil sie ihre Geldinteressen durch sie bedroht glauben.

Es ist möglich, daß die „Papiermacher" längst Verfahren kennen, anderes Rohmaterial als Holz zu gutem Druckpapier zu verarbeiten, diese Verfahren aber nicht anwenden, sondern geheimhalten, weil ihre derzeitigen Anlagen nicht dazu benutzt werden könnten, und entwertet werden würden, wenn das neue Verfahren in neuen Mühlen zur Anwendung käme.

Papier aus Baumwollestengeln? Das würde allerdings ein großer Segen sein für den Süden und für das ganze Land, aber es würde die großen Papiermühlen in unseren Nordstaaten und in Kanada so gut wie völlig entwerten, und den Papierbaronen auch darin, wenn sie sich der Zeit anpassen und in den Baumwollgebieten des Südens Mühlen bauen wollen, doch schwere „Verluste" bringen, denn sie würden für das Baumwollestengelpapier nicht die unverschämten Preise erzwingen können, die sie heute bekommen.

Die Papierbarone, wurde gesagt, mögen aus demselben Holze geschnitzt sein, wie die Kohlenbarone. In einem Punkte — in Profitgier — sind sie so. Das ist genugsam erwiesen. Es läßt darauf schließen, daß sie den Kohlenbaronen auch sonst nacheifern — und daß diese den Fortschritt aufhalten, um ihre eigenen Geldinteressen zu schützen und fortdauernd dem Volke hohen Tribut abfordern zu können, das ahnt das Volk heute so, wie es am Mittag ahnt, daß es zwölf Stunden später Nacht sein wird.

Wenn heute die Wasserkräfte des Landes, besonders im Osten und mittleren Westen, größtenteils unbenutzt bleiben, und somit Hunderttausende Pferdekräfte verloren gehen, so wird das in erster Reihe den „Kohleninteressen" zu danken sein. Diese wollen von einer Einspannung unserer fließenden Wasser behufs Krafterzeugung nichts wissen, weil durch eine vernünftige Ausnutzung der Wasserkräfte der Herrschaft der Kohle ein Ende bereitet und ihr Besitz an Wert verlieren würde. Die Kohleninteressen sind — nicht nur hier, sondern überall — die geschworenen Feinde der Wasserkraftentwicklung, und da sie über große Mittel verfügen und sich's für sie um sehr große Werte handelt, haben sie großen Einfluß — ist es ihnen bisher gelungen, die Entwicklung unserer Wasserkraftmöglichkeiten zu verhindern.

Das ist alles ganz natürlich, eigentlich selbstverständlich. Denn „Jeder ist sich selbst der Nächste" — dies Wort gilt noch ganz allgemein auf dem Erdenrund. Die Frage ist nur, wie lange die Gesamtheit es den „Baronen" noch erlauben wird, den Fortschritt zu hemmen. — —

General Wrangel.

General Wrangel, das von der französischen Regierung England zum Trotz anerkannte Oberhaupt einer Regierung in Rußland, die da behauptet, die russische Regierung zu sein, hat vor den Bolschewisten davonlaufen müssen und ist, wie es heißt, achtzig Meilen gelaufen, bevor er wieder zum Stehen kam. Das ist eine achtunggebietende Leistung selbst für einen Mann, der mit den langen Beinen Wrangels ausgestattet ist. Vor wenigen Wochen noch — fast möchte man sagen Tagen — berichtete der Telegraph pflichtschuldigst aus Paris, daß General Wrangels Operationen gegen die Bolschewisten zufriedenstellenden Fortgang nähmen, daß er stetig an Boden gewinne und eine ernste Gefahr für den Bestand der Sowietregierung bilde. Jetzt telegraphiert man fieberhaft aus Paris, Wrangels Rückzug sei rein strategischer Natur und vorher geplant gewesen. Wie oft haben sich im Weltkriege die beiderseitigen Heere doch dieser bequemen Ausrede bedient, um ihre erzwungene Flucht vor dem Gegner wenigstens auf kurze Zeit vor dem neugierigen Auge der zuschauenden Welt zu verschleiern.

Nach den aus Rußland kommenden Nachrichten scheint Wrangel vorläufig abgetan zu sein. Die Franzosen werden sich beeilen müssen, einen neuen russischen General mit der Wahrnehmung ihrer Interessen im europäischen Osten zu beauftragen. Sie haben deren schon eine ganze Reihe verbraucht, ohne daß sie der Sowietregierung sichtlichen Schaden zugefügt hätten. Wrangel war der letzte, dem sie ihre moralische und materielle Unterstützung zu teil werden ließen. Nun wird Millerand wohl nach berühmtem Vorbilde verzweiflungsvoll ausrufen: „Wrangel, Wrangel, redde mihi billiones!" Aber bekommen wird er sie dadurch nicht. Weshalb sollte er auch? Tragen die Franzosen sich nicht selbst stark mit dem Gedanken, den Amerikanern das Geld schuldig zu bleiben, das sie während des Weltkrieges von ihnen geborgt haben?

Was geht in China vor?

In jüngster Zeit hört man nur wenig von China. Das könnte zu der Annahme verleiten, daß von dort nichts zu berichten sei, daß das Land sich ruhig und glücklich weiter entwickle und keine Sorgen habe. Dem ist leider nicht so. Der alte Kampf zwischen Nord und Süd ist noch nicht begraben, sondern dauert, abgesehen von kurzen Pausen, die beide Parteien zum Verschnaufen und zu neuen Rüstungen brauchen, mit unverminderter Heftigkeit fort. Die Kämpfe sind nicht immer blutiger Natur, obwohl auch an solchen kein Mangel ist; aber der Weiterbestand eines einheitlichen chinesischen Staatswesens wird durch sie immerhin ernstlich in Frage gestellt. Norden und Süden haben in China nie gute Freundschaft gehalten. Nur wenn in Peking eine straffe Zentralgewalt vorhanden war, ordnete sich der Süden willig dem über größere Machtmittel verfügenden Norden unter. Aber seit dem Sturze der Dynastie vor neun Jahren ist der Einfluß Pekings im Süden stetig im Schwinden. Versuche, durch Koalitionskabinette, in denen Politiker des Nordens wie des Südens vertreten waren, einen Boden für gemeinsame innerpolitische Arbeit zu finden, sind durchweg gescheitert. Bald waren es Fragen der Verfassung und Verwaltung, bald solche der auswärtigen Politik, welche die Kluft zwischen Nord und Süd erweiterten und zu Auseinandersetzungen mit Waffengewalt Anlaß gaben.

Die liberalen Politiker des Südens sehen in Peking den Sitz der militaristischen Reaktion; aber sie bekämpfen die dortige Zentralgewalt wohl in erster Linie deshalb, weil sie ihnen den Weg zur Staatskrippe versperrt. Wen darf das wundern? Ist es etwa bei uns oder in anderen Ländern anders? Alles drängt sich nach der Versorgungskrippe des Staates. Bei uns besteht das Kampfmittel in den Wahlen. In China sind sie in der westlichen Kultur noch nicht so weit vorgeschritten, sich mit dem Wahlzettel als Waffe zu begnügen. Es gibt auch amerikanische Republiken, die es in dieser Beziehung mit den Chinesen halten. Die südlichen Liberalen Chinas wissen aber sehr wohl, daß sie zur Erreichung ihres Zieles der militaristischen Elemente nicht entraten können. Sie haben darum schon seit Jahren mit den militaristischen Gewalthabern des Südens gemeinsame Sache gegen Peking gemacht.

Jetzt kommt nun die überraschende Nachricht, daß die südlichen Liberalen den Kampf gegen ihre bisherigen Verbündeten, vor allem gegen Lujungting, den einflußreichsten der Militaristen im Süden, aufgenommen haben. Sie haben sich bereits einen maßgebenden Einfluß auf die Cantoner Militärverwaltung gesichert und hoffen durch die Mitwirkung des Gouverneurs der Provinz Jünnan, der über gute Truppen verfügen soll, einen Staat im Staate ins Leben zu rufen, der vom Südchinesischen Meere beginnend ganz Westchina bis zur Nordprovinz Schansi umfassen soll. Vom Verfuch dieser Loslösung von Peking bis zur vollen Verwirklichung des Vorhabens ist freilich noch ein weiter Weg. Glückt es, so mag das Ergebnis der Unternehmung der Sturz der Vorherrschaft des Militärs sein und die Einführung einer Zivilverwaltung im ganzen Lande. Kommt aber einmal die Zeit, da Ruhe und Frieden in China herrschen, kehrt nach den ununterbrochenen Machtkämpfen des letzten Jahrzehnts das Vertrauen des chinesischen Bürgers zur Verwaltung zurück, und arbeiten Führer und Volk, von gegenseitigem Vertrauen getragen, zusammen, dann wird das Land dank seiner geographischen Lage und seiner Bevölkerungszahl einer der zukunftsreichsten und aufnahmefähigsten Märkte der Welt werden.

Die Rückgabe des feindlichen Eigentums.

Wie kürzlich aus Paris gemeldet wurde, ist das französische Auswärtige Amt Ende Oktober von der britischen Regierung amtlich dahin verständigt worden, daß Großbritannien auf das im Friedensvertrag von Versailles festgesetzte Recht der Konfiszierung von deutschem Eigentum im Gebiet des Vereinigten Königreiches Verzicht geleistet hat. Das Vorgehen der britischen Regierung ist in einem großen Teil der Presse als ein Beweis von Großmut gepriesen worden, man hat es sogar den anderen Ententemächten zur Nachahmung empfohlen. England ist nicht gewohnt, in selbstloser Weise auf Rechte zu verzichten, die ihm Vorteile versprechen. Wenn es jetzt das deutsche Eigentum freigegeben hat, so wird es auch dabei nur das Interesse des eigenen Landes im Auge gehabt haben.

Es ist aber falsch, zu sagen, daß die britische Regierung allen anderen Mächten mit gutem Beispiele vorangegangen ist. Tatsächlich ist ihr die italienische Regierung um einen ganzen Monat darin zuvorgekommen. Bereits Ende September wurde nämlich von dieser beschlossen, das von ihr beschlagnahmte deutsche Eigentum bis zum Werte von 50,000 Lire freizugeben. Es hat sich dabei also um Bargeld bis zu diesem Betrage sowie um Handwerkszeug und kleinere Immobilien gehandelt. Ueber die Behandlung des größeren Eigentums ist nach den soweit vorliegenden Berichten noch keine endgiltige Entscheidung getroffen worden. Nur die deutschen wissenschaftlichen Institute sind ihren Eigentümern wieder zurückgegeben worden. Wiederholt ist aber von maßgebenden italienischen Staatsmännern die Erklärung abgegeben worden, daß sie auf den Wiederaufbau des deutschen wirtschaftlichen Lebens großen Wert legen, sodaß zu erwarten ist, daß auch das übrige Eigentum bald freigegeben werden wird. Wenn dies nicht schon früher geschehen ist, so liegt dies vielleicht daran, daß von den Ententemächten früher ein einheitliches Vorgehen inbezug auf die Behandlung des deutschen Eigentums angestrebt wurde. Nachdem sich jetzt aber auch England für ein selbstständiges Vorgehen entschieden hat, dürfte die italienische Regierung sich an etwaige frühere Abmachungen nicht mehr gebunden betrachten.

Von der französischen Regierung ist nicht zu erwarten, daß sie, aus eigenem Antrieb oder dem Beispiel der beiden anderen Ententemächte folgend, irgendeine der niederträchtigen Bedingungen des Versailler Knebelungsfriedens mildern oder gar ganz aufheben wird. Sie hat bereits zuviele tatsächliche Beweise dafür geliefert, daß es ihr bei der Festsetzung dieser Bedingungen in erster Linie darum zu tun gewesen ist, das deutsche Volk in dauernder wirtschaftlicher ebensowohl wie politischer Ohnmacht zu erhalten.

In den Vereinigten Staaten begründet dagegen der erfreuliche Ausfall der Präsidentenwahl in letzter Woche die Hoffnung, daß, wenn nicht schon früher, so doch jedenfalls alsbald nach dem Regierungswechsel im nächsten Frühjahr das an den feindlichen Privateigentümern begangene Unrecht so schnell als möglich und soweit als möglich beseitigt werden wird.

Leider wird der unparteiische Beurteiler konstatieren müssen, daß gerade in den Vereinigten Staaten, die für die höchsten, idealsten Ziele in den Krieg gezogen sind, das feindliche Privateigentum eine größere Vergewaltigung erfahren hat, als in irgendeinem anderen Lande. Nirgendwo sonst sind die Patentrechte von feindlichen Ausländern vernichtet worden, in allen anderen Ländern hat man sich darauf beschränkt, nur ihre Benutzung während des Krieges zu gestatten und auch das nur gegen Bezahlung bestimmter Gebühren an den Patenteigentümer. Nur in den Vereinigten Staaten sind die Patente einfach den deutschen Erfindern entzogen worden und die dafür berechnete Entschädigungssumme ist so lächerlich klein gewesen, daß das ganze Vorgehen einer gewaltsamen Beraubung verzweifelt ähnlich gesehen hat. Das gleiche trifft für die Behandlung zu, welche die anderen beschlagnahmten und inzwischen „verkauften" Vermögensobjekte der feindlichen Ausländer erfahren hat. Der „Verwalter des feindlichen Eigentums", der jetzige Bundesgeneralanwalt A. Mitchell Palmer, wie sein Amtsnachfolger und jetziger Assistent im Justizdepartement, Francis P. Garvan, haben, um einen draftischen Ausdruck zu gebrauchen, Schindluder damit getrieben, und wenn bei ihrer Verschleuderung die amerikanischen Korporationen einige Dollars verdient haben, so hat Herr Palmer sich gefreut, wie er vor dem Senatskomite erklärt hat. Und doch hat der Leiter unseres Justizdepartements wissen müssen, daß die Beschlagnahmung und Veräußerung des deutschen Privateigentums eine Verletzung des zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland bestehenden Handelsvertrages bildete, in welchem die Unverletzlichkeit des Privateigentums auch im Falle eines Krieges zwischen den beiden Ländern ausdrücklich anerkannt worden ist; Herr Palmer mußte wissen, daß durch die Vergewaltigung des deutschen Eigentums dieser Vertrag von der amerikanischen Regierung zu einem „Fetzen Papier" gemacht worden ist.

Das amerikanische Volk hat bei der Präsidentenwahl den Stab über die Regierung Wilsons gebrochen. Das überwältigende Ergebnis erklärt sich jedenfalls zum guten Teil durch das — bewußte oder unbewußte — Gefühl der Stimmgeber, daß die Art der Kriegsführung unserem Lande nur wenig Ehre eingebracht hat. Will die kommende Regierung dieser Meinungsäußerung die folgerichtige Auslegung geben, so wird sie auch die Beschlagnahmung des deutschen Privateigentums so schnell wie möglich durch den Kongreß aufheben lassen. Der Makel, den die Verwaltung des feindlichen Eigentums dem guten Namen der Vereinigten Staaten aufgedrückt hat, wird aber nicht eher verschwinden, als bis auch die geraubten Patente ihren rechtmäßigen Besitzern zurückgegeben sind.

Eine künstliche Hand, die ihrem Besitzer das Klavierstimmen ermöglicht, ist nach einer Mitteilung der „Münchener Medizinischen Wochenschrift" von einem Klaviertechniker erfunden worden. Die Finger der Hand sind in eine solche Stellung gebracht, daß ihre seitliche Entfernung das Greifen der beim Klavierstimmen hauptsächlichen Intervalle von Quart, Quint und Oktav gestattet. Die Einstellung der Dorsal- und Volar-Flexion in den Gelenken geschieht mittels eines Schlüssels, wodurch das Heben und Senken der Finger veranlaßt wird. Der Träger dieser Kunsthand ist dadurch imstande, den Fingern die zweckmäßigste Stellung zu geben; es können alle beliebigen Intervalle eingestellt werden. Die Ausarbeitung der Prothese ist so sinnreich, daß dem Kriegsinvaliden das Weiterarbeiten in seinem früheren Beruf dadurch wieder ermöglicht ist.

* * *

Eine Notwohnung. Daß es auch noch Leute gibt, die auf ulkige Art ihren Mitmenschen zeigen, wie es ist, wenn sie eine Wohnung nicht erhalten können, davon erzählt der „Schwäb. Merkur" folgendes Geschichtchen: Auf einem Baum am Schloßplatz in Stuttgart, den er mit bunten Lampions geziert hatte, saß am 23. September um die neunte Abendstunde ein jüngerer, anscheinend den „besseren" Ständen angehörender Mann. Er hatte hier ein luftiges Wigwam aufgeschlagen und hielt ab und zu Ansprachen, daß er als Auslandsdeutscher absolut keine Wohnung erhalten könne, und neben ihm prangte ein großes Plakat mit der Aufschrift: „Notwohnung für Auslandsdeutsche". Diese Aufmachung zeigt, daß der Mann es versteht, Stimmung für seine und anderer Leute Wohnungsnot zu machen.

Körner und Spreu.

Die Dummheit und die Schlechtigkeit
Verbündeten sich mit einand,
Es trat die Niederträchtigkeit
Al' drittes Glied in den Verband;
Zum Schluß stellt' sich die Feigheit ein,
Zu steuern das Piratenschiff —
Und es entstand ein Machwerk fein,
Genannt: der anonyme Brief.

Also jetzt geht das große Reinemachen in Chicago los. Der neue Herr Polizeichef hat es eigenhändig versprochen.

*

Aber wovon werden dann die Herren Verbrecher in Zukunft leben?

*

Denn zum Ehrlichsein sind doch diese Herren viel zu schlau.

*

Bekanntlich „währt ehrlich am längsten" — nämlich beim Reichwerden.

*

Nichtsdestoweniger: Glückauf, Herr Polizeichef!

Arbeit ist da in Hülle und Fülle. Aber Arbeit für einen Herkules, der den Augiasstall reinigt.

*

Ein Denkmal der dankbaren Bürgerschaft ist jedem erfolgreichen Nachfolger des mythischen Riesen sicher.

Frankreich kann seine Kosten selber tragen.

So meldet ein Drahtbericht der „Havas"-Agentur an das „Leipziger Tageblatt". Diesem zufolge hat Frankreich keine neue Steuern ausgeschrieben, denkt also mit dem gewöhnlichen Steuervertrag auszukommen.

Trotzdem besteht es auf unerfüllbaren Entschädigungsforderungen und Kohlenlieferungen, obwohl die deutsche Industrie schwer am Kohlenmangel leidet, während die Franzosen genügend Kohle besitzen.

Nur zu, sieobenaschtes Gallien! Laß' deinen Kamm schwellen! Schon rücken England und Amerika sachte, ganz sachte von deiner verblendeten Rachsucht ab. Auch in deinem Falle gilt das altbewährte amerikanische Volkswort: „Give him rope enough and he will hang himself."

Der geistesgegenwärtige Bandit.

Auch Banditen haben bei ihrem spannungsvollen Gewerbe allerhand „ups an' downs". So hielt ein Ritter von der schießfertigen Zunft dem Cleveländer William Paß das Schießeisen unter die Nase mit der bekannten höflichen Aufforderung zum Besitzwechsel. Aber o Schreck! Der Revolver begann zu tropfen — war nämlich eine gewöhnliche Wasserpistole. William bekam eine heldenhafte Anwandlung und griff nach dem Pistol, aber der geistesgegenwärtige Ritter der Dunkelheit drehte die Geschichte um und hieb dem Opfer eins mit dem Kolben über die Augen. Als Paß wieder zu sich kam, war alles ein Traum — Räuber, Pistole und leider auch seine 250 Dollars.

Unser Briefkasten.

Frau Helene A., Ruth Str.: Besten Dank für Ihre freundl. Einsendungen aus dem „Kleriff". Wir werden einiges wahrscheinlich verwerten können.

Frau M. K., Burling Str.: Ihren Brief halten wir für einen so köstlichen Beitrag zu „K. & S.", daß wir nicht das Herz haben, ihn unserer Leserwelt vorzuenthalten. Hier folgt er im Wortlaut:

Chicago, Nov. 10. 1920.

An den Schriftführer von Körner und Spreu.
Ihre Umgangsformen für Einsender, im Auge haltend, erlaube ich mir Sie mit einigen Zeilen zu belästigen. Sie erwähnen da eines neuen Mitarbeiters, für K. & S. der jede Woche sein Gehalt, in Gestalt eines Spielzeugs erhält. Da möchte ich Sie freundlichst auf unser großes, aus Deutschland importiertes Lager von Spielsachen aufmerksam machen. Von Poesie ist in diesen Zeilen zwar nichts, aber von Poesie kann man nicht leben.
Ortographische Fehler, müssen Mir der Herr schon entschuldigen und für gewünschte Kundschaft im voraus bestens bankend zeichnet

hochachtungsvoll
Frau M. K., Burling Str.

Eine solche Geschäftstüchtigkeit sollte nicht erfolglos bleiben und wir werden „Joe Sunshine" gelegentlich zu Ihnen schicken, um sich sein Honorar in Form von deutschen Spielzeugen abzuholen. Nur zu weiter!

Der Herr Kollege vom „New Yorker Herold" hat das Wort.

Falls wir vermißt werden sollten,
wir haben soeben gelesen, daß in Carbondale, Jll., ein einfacher Taglöhner in sechs Tagen $148 verdient hat.....

* * *

Benefizien.

Wenn ein Mime ist im Elend,
Wenn sein Geldsack hat 'nen Riß,
Arrangieren die Kollegen
Sicherlich ein Benefiz.

Ist ein Sport mal knapp an Geldern,
Traf ihn eines Unglücks Blitz,
Die „Kollegen" arrangieren
Auch für ihn ein Benefiz....

Hungert aber wo ein Dichter —
Benefizium?! — Aber nit....
Da die lieben Herrn Kollegen
Hungern mit — ja hungern mit . . .

* * *

Das Schlimmste an der Arbeit.

Fast jede Arbeit wäre angenehm, wenn man nur nicht sein Brot damit verdienen müßte.

Bestraft.

Simon Parech entdeckt auf der Wanderung, die ihn furchtbar durstig gemacht hat, einen Birnbaum.

„Lieber Gott", seufzt er inbrünstig, „wenn ich könnt' heraufkleitern zu pflücken von den Birnen, möcht ich geben — nu, zehn Taler an de Armen."

Er beginnt zu klettern, es geht ganz gut, und auf halbem Wege sagt er:

„Drei Thaler möcht ich geben werklich."

Endlich, als er schon einen Ast ergreifen kann, ergänzt er:

„Zu wos? Gor nix wer' ich geben!"

In diesem Moment bricht der Ast und Simon schreit, indem er sich die schmerzenden Glieder reibt:

„Herr der Welt! Gleich schmeißt er! Verleicht hätt' ich doch eppes gegeben!"

Ich stand in dunkeln Träumen.

Von Heinrich Heine.

Ich stand in dunkeln Träumen
Und starrte ihr Bildnis an,
Und das geliebte Antlitz
Leise zu leben begann.

Um ihre Lippen zog sich
Ein Lächeln wunderbar,
Und wie von Wehmutstränen
Erglänzte ihr Augenpaar.

Auch meine Tränen flossen
Mir von den Wangen herab —
Und ach, ich kann es nicht glauben,
Daß ich dich verloren hab'!

— Renommage. — Patient (im Diener): „Mir scheint, Patienten hat aber der Herr Doktor. recht wenig?" — Diener: „Da ist er nur selber dran schuld, weil er alle zu schnell gesund macht!"

(Für die „Abendpost".)

Ratschläge für die Gesundheitspflege.

Von Dr. **Arthur H. Weis**, Chicago.
(Columbus Memorial Gebäude, 31 N. State Straße.)

Copyright, 1919, by Dr. Arthur H. Weis, Chicago, Ill.

Dr. Weis bespricht unter diesem Titel, wie Krankheiten verhütet werden können, und wie das Leben auf gesunder Grundlage geführt werden soll. Er wird persönliche Anfragen auf diesem Gebiet in dieser Rubrik beantworten, soweit es der Raum und die Art der Frage zuläßt. Anfragen, denen ein adressierter Briefumschlag beiliegt, werden brieflich beantwortet. Diagnosen und Verschreibungen für individuelle Fälle werden nicht geliefert.
Es wird gebeten, die Zuschriften möglichst kurz abzufassen.

Abführmittel.

Aesthetisch ist dies Thema zwar nicht, aber belehrend zu wirken ist Zweck und Absicht der Aufsätze in dieser Rubrik und dies läßt sich nicht immer mit der schön-geistigen Seite des Lebens vereinen.

Weit verbreitet ist das Uebel der Darmträgheit. Es hängt dies mit den sogenannten Zivilisationsschäden zusammen. Unsere heutige Nahrung hinterläßt im Darm sehr wenig Substanzen, die wieder herausbefördert werden müssen. Fleisch, Kartoffel und Brot, unsere Hauptnährmittel, werden fast vollkommen aufgesaugt und resorbiert. Ganzkornbrot wird fast garnicht mehr, Obst, Salat und Gemüse nur in beschränktem Maße gebraucht.

In zweiter Weise ist unsere Lebensweise verantwortlich, besonders in den Städten. Der Mangel an ausgiebiger körperlicher Bewegung und Arbeit ist nicht zweckdienlich zur Weiterbeförderung des Darminhaltes.

In wissenschaftlicher Hinsicht könnten wir noch ein drittes ursächliches Moment nennen: die Entwicklungsgeschichte des Menschen. Die Evolution des Menschen zu einem aufrechtgehenden Wesen änderte die horizontale Lage des Körperrumpfes zu einer senkrechten und dies führte leicht zu Verlagerungen und Senkungen der Leibesorgane, in manchen Fällen gewiß auch zu einer relativen Knickung des Darmschlauches.

Aus all diesen Gründen resultieren die Constipation, die chronische Darmverstopfung und der allgemeine Gebrauch resp. Mißbrauch der Abführmittel. Mann könnte diese Mittel füglich in drei große Gruppen einteilen: Salze, pflanzliche, chemische und mechanische. In die erste Gruppe gehören Glauber-, Karlsbader-, Epsomsalz, Seidlitzpulver, Pluto-, Hunyadiwasser usw. Man nimmt an, daß diese Salze durch Osmose wirken. Es ist ein physikalisches Gesetz, daß durch eine tierische Haut (Membran) Flüssigkeit angezogen wird, wenn auf der einen Seite der Membran eine dichtere Salzlösung sich befindet. So entsteht beim Einnehmen dieser Salzlösungen ein Erguß von Flüssigkeit in das Darminnere, der den Stuhl verflüssigt und hinausbefördert. Neuerdings bezweifelt man diese Erklärung der Wirkung der Salze und hat andere Theorien aufstellt.

In die zweite Gruppe gehören das bekannte und mißliebige Rizinusöl (Castor Oil), Rhabarber, Cascara, Tamarinden, usw., um nur die wohlbekanntesten anzuführen. Ob sie in Pillen oder in Form von aromatischen Extrakten verabfolgt werden, die Wirkung bleibt dieselbe.

Die verschiedenen wohlannonzierten Mittel enthalten auch nichts anderes als solche pflanzliche Droguen, einerlei ob es „Feigensyrup", „Alpenkräuter", „Garfield Tea", oder sonst irgendwie benannt wird.

Schwefel in seinen verschiedenen Kombinationen wird nicht mehr viel für diesen Zweck gebraucht, war aber früher sehr beliebt. Althergebrat ist auch das Calomel, ein Quecksilbersalz, das noch seinen alten Ruhm in dieser Hinsicht bewährt hat. So Tüchtiges das Calomel in bestimmten Fällen dem Arzt auch leistet, so ist es doch tief bedauerlich, daß ein so scharfes, unter Umständen so gefährliches Mittel als ein gewöhnliches Hausmittel angesehen wird. Nur ärztliche Verschreibung hin sollte Calomel eingenommen werden.

In den letzten Jahren hat ein weiteres chemisches Mittel, das früher nur zu Laboratoriumszwecken verwandt wurde, eine ungeheure Verbreitung gefunden, das Phenolphtalein. Da der Name für das Publikum große Schwierigkeiten hatte, hat die Reklame, die das Mittel weitgehend vertreibt, leichtere Bezeichnungen gewählt, wie Phenolax, Purgen, etc.

Dem lieben Publikum ist alles zuzutrauen. Ist der Name wohlklingend, vertrauenerweckend oder auch geheimnisvoll genug, so wird alles gläubig und hingebungsvoll verschlungen, ob man die Zusammensetzung kennt oder nicht. Auf keinem anderen Gebiete sind die Menschen so kindlich und leichtgläubig.

Neuerdings wird aber doch wieder mehr an die Vernunft des Menschen appelliert. Ein großes Verdienst hat sich da unter anderem die amerikanische „Breakfast Food"-Industrie erworben. Die verschiedenen Präparate der Kleie (Bran), die jetzt auf den Markt kommen, erreichen den Zweck der Darmentleerung mehr auf rationelle, natürlichere Weise. Die Kleie ist der Bestandteil des Getreidekorns oder Samens, der von unseren Vorfahren bei der Brotbereitung beibehalten wurde, aber jetzt im modernen Mahlbetriebe vollkommen entfernt wird. Die Kleie hinterläßt im Darme unresorbierbare Teile, die wieder herausgeschafft werden müssen und den Darmmuskeln Material zur Arbeit und zur Stärkung darbieten. Ferner hat die Kleie nicht zu unterschätzende Nährwerte in Form von Mineralsalzen, Eiweiß, und den jetzt so viel besprochenen Vitaminen.

Ein ferneres Zeichen der Zeit für vernünftige Richtung ist die Reklame, die für die mineralischen Oele aus Petroleum gemacht wird. Dies letztere Mittel wirkt rein mechanisch. Es glättet und macht alles schlüpfrig und so wird die Fortbewegung des Darminhalts erleichtert.

Dieses Mineralöl wird nicht aufgesogen, sondern vollkommen wieder eliminiert. Anders verhält es sich mit dem Olivenöl. Das ist ein Nahrungsmittel, sogar ein sehr hochwertiges, und wird resorbiert. Trotzdem hat es eine ähnliche Wirkung wie das Mineralöl.

Zu den Nahrungsmitteln, die Darmbewegung zu erreichen suchen, hat sich auch in letzter Zeit die Hefe gesellt. Dieselbe Hefe, die zur Brotbereitung dient, kann auch medikamentös für solche Zwecke eingenommen werden.

Alle diese letztgenannten Mittel sind als große Fortschritte auf diesem Gebiete zu begrüßen. Etwas anderes ist es mit den erstgenannten Mitteln. Viele Nachteile haften dem Gebrauch derselben an. Vor allen Dingen ist die Wirkung eine durchaus temporäre; im Gegenteil, durch den dauernden Gebrauch derselben wird die Darmträgheit immer ausgesprochener. Dann reizen sie die Verdauungsorgane und verursachen derart Schäden. Als mildestes in dieser Hinsicht gilt noch das Cascara.

Körperbewegung und entsprechende Diät sollten auf natürliche Weise natürliche Funktionen auslösen. Unnatur ist immer vom Uebel.

Wo trotz aller vernünftigen und systematischen Bemühungen dauernd hartnäckige Darmverstopfung besteht, sollte eine ärztliche Untersuchung stattfinden. Geschwülste, Verengerungen des Darmschlauches, schwere Senkungen und Knickungen sind dann sehr oft die Grundursachen.

* * *

Erteilte Auskünfte.

S. H. Seit Jahren muß ich fortwährend Abführmittel nehmen. Ich wechsle immerzu damit. Bald nehme ich Bittersalz, Brusttee, Sal hepatica, das mir ein Arzt einmal verschrieben hat. Aber es wird nicht besser, sondern immer schlimmer. Ich bin 38 Jahre alt und weiß jetzt nicht mehr recht, welches Mittel ich nehmen muß. Was halten Sie für das Richtige?

Antwort: Der heutige Aufsatz sollte Ihnen die gewünschte Aufklärung bringen.

L. H. Ich bin 58 Jahre alt und habe jeden Morgen, wenn ich aufstehe und ein wenig etwas tue, sehr schwer zu atmen. Gegen Mittag ist es besser, und ich denke, es ist Verschleimung. Was könnte ich tun?

Antwort: Atembeschwerden werden hervorgerufen durch Herz- und Lungenkrankheiten vornehmlich. Es gibt natürlich noch andere krankhafte Zustände, die dies verursachen können. Dies alles ist einmal in einem der Aufsätze besprochen worden. Ohne die Ursache zu kennen, ist es unmöglich, einen Rat zu erteilen. Lassen Sie sich von einem Arzte untersuchen.

K. W. Meine Tochter, 27 Jahre alt, steht schon seit 3 Jahren an Lungenschwindsucht in Behandlung. Jetzt ist sie schon seit mehreren Monaten fast vollkommen heiser. Was hat dies zu bedeuten?

Antwort: Es ist möglich, daß in dem Falle Ihrer Tochter die Lungentuberkulose sich auch dem Kehlkopf mitgeteilt hat. Der Kehlkopf ist sehr leicht der Untersuchung zugänglich und es könnte mit Sicherheit festgestellt werden, ob dies oder etwas Harmloseres die Ursache der Heiserkeit abgibt.

Posen für Tumulty?

Präsident Wilson will ihm angeblich einen Richterposten sichern.

New York, 12. Nov. Wie von gewöhnlich wohlunterrichteter Seite behauptet wird, gedenkt Präsident Wilson seinen Sekretär Joseph P. Tumulty zum vorsitzenden Richter des Ver. Staaten Appellationsgerichts für Zollfragen zu ernennen. Mit dem Amt ist ein Jahresgehalt von $10,000 verbunden und die Ernennung erfolgt auf

Offen Samstag abend

THE STERN CLOTHING CO.

North Ave. und Larrabee Str.

Danksagungsverkauf

Die Ersparnisse sind groß genug, um für Euren Danksagungs-Turkey zu bezahlen.

Anzüge Ueberzieher $35

Andere $40 und $45

Es ist Tatsache! Stern's garantieren, daß die wirklichen Ersparnisse an Bar für einen Anzug oder Ueberzieher, welche bei diesem Verkauf offeriert werden, leicht zur Bezahlung eines großen, fetten Truthahn für Euer Danksagungstagmahl reichen und Euch außerdem noch $10 ersparen.

Seid morgen hier. Seht die wundervollen Werte, die reinwollenen Anzüge und Ueberzieher, welche wir zu $35, $40 und $45 anbieten. Vergleicht sie dann mit den Kleidungsstücken, die anderswo zu dem gleichen Preis offeriert werden. Das ist die richtige Prüfung! Nicht in Jahren habt Ihr größere Werte gesehen!

Kommt und betrachtet Euch die schön aussehenden, bequemen Ulsters und Ulsterettes — die populärsten Mäntel der Saison, zu

$45, $40 und $35

Knaben-Kleider

ebenfalls zu großen Herabsetzungen. Ihr könnt viel Geld sparen, wenn Ihr die Kleider für Eure Jungen und Kinder hier kauft.

Herren-Ausstattungen Hüte und Kappen

ein volles Assortment zu Vor-Kriegspreisen.

Drei des Mordes schuldig.

Lebenslänglich Zuchthaus für einen, 25 Jahre für die anderen.

Arzt als Mitschuldiger?

Der des Gattenmordes überführte Arthur Haensel wird voraussichtlich am kommenden Freitag gehängt werden.— Nick Viani wahrscheinlich auch.

Von Geschworenen Richter McDonalds wurden gestern drei Männer des Mordes schuldig befunden. Einer von ihnen wurde zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt und die beiden anderen sollen je 25 Jahre die gestreiften Kleider tragen.

Frank Brady, 26, und Jay Breen, 25 Jahre alt, wurden der Ermordung von Robert Schwanke überführt, der bei einem Raubüberfalle in Michael Sullivans Wirtschaft, Princeton Avenue und 47. Str., erschossen wurde. Brady feuerte den Schuß ab, der Schwanke das Leben kostete, und er wurde deshalb zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt, während sein Genosse Breen, der gegen den Gebrauch der Schießwaffe war, mit einer leichteren Strafe davonkam. Ihre Ueberführung ist zum großen Teile dem Umstande zu verdanken, daß ein Genosse von ihnen, der 25 Jahre alte J. Griffin, der auch an dem Raubüberfall beteiligt war, als Staatszeuge gegen sie auftrat. Ihm wurde ein separater Prozeß bewilligt.

Weil er die Wahrheit sagte.

Mit einer verhältnismäßig milden Strafe kam auch Casimir Wysocki davon. Er ist das einzige Mitglied der Räuberbande, das verhaftet werden konnte, nachdem sie einen Ueberfall auf Dreßlers Staatsbank, 2322 Roosevelt Road, verübt und dabei den Wächter F. Ransey erschossen hatte. Er nannte James Gallagher, Bert Shepard und Peter Gallinski als seine Mitschuldigen und verwickelte indirekt auch Dr. John Stevenson in die Angelegenheit.

Wysocki wurde bei dem Ueberfalle von dem Wächter durch einen Schuß am Bein verwundet, entkam aber. Seine Genossen brachten ihn nach dem Sprechzimmer des Arztes, wo er mehrere Tage versteckt gehalten wurde, nachdem ihm seine Wunde verbunden worden war. Dr. Stevenson unterließ es, die Polizei zu benachrichtigen und machte sich dadurch zum Mitschuldigen der Räuber. Er wurde auch in Anklagezustand versetzt und sein Prozeß soll in der kommenden Woche verhandelt werden.

Als Wysockis Fall gestern zur Verhandlung kam, bekannte er sich schuldig und in Anbetracht des Umstandes, daß er die volle Wahrheit sagte und seine Mitschuldigen nannte, ließ man Gnade vor Recht ergehen und verurteilte ihn zu nur 25 Jahren Zuchthaus.

Doppelhinrichtung.

Arthur E. Hänsel, der überführte Mörder seiner Frau, dem schon dreimal ein Aufschub bewilligt wurde, wird nun voraussichtlich am 19. November sein Verbrechen am Galgen büßen müssen. Wie dem Kriegsdepartement mitgeteilt wurde, ist der Versuch Hänsels, einen Alibi-Beweis zu erbringen, und statt seiner Leo Scislet, einen anderen Soldaten, für die Tat verantwortlich zu machen, völlig gescheitert. So belastend ist das gegen Hänsel vorliegende Beweismaterial, daß das Staatsobergericht bei der Revision des Falles sagte, der Wahrspruch der Geschworenen müsse aufrecht erhalten werden, selbst im Falle das Protokoll über die Prozeßverhandlung einen Fehler aufweise.

Mit Hänsel an dem gleichen Tage wird vielleicht auch Nicholas Viani gehängt werden. Der Genannte wurde seiner Zeit mit Frank Campione und Thomas Erico der Ermordung von Albert Kubalanza in der Billardhalle Nr. 4420 W. 63. Str. schuldig befunden und auch zum Tod verurteilt, aber Gouverneur Lowden bewilligte einen Aufschub der Vollstreckung des Todesurteils. Campione und Erico sind vor mehreren Wochen gehängt worden.

Bedeutungsvolle Worte.

Senator Harding über auswärtige Politik und den Weltkrieg.

Brownsville, Tex., 12. Nov. Gelegentlich der Rede, die Senator Warren G. Harding gestern gelegentlich der hiesigen Waffenstillstandsfeier hielt, trat er vor einer Zuhörerschaft, unter der sich viele Mexikaner und mexikanische Beamte befanden, für eine auswärtige Politik ein, die wohl auf Friede und Freundschaft begründet ist, jedoch unter allen Umständen den umfassendsten Schutz für amerikanische Bürger verlangt, gleichviel wo dieselben sein mögen.

„Wir behaupten nicht den Sieg in dem Weltkrieg ganz allein errungen zu haben, aber wir haben ganz gehörig dabei geholfen und den amerikanischen Waffen unvergänglichen Ruhm gesichert", sagte der Senator.

„Bezüglich unserer Kriegsziele wird die Geschichte die Wahrheit berichten, wie sehr auch durch Schönrederei diese Kriegsziele verschleiert werden mögen. Wir haben den Krieg nicht geführt, um die Welt für die Demokratie sicher zu machen und wir haben den Krieg auch nicht im Interesse der Menschlichkeit geführt. Schon lange bevor die Verteidigung der Republik durch die Entrüstung Amerikas verlangt worden, war die Demokratie bedroht und die Menschlichkeit lag im Absterben. Wir kämpfen jedoch für die eine hehre Aufgabe, durch welche man begeistert wird, alles für Vaterland und die Fahne hinzugeben. Wir führten den Kampf, wie es einem freien Amerika gebührt und gaben Haß und Gier auf, nachdem der Sieg in dem Verteidigungskrieg errungen war."

† Herzog Ludwig in Bayern. †

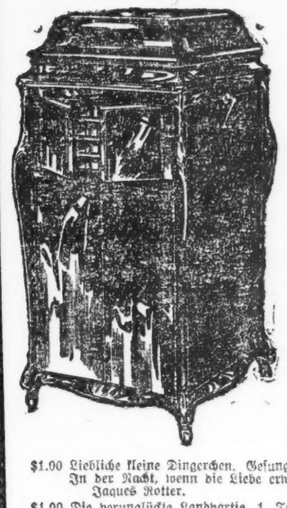
Der älteste Wittelsbacher im Alter von 89 Jahren aus dem Leben geschieden.

Paris, 12. Nov. Aus Basel ist das dort erfolgte Ableben des Herzogs Ludwig in Bayern, des ältesten Mitgliedes des Hauses Wittelsbach, gemeldet worden. Der Herzog vollendete im verflossenen Juni sein 89. Lebensjahr.

In etlichen Depeschen von seinem Tode war der Herzog mit dem vormaligen König Ludwig III. von Bayern verwechselt worden, der im 75. Lebensjahre steht und seit seiner im Jahre 1918 erfolgten Abdankung in der Schweiz lebt.

Herzog Ludwig, der am 21. Juni 1831 in München geboren wurde, war der ältere Bruder des verstorbenen Herzogs Karl Theodor in Bayern und der ermordeten Kaiserin Elisabeth von Oesterreich. Er entsagte am 9. März 1859 auf sein Erstgeburtsrecht, um eine morganatische Ehe mit der Schauspielerin Henriette Mendel, einer Augsburger Bürgerstochter, eingehen zu können, der dann der Titel einer Freifrau von Wallersee verliehen wurde.

Offen Sonntags bis 6 Uhr abends, an Wochentagen bis 9 Uhr



Bloß 6 Wochen noch ist es bis Weihnachten. Wartet deshalb nicht, bis der Andrang zu groß ist, kauft eure Weihnachtsplatten jetzt.

Dieselben werden per Post gegen Einsendung des Betrages in Check, Money Order oder gegen C. O. D. zugesandt.

Diese Platten sind die besten Erinnerungen an eine schöne deutsche Weihnachtszeit, drum laßt die Gelegenheit nicht vorbeigehen und kauft sie Euch.

$1.00 O Tannenbaum, o Tannenbaum. Gesungen von Helene, Gerhard und Max Bloch.

$1.00 Stille Nacht, heilige Nacht. Chorgesang.
Ihr Kinderlein kommet. Chorgesang.

$1.00 Lobe den Herrn. Gesungen von Männerquartett.
Auf, auf mein Herz mit Freuden. Gesungen von Männerquartett.

$1.00 Das Christkindchen besuchte die arme Witwe und ihr Kind. 1. Teil. Erzählung.
Das Christkindchen besuchte die arme Witwe und ihr Kind. 2. Teil. Erzählung.

$1.00 Am Sylvesterabend. Gesungen von Helene Gerhardt.

Außer diesen findet Ihr hier unten eine kleine Auswahl unseres großen und bestassortierten Lagers in Deutschen Schallplatten und nicht eine richtige deutsche Familie sollte die Gelegenheit vorübergehen lassen, ohne sich diese untenstehenden Platten anzuschaffen.

$1.00 Liebliche kleine Dingerchen. Gesungen v. Jaques Rotter.
In der Nacht, wenn die Liebe erwacht. Gesungen von Jaques Rotter.

$1.00 Die verunglückte Landpartie, 1. Teil, Erzählung. Sehr zum Lachen.
Die verunglückte Landpartie, 2. Teil, Erzählung. Sehr zum Lachen.

$1.00 Es ist mir alles eins. Gesungen von Oscar Stollberg.
Du, du liegst mir im Herzen. Gesungen v. Osc. Stollberg.

$1.00 Unten im Tal drunt. Jodelgesang mit Zitherbegleitung.
Die Frend im Gebirg. Jodelgesang mit Zitherbegleit'g.

$1.00 Die Schnitzelbank, 1. Teil. Gesungen vom Louis Bauer Quartett.
Die Schnitzelbank, 2. Teil. Gesungen von demselben. Quartett.

$1.00 Gemeinderatssitzung in Mauterwinkel. Sehr humoristisch.
Hochzeit an Land. Sehr humoristisch mit Orchesterbegleitung.

$1.00 Ja, da muß ma in Wien net auf d' Welt kommen sein. Gesungen von Frau Müller und Herrn Miernsee.
Der Almfrieden. Gesungen von Frau Müller und Hrn. Miernsee, Wien.

$1.00 Das Mühlrad. Gesungen von Louis Bauer.
Mein Mädel hat einen Rosenmund. Gesungen von Louis Bauer.

$1.00 Das Begräbnis von einem Schwein. Sehr zum Lachen.
Sailh du schnarchst. Sehr zum Lachen.

$1.00 Ein Lachlied. Gesungen von Martin Kempinski.
Ein Pfeiflied. Gesungen von Martin Kempinski.

$1.00 Schwäbischer Ländler. Gesungen von Herman Weil aus der Metropolitanoper.
Das Steierland. Gesungen von demselben.

$1.00 Die Berliner Sprache. Gesungen von Marie Borhardt Romany.
Brief eines Dienstmädchens an die frühere Herrschaft. Sehr humoristisch.

$1.00 Man ist nur einmal jung. Gesungen von Marie Borhardt Romany.
Die Menschen sind kuriose Leute. Gesungen von Marie Vorhardt Romany.

$1.00 Alles wegen dem Achtntatrata. Gesungen von Tilly Salzer.
Nur a Geld (Marschlied). Gesungen von derselben.

$1.00 Der Waldlönig. Gesungen vom Urania Quartett Club.
Altniederländisches Dankgebet. Gesungen von demselben.

$1.00 Das stille Tal. Gesungen vom Brooklyner Sängerbund.
Abendständchen. Gesungen von demselben.

$1.00 In Lauterbach hab' ich mein Strumpferl verlor'n. Gesungen von den berühmten Jodlern J. Jost und C. Wunderle.
Berner Zimbreigen. Gesungen von denselben, mit Zitherbegleitung.

$1.00 Der Wildschützenmarsch. Gesungen von den Jodler-Duettisten Mina und Philipp Lambor, Wien.
Ein Schützenlied. Duett mit Jodler.

$1.00 Schön ist die Jugend. Gesungen vom Rose Quartett.
O, gönne mir den Frühlingstraum. Gesungen v. demselben.

$1.00 Wo ist mein Kind wohl jetzt. Gesungen von gemischtem Quartett.
Mir ist wohl in dem Herrn. Gesungen von demselben.

$1.00 Es lächelt der See (aus Wilhelm Tell). Gesungen von Fritz Zimmermann.
's Prienzerbürli. Gesungen von demselben.

$1.00 Was wir erträumt in seliger Stunde. Gesungen von Carl Jörn.
Papa, Mädel, mit mir. Gesungen von demselben.

$1.00 Zigeunerlied aus „Der Zigeunerbaron". Gesungen von Helene Gerhardt.
Sah ein Knab' ein Röslein stehn. Gesungen im Quartett von den 4 besten Sängern, wie Johannes Sembach, Max Bloch, Otto Goritz und Karl Braun.

$1.00 Du herziges Schatzerl. Gesungen von den berühmten Jodlern J. Jost und C. Wunderle.
S' Wiamle. Gesungen von Fritz Zimmermann.

$1.00 Kommt a Vogerl geflogen. Gesungen v. Wanda Blunck.
Schwarzwaldlied (aus Süßer Papa). Gesungen von Magda Seesle.

$1.00 Küssen ist keine Sünd'. Gesungen von Elinor Navarro und Robert Leonhardt.
Sei nicht böse. Gesungen von denselben.

$1.00 Du bist wie eine Blume. Gesungen von Joh. Sembach.
Gute Nacht, du mein herziges Kind. Gesungen von dems.

$1.00 Schneider, weiß dir Mutter, daß Sie ausgegangen sind? Jodelgesang.
Halli, Hallo. Jodelgesang.

$1.00 Der Wienerwald. Gesungen von Franz Nierntee, Wien, mit Vogelgezwitscherbegleitung.
O komm, du lockendes Frühlingslied. Gesungen von demselben mit derselben Begleitung.

$1.00 Nach Zigeunerart. Gesungen von Franz Nierntee, Wien.
In der Liebeslaube. Gesungen von demselben.

$1.00 Ich tanz mit dir ins Himmelreich hinein (aus Zigeunerprimas). Duett, gesungen von Frl. Veilisch und Jaques Rotter.
O, Nacht (aus Susi), Duett, gesungen von Frl. Dickes und Jaques Rotter.

$1.00 Kirta am Land. Salzburger Bauernkapelle.
Bierpolka. Salzburger Bauernkapelle mit Gesang.

$1.00 Sei nicht böse. Gespielt von einer Zigeunerkapelle.
$1.00 Sei nicht böse. Gespielt von einer Zigeunerkapelle.

$1.00 Rosina Polka. Orchester.
Marsch Nr. 7. Orchester.

$1.00 Kärntner Madeln Marsch, Mazurka. Orchester.
Ein Herz und ein Sinn, Mazurka. Orchester.

$1.00 Hessische Mazurka. Orchester.
Badener Ländler. Orchester.

$1.00 Ein angenehmes Familienbad. Etwas sehr zum Lachen.
Der g'schamige Friederich. Etwas sehr zum Lachen.

$1.00 Unter dem Doppeladler, Marsch. Militärkapelle.
Türkischer Marsch. Militärkapelle.

$1.00 Gold und Silber, Walzer. Zigeunerorchester.
Wenn ich weine für dich, Walzer. Zigeunerorchester.

$1.25 Wilhelm Tell, Ouverture, 1. Teil. Symphony Orchester.
Wilhelm Tell, Ouverture, 2. Teil. Symphony Orchester.

$1.25 Wilhelm Tell, Ouverture, 3. Teil. Symphony Orchester.
Wilhelm Tell, Ouverture, 4. Teil. Symphony Orchester.

$1.25 Dichter und Bauer, Ouverture, 1. Teil. Princeß Orchester
Dichter und Bauer, Ouverture, 2. Teil. Princeß Orchester

$1.50 Humoreske. Violinsolo von Kathleen Parlow.
Melodie. Violinsolo von derselben.

$1.50 Schlittschuhläuferwalzer. Metropolitan Orchester.
Wein, Weib und Gesang, Walzer. Dasselbe.

$1.25 Donauwellen-Walzer. Princeß Orchester.
Immer oder niemals Dasselbe.

$1.25 Hochzeitsklänge, Walzer. Orchester.
Am Dich, Walzer von Waldteufel. Orchester.

$1.25 An der schönen blauen Donau. Orchester.
Badener Madeln, Walzer. Orchester.

$1.25 Glühwürmchen, Glühwürmchen, flimmere. Orchester.
Liebesweisen, Walzer. Orchester.

$1.25 Hochzeit der Winde, Walzer. Princeß Orchester.
Luna Walzer. Princeß Orchester.

Postgebühr von 1 bis 3 Platten, 15c
Von drei Platten und aufwärts, 25c

Schallplatten in verschiedenen Sprachen wie Deutsch, Ungarisch, Serbisch, Schweizerisch, Kroatisch usw. mehr in großer Auswahl stets auf Lager.

Victrolas und Grafonolas

in allen Holzarten wie Mahagoni, Eichen oder Nußbaum von **$35 an bis $375** stets in großer **Auswahl. Gegen bar oder gegen Abzahlung.** 60 Tage wird für bar gerechnet. — Alte Maschinen werden in Tausch genommen.

Reparaturen an allen Macharten von Maschinen werden angenommen.

Postaufträge von Maschinen werden pünktlichst ausgeführt. Maschinen werden in der Stadt noch am selben Tage, außerhalb der Stadt per Expreß Co. abgeliefert, wie auch an Sonntagen.

Verlangt unsern freien Katalog von Maschinen und Schallplatten, derselbe wird auf Wunsch monatlich kostenlos zugesandt.

Neue Singer Nähmaschinen stets auf Lager. Gegen Bar oder gegen Abzahlung.

A. SCHLESINGER

644 NORTH AVENUE. CHICAGO, ILL.

Telephon: Lincoln 359.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater, Sohn und Bruder

George E. Burt,

3953 North Ave., im Alter von 54 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Montag, 1:30 nachm., von der Kapelle 2410 North Ave. nach dem Humboldt Park Masonic Temple, 3636 Armitage Ave., von da nach dem Eden-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary E. Burt, Gattin. **Frau William Rommell** und **George W. Burt,** Kinder. **Elizabeth Burt,** Mutter. **Henry Burt, Frau George Wirth** und **Frau Elsie Bell,** Geschwister.

Mitglied der Humboldt Park Loge Nr. 813, A. F. & A. M., des Northwest Chapter Nr. 224, R. A. M., Humboldt Park Commandery Nr. 79, K. T., Medinah Temple, A. A. O. N. M. S., Fort Dearborn Council Nr. 278, Royal Arcanum. frsn

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere gute Mutter

Margarete Scheiner

im Alter von 62 Jahren und 7 Monaten plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. November, um 10 Uhr vormittags, von Ellisons Kapelle, 750 North Ave., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Max Scheiner, Gatte. **Frank Scheiner,** Sohn. Nebst Verwandten und Bekannten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Ruth Buhrke

im Alter von 3 Jahren und 13 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. November, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2038 W. 20. Str., nach Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Buhrke, Vater. **Bertha Buhrke,** geb. Neu, Mutter. **Elenor Buhrke,** Schwester. **Emil** und **Albertina Buhrke,** Großeltern. **Carolina Bogda,** Urgroßmutter.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Federicka Feldt

im Alter von 87 Jahren 6 Monaten und 26 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. November, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3502 Belden Ave., aus nach dem Waldheim Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Otto, Sylvester, Herman, William und **Chas. Witt, Henry Feldt,** Kinder, Nebst Schwiegertöchtern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Bruder und Schwager

John Henry Sloto

im Alter von 54 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. Nov., um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2045 Bradley Place, mit Automobilen nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Theresa Sloto, geb. Loeber, Gattin. **Florence, August** und **Irene Sloto,** Kinder. **Henry Sloto,** Bruder. **Anna Schultze,** Schwester. **Theresa Sloto, Lydia Sloto, Mary Gamer** und **Lydia Groh,** Schwägerinnen. **Frank E., Walter E.** und **Paul C. Loeber,** Schwäger. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Fred J. Miller

im Alter von 26 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3007 N. Richland Ave., aus mit Autos nach dem St. Lucas Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Miller, Mutter. **Frau Ricka Wilson, Frau Louise Strohmeier, Frau Augusta McFarlane, Frau Ida Bunzol, Frau Minnie Davies, Frau Florence Gorr, Gustave, Walter** und **Charles Miller,** Geschwister.

Todesanzeige.

Chicago Bairn Frauen-Unterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Margarete Scheiner

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. Nov., um 10 Uhr vorm., von Ellisons Kapelle, 750 North Ave., aus nach der St. Michaels Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die Mitglieder sind ersucht, der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Die Beamten versammeln sich um 9:30 in der Vereinshalle.

Nina Fasser, Präsidentin.
Anna Baumgartner, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Margaretha Scheiner

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. Nov., von Ellisons Kapelle, 750 North Ave., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Peede, Präsidentin.
Margaretha Siebert, Sekretärin.

Todesanzeige.

Northwestern Pfälzer Damen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Margaret Scheiner

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. Nov., um 10 Uhr vorm., von Ellisons Kapelle, 750 North Ave., nach der St. Michaels Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die Mitglieder sind ersucht, der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Die Beamten versammeln sich in der Halle, um der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Rose Orna, Präsidentin.
Margret Erdl, Sekretärin.

Todesanzeige.

North Chicago Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die Nachricht, daß Schwester

Margarete Scheiner

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. November, 10 Uhr vorm., von Ellisons Kapelle, 750 North Ave., nach der St. Michaels Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die Schwestern versammeln sich in der Vereinshalle.

Zur Erinnerung

Zu Wehmut und Liebe gedenken wir heute des Todestages unserer lieben, guten Gattin und Mutter

Johanna Krueger,

welche heute vor einem Jahr, am 12. November, von uns schied.

Stille Trauer, tiefer Schmerz
Erfüllet mein einsam verlassenes Herz,
Du bist von uns geschieden,
Wir stehen traurig hier,
Das Vater Herz, das blutet und heilet nimmer mehr.
Wenn ich gedenk der letzten Stund,
Wo der Tod schloß deinen Mund,
Wo er zerriß mit rauher Hand
Unser Glück und Liebesband.
Treu und redlich war dein Streben,
Lieb' und Wohltun das ganze Leben,
Dein treues Herz, dein süßer Blick,
Ach, könnten meine Tränen rufen dich zurück.
Ach, könnten meine Seufzer dich erwecken,
So würde kein Erdenhügel dich bedecken.
So ruhe sanft im kühlen Grab,
Du geliebte Gattin!

Gewidmet von deinem dich nie vergessenden Gatten nebst Kindern, Bruder u. Schwestern.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Mutter

Margaret Knies,

gestorben vor zwei Jahren, am 12. Nov. 1918.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden.
Geschieden von uns, doch nie vergessen,
Ruhe sanft!

Margaret Wieland, Tochter.
Henry Knies, Sohn.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Mutter

Auguste Wiederholz,

gestorben vor 2 Jahren, am 11. Nov. 1918.

Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Du gingst von hier ja himmelan;
Du hast nun dort den süßen Frieden,
Der nicht zu finden ist hienieden.
Ruhe sanft!

Gewidmet von ihren sie nie vergessenden **Kindern.**

Beliebte billige Romane u. Erzählungen:

Auf falscher Bahn: Erlöschendes Licht: Margots Glück; Das Geheimnis des Schloßturms; Liselotte; Gewagtes Spiel; Waldrausch; Schatten auf der Ehre und viele andere zu 10c, 15c, 20c und 35c—**Ein gute Auswahl kostet $1.50 portofrei.**

Alle neuen Kalender für 1921

Lahrer Hinkende Bote 25c; Deutscher Reichsfreund; Kaiserlaiender, 35c; Regensburger Marien-Kalender, Wanderer Kalender, 35c; Münchener Fliegende Blätter-Kalender, 45c; Einsiedler-Kalender, 35c; Gemütliche Schlänger-Kalender, 50c; Germania-Kalender, 50c; Eulenspiegel-Kalender, 40c; Appenzeller-Kalender, 40c.

Alle neuen importierten Zeitschriften, Tageszeitungen von Berlin, Leipzig, Hamburg, Danzig, Wien, München etc.

10 Stück für $1.00.

Deutsche Weihnachts- und Neujahrsgrußkarten, 6 Stück für 25c.

Koelling & Klappenbach

Chicagos deutsche Buchhandlung,
206 West Randolph Strasse.

— Doppelsinnig. — „Ist es wahr, daß Ihre Gattin Ihnen durchgegangen ist?" — „Leider wird hier im Städchen furchtbar gelogen!"

Busy Temple Theater.

Dir. Conrad Seidemann.—Tel. Superior 4819.

Freitag, den 12. November, zum letzten Male:

Wilhelm Tell.

Sonnabend, den 13. Nov., abends 8:15, Sonntag, 14. Nov., Mat. 2:45 und abds. 8:15, Montag, den 15. Nov., abends 8:15:

Der größte Operettenerfolg:

Jung-Heidelberg.

Soziale Turnhalle

1651 Belmont Ave. und Paulina Str., 1 Block westlich von Lincoln Ave.

— Für guten —

Lunch u. erstklassige Getränke

sorgt stets der Herbergsvater:

Conrad Mueller

Adv.

Sechs Verletzte.

Vor einem Klubhaus in Evanston zwei Autos in einander gerannt.

Sechs Personen wurden gestern abend verletzt, eine vielleicht lebensgefährlich, als zwei Automobile in der Einfahrt zum Klubhaus des Evanston Womans Club mit großer Wucht gegen einander fuhren. Die Opfer des Unfalls sind: Frank Reed, 705 Michigan Ave., Evanston, innerlich verletzt, liegt im Evanston Hospital bewußtlos darnieder; Frau Reed, seine Gattin, erlitt schmerzhafte Schürfungen; der 12 Jahre alte Sohn Carl, am Gesicht verletzt; Edgar Nethercut und Gattin, beide unerheblich verletzt; Frau R. Knaggs, kam gleichfalls mit einer leichten Verletzung davon.

Morgen — Hamburger Rauchfleisch mit Grünkohl.
Hotel Randolph (Bismarck.)

Rücksendung der Okkupationstruppen.

Kongreßrepräsentant Kahn will die amerikanischen Truppen vom Rhein heimgesandt wissen.

Frederick, Md., 12. Nov. Gelegentlich einer Rede, die der Kongreßrepräsentant Kahn, der Vorsitzer des Hausausschusses für militärische Angelegenheiten gelegentlich der Waffenstillstandsfeier hier hielt, trat er mit aller Entschiedenheit für die sofortige Heimsendung der amerikanischen Okkupationstruppen aus dem Rheingebiet ein. „Amerikanische Truppen", sagte er, „sind weder dazu da, um Rechnungen für andere Länder einzutreiben, noch um als Polizisten für die europäischen Mächte Dienst zu tun."

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Anpassen von Schuhen ist eine Kunst!

Sehr Wenigen ist die Kunst des Anpassens von Schuhen bekannt, und trotz aller Kenntnisse ist das Wichtigste doch, die richtigen Schuhe zu haben, um dies zu ermöglichen.

Wenn es Euch schwer fällt, die richtigen Schuhe zu erhalten, „Out-Size Style Schuhe" werden dies Problem für Euch lösen. Dieselben sind wissenschaftlich gemacht über modernen Leisten, und doch sind es die bequemsten Schuhe, die gemacht werden.

Diese Schuhe sind in allen Moden vorhanden. Schwarze und farbige, mit niedrigen und hohen Absätzen; Schnür- und Knöpfschuhe; Größen 3 bis 12; A bis EEE breit.

Schwarzes Vici Kid, mit Zeug - Oberteil, zu..... $7.50

Allover Vici Kid, zu $10, $11, $12

und aufwärts.

Arch Supports befinden sich in jedem Paar.

Wir führen in unserem Lager 30 Moden zur Auswahl.

Sehr speziell. Out-Size Style Schuhe nur in Knöpfschuhen, Allover Vici Kid, mit niedrigen Absätzen, **$6.85**

später nicht mehr geführte Moden, Räumung zu....

A. WEINSTEIN

634 W. North Avenue

— Ein klassischer Geßler. — „Was spielen Sie denn so in Ihrem Liebhaber-theater?" — „Zuletzt haben wir „Wilhelm Tell" aufgeführt." — „So, welche Rolle haben Sie denn da gespielt?" — „Wissen Sie: da kommt doch so'n Vogt vor mit 'ner abgelaufenen Uhr — den hab' ich gemimt."

* Auf den Geleisen der Illinois Zentralbahn am Fuße der Van Buren Str. wurde der 40jährige Weichensteller W. C. Blumbaum, Nr. 7312 Blackstone Ave., zwischen zwei Frachtwagen zu Tode gequetscht.

Leset die „Sonntagpost".

Leset die „Sonntagpost".

Rogers Brothers
322 SOUTH STATE STREET

Erntefest-Verkauf!
Morgen,
Samstag und Montag

Werte Freunde:

An jede Dame, die mit ihrem Vater, Bruder oder Verlobten nach unserem Laden kommt u. einen Anzug oder Ueberzieher kauft, geben wir oben abgebildetes Geschenk. Wir machen dieses Angebot, um unsere Kleider in Chicagoer Heimat einzuführen, so daß Ihr Euch von den wunderbaren Werten in Rogers Brothers Kleidern überzeugen könnt.

Frei Dieses prächtige Kombination Set — bestehend aus 26 Stücken Wm. A. Rogers echtem vernickeltem Silber Combination Set, frei an jeden Käufer eines Anzuges oder Ueberziehers morgen, Samstag und Montag, gegeben.

Wir geben dieses Geschenk, um unsere Anerkennung den vielen tausenden unserer Kunden auszusprechen, welche Rogers Brothers mit ihrer Kundschaft während der 12 Jahre unseres Bestehens ausgezeichnet haben, und durch welche es uns möglich gemacht wurde, unser gegenwärtiges Geschäft zu über eine Million Dollars jährlich aufzubauen, das wir mit einer großen Portion Mut, gutem Karakter, guter Gesundheit, gutem Kredit, vielen Freunden und fünfundneunzig Dollars in Bar begannen. Jetzt, liebe Leser, kann es Euch nicht überraschen, wenn wir so vernünftig sind und unsere lieben Freunde und Kunden, die uns bei unserem riesigen Erfolg, den wir jetzt haben, behilflich waren, berücksichtigen. Während dieses „Harvest"-Verkaufs geben wir Samstag und Montag absolut kostenfrei an jeden Käufer eines Rogers Brothers Anzuges oder Ueberziehers ein prachtvolles Geschenk. Ein 26-Stücke Set von Rogers Silberware.

2 Paar Hosen-Anzüge zu $21

$25 $27.50 $35 $40 $50

Zu jedem Preise sind diese 2-Hosen Anzüge für Männer und junge Männer wundervolle Werte, und wenn Ihr das freie Geschenk mitrechnet, bietet diese Offerte größere Werte als irgend eine der offerierten Spezialitäten zum halben Preise usw. Die Anzugmodelle variieren von den konservativen bis zu den „Daringly Advanced"; in blau, grau, braun, grün und Mischungen in großer Auswahl. Alle populären Stoffe der Saison sind vertreten und jeder Anzug oder Ueberzieher ist garantiert reine Wolle.

Ein Paar Hosen-Anzüge

Reguläre $40 Werte, von kurzen Enden aus feinen Wollenstoffen gemacht. Eine große Auswahl Fassons und Muster.

Nicht höher $25 Nicht niedriger

Dauerhafte Ueberzieher

Für Männer und junge Männer. Feinste neueste Fassons; ausgezeichnete Stoffe. Spart $14 bis $20 an jedem einzelnen von diesen ungewöhnlich feinen Herbst- und Winter-Ueberziehern.

$25 $35 $37.50 $45

Rogers Brothers
1st, 2d and 5th Floors
322 SOUTH STATE STREET
Zwischen Van Buren Straße und Jackson Boulevard.

Wir geben die Werte und sichern uns die Kundschaft

Fitzmorris' Pläne.

Vollständige Umgestaltung des Polidepartments in Aussicht.

Neuer Chef der Geheimpolizei?

Gesetz geplant, nach welchem alle Verbrecher, die mit dem Revolver auf Raub ausgehen, auf Lebenszeit ins Zuchthaus geschickt werden können.

Chicagos Polizeidepartement wird innerhalb der nächsten sechs Wochen eine gründliche Umgestaltung erfahren. Der neue Polizeichef, Charles C. Fitzmorris, begann heute damit, an einem Plane zu arbeiten, der das ganze Departement reorganisieren und seiner Ansicht nach auf die Höhe der Leistungsfähigkeit bringen wird, vorausgesetzt, daß alle Mitglieder voll und ganz ihre Pflicht erfüllen. Wenn sie dies nicht tun, dann bleibt, wie Fitzmorris betont, nur ein Ausweg für sie übrig, nämlich abzudanken.

Dies hat er in seinen bisherigen Aeußerungen in nicht mißzuverstehender Weise klar gemacht. Er wird zuerst, wie er erklärte, eine ganze Anzahl von Polizeihauptleuten, Leutnants und Sergeanten versetzen. Der bisherige Detektivchef Mooney wird jedenfalls seines Amtes enthoben werden und ein anderes Kommando erhalten. Wer für seinen Posten ernannt werden wird, ob Polizeileutnant Michael J. Hughes oder Polizeihauptmann John B. Enright, wurde noch nicht definitiv bekannt. Polizeileutnant John Naughton wurde bereits zum Nachtdienst tuenden Detektivleutnant befördert, desgleichen Sergeant John W. Norton, der als Geheimbeamter bemerkenswerte Erfolge zu verzeichnen hatte.

Fitzmorris' Plan.

Polizeichef Fitzmorris erklärte bezüglich seiner Absichten:

„Ich gehe von der Theorie und von der Ueberzeugung aus, daß wir das beste Polizeidepartement haben. Ich beginne mit völlig neuen Büchern. Jeder mag die Vergangenheit vergessen und von neuem anfangen. Ich werde nicht lange zu suchen brauchen, um die schwachen Stellen im Departement zu finden. Und wenn ich gegen irgendein Mitglied Beschwerden bei der Zivildienstkommission vorbringe, dann mag der betreffende Beamte sich die Zeit sparen, sich zu verteidigen, denn seine Stellung wird keinen Cent mehr wert sein. Bürgermeister Thompson gab mir die Versicherung, daß die Zivildienstkommission mich in meinem Bestreben unterstützen werde. Das ist alles, was ich verlange. Das Uebrige werde ich selbst besorgen."

Seine Order.

An die Mitglieder des Polizeidepartements sandte er die folgende Order:

„Die Pflicht des Polizeidepartements ist meinem Dafürhalten nach in erster Linie die, Verbrechen zu verhüten. Wenn das Departement dies tut, ist es leistungsfähig — aber nur dann. Die Verhaftung und schleunige Bestrafung von Verbrechern ist naturgemäß notwendig, wenn dieser Zweck erfüllt werden soll.

„Aber die alles überragende Notwendigkeit ist, Verbrechen zu verhüten, soweit dies nur menschenmöglich ist.

„Mit diesem Ziel vor Augen unterbreite ich Ihnen den folgenden Brief von Mayor Thompson —

(Hier folgt das Ernennungsschreiben des Bürgermeisters an Fitzmorris, in dem ausdrücklich betont wird:)

„Indem ich diese Ernennung mache, gebe ich Ihnen absolute Autorität über das Departement. Gesetz und Ordinanzen bilden die einzige Richtschnur, die Sie zu befolgen haben. Ich brauche nicht weiter zu erwähnen, daß keiner das Recht hat, für mich mit Ihnen zu reden, in meinem Namen einen Gefallen von Ihnen zu erbitten oder Sie direkt oder indirekt zu beeinflussen."

Fitzmorris' Order schließt mit den Worten: „Diese Instruktionen unterbreite ich hiermit jedem Mitgliede des Departements. Ich erwarte und werde es anerkennen, aber zugleich auch fest darauf bestehen, daß jedes Mitglied des Departements in vollstem Maße mit mir zusammenarbeitet."

Schwieriger Posten.

Es ist kein Geheimnis, daß der Posten des Polizeichefs einer der schwierigsten in der ganzen städtischen Verwaltung ist, eben weil Politiker ihn bisher dazu benutzten, allerhand Gefälligkeiten zu erbitten, wodurch der Polizeichef in eine prekäre Situation kam. Polizeichef Fitzmorris deutete an, daß derartige Gefälligkeiten nicht mehr gewährt werden würden und die Bittsteller ihn deshalb gar nicht erst aufzusuchen brauchten; das Polizeidepartement werde vollständig von der Politik getrennt werden, und keiner brauche sich einzubilden, daß er irgendwie bevorzugt werde, nur weil er die Politik des Bürgermeisters unterstütze.

Fitzmorris' Plan, ein Gesetz in der staatlichen Gesetzgebung zur Annahme zu bringen, durch das alle Verbrecher, die mit dem Revolver auf Raub ausgehen, zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt werden sollen — selbst wenn sie zum ersten Male für schuldig befunden werden — hat allgemeine Anerkennung gefunden. Bürgermeister Thompson erklärte gestern, er werde dem Polizeichef zur Durchführung dieses Planes jegliche Unterstützung gewähren, und in derselben Weise äußerten sich die Mitglieder der „Cook County Bankers Association".

„Ich werde unmittelbar nach dem Zusammentritt der Gesetzgebung eine dahingehende Vorlage persönlich nach Springfield bringen und hoffe nur, daß ich die ungeteilte Unterstützung der Bevölkerung habe", erklärte Fitzmorris heute. „Und ich werde um eine besondere Klausel bitten, die das Gesetz sofort in Kraft treten läßt. Wer mit dem Revolver auf Raub ausgeht, hat die Absicht zu morden, wenn er ertappt wird."

Unter der Menge von Blumenstücken, die dem neuen Polizeichef zugeschickt wurden, befand sich ein Prachtstück mit den folgenden Worten:

„Meine besten Glückwünsche und wohlverdienten Erfolg! — John J. Garrity."

In West Baden.

Republikanische Politiker halten dort wichtige Konferenz ab.

In den heute unter dem Vorsitz von Bürgermeister William Hale Thompson in West Baden, Ind., begonnenen Konferenzen wird das künftige politische Programm für den Staat Illinois festgelegt werden, und es wird sich dort entscheiden, wer die fettesten Bissen, die der Staat und das County an vakant gewordenen Aemtern zu vergeben haben, erhalten wird. Bereits während der letzten Tage trafen die Avantgarden führender Politiker in West Baden und French Lick Springs ein, und gestern abend fuhren Bürgermeister Thompson und seine Getreuen in gehobener Stimmung vom Dearborn Bahnhofe ab. Nicht weniger als fünfundsechzig Personen befanden sich in der Reisegesellschaft, so daß die Bahngesellschaft vier Sonderwaggons an den Zug hängen mußte. U. a. befanden sich die Folgenden auf dem Zuge: Fred Lundin, Staatsanwalt Robert E. Crowe, Countyrichter Frank S. Righeimer, August Miller, Virtus Rohm, James Lawley, George Harding, Percy Coffin, Charles Francis, Simon O'Donnell, Morris Eller, Ald. Guy Madderom, Nate de Lue, Charles Bostrom, Charles V. Barrett und Senator Francis Brady.

Lowden noch im Felde.

Soviel hat sich in den bisherigen unoffiziellen Konferenzen in West Baden den einlaufenden Nachrichten zufolge bereits herausgestellt, daß Gouverneur Lowden sich längst nicht für politisch tot hält, wie man allgemein angenommen hatte, sondern daß er noch eine recht aktive Rolle in der staatlichen Politik zu spielen gedenkt. Er weilt zurzeit auf seiner Plantage in Arkansas und hat eine ganze Anzahl von Führern der Lowden-Tolesby-McCormickschen Gruppe dorthin beschieden. Es heißt, er plane, die Kontrolle über die staatliche Gesetzgebung an sich zu reißen und dadurch Gouverneur Len Smalls Absicht, der Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtungen den Todesstoß zu geben, zu vereiteln. Auch soll er gegen Bürgermeister Thompsons Projekt, die Straßenbahnen unter einem Fahrpreise von fünf Cents in den Besitz des Volkes zu bringen, wirken wollen. Seine ganze Parteimaschine, die durch die Wahlen am 2. November arg Schiffbruch erlitt, soll, so heißt es, wieder aufgebaut, und durch Generalanwalt Brundages Einfluß sollen Smalls Pläne durch die Gesetzgebung zunichte gemacht werden.

Bürgermeister Thompson äußerte bei seiner Abfahrt, daß Lowden, wenn er weiter zu kämpfen wünsche, eine noch weit größere Niederlage erleiden werde als zuvor.

Erhält Kabinettsposten?

Ein hartnäckiges Gerücht in West Baden besagt, Lowden könne einen Kabinettsposten von Präsident Harding erhalten, falls er ihn haben wolle; auch könne er den Botschafterposten in Italien bekommen.

Senator William McKinley weilt seit letztem Freitag in West Baden; er sagt, er sei aber nicht zu der Thompsonschen Konferenz eingeladen worden.

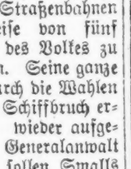
Die Gasraten.

Nach Richbergs Ansicht sollten sie eher herabgesetzt als erhöht werden.

Die Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtungen beschäftigte sich heute mit einer von dem städtischen Sonderanwalt Donald R. Richberg eingereichten Abhandlung, in der verlangt wird, daß die Gasraten erniedrigt, anstatt erhöht werden sollten. Richberg vertritt den Standpunkt, daß das Eigentum der Gasgesellschaft auf nicht mehr als $55,000,000 festgesetzt werden dürfe, und daß die Kommission einen nicht höher als siebenprozentigen Gewinn aus dieser Kapitalsanlage gewähren solle. Wenn die Gesellschaft einen Ueberschuß von $3,850,000 jährlich erziele, dann habe sie einen ihm gerechterweise zukommenden Verdienst, unter dem die Gasrate nicht höher als $1.12 per tausend Kubikfuß sein sollte.

Die Gasgesellschaft verlangt eine Rate von $1.46 und eine Bewertung von $114,226,195. Ueber den Fall wird am 17. November vor der Kommission argumentiert werden.

BANKES' The Best COFFEE 38



Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

38c

Die allerbeste Creamery Butter — 63c Pfund.

Home Blend Derselbe Kaffee, den Wagenverkäufer zu 45c bis 50c verkaufen. 32c

BANKES' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:
1644 W. Chicago Ave
1373 Milwaukee Ave
1045 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
2012 W. North Ave.

Nordseite:
400 W. Division Str
720 W. North Ave.
3244 Lincoln Ave.
8881 Lincoln Ave.
5413 N. Clark Str.

Westseite:
151. W. Madison Str
2630 W. Madison Str
1836 Blue Island Av
1217 S. Halsted Str
1832 S. Halsted Str
1818 W. 12. Str.
3102 W. 22. Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4058 S. Ashland Ave

Deutsche Kreise.

New York, N. Y.—Einen würdigen Tribut machte den Manen Ludwig von Beethoven der Beethoven Männerchor aus Anlaß der 150. Wiederkehr des Geburtstages des Heroen der Musik, in einem erlesenen „Beethoven-Konzert" im Hotel Astor unter der Leitung des Dirigenten Paul Engelskirchen. Der Männerchor sang die „Hymne an das Leben" unter Begleitung des Sittig-Trio, Beethovens „Die Vesper", die als a capella-Chor folgte, war die nächste Spende. Wie diese beiden Darbietungen des Beethoven Männerchors waren auch „Sternennacht" von Schulken, „Das Dorf" von Bartosch und „Frühling wird es doch einmal" trefflich einstudierte, mit einer Schöne und tiefer Empfindung wiedergegebene Chorwerke, die durch rauschenden Beifall belohnt wurden. Das Sittig-Trio stand mit dem B-dur Trio, Opus 11, von Beethoven auf der Höhe und bot als weitere Tonschöpfungen des großen Meisters „Menuett G-dur", Adagio aus der „Sonate Pathetique", „Türkischer Tanz" und zum Schluß „Zwei Contretänze". Die Solistin des Abends, Frl. Erna Korn, nahm mit den wunderbar gesungenen Liedern „Kennst du das Land", der „Mignon" und „In questa tomba oscura" von Beethoven und „Erlkönig" von Schubert, aller Herzen im Sturm gefangen. Als Anerkennung für diese musikalische Tat wurde dem Dirigenten Paul Engelskirchen unter lauten Beifallsbezeugungen der Zuhörerschaft durch Präsident Geo. A. Altstadt eine prächtige Nachbildung der Merseburgerschen Beethoven-Statue überreicht. Einen eindrucksvollen begeisterten Tribut zollte Dr. Emanuel Baruch beim nachfolgenden Bankett in einer tiefdurchdachten Rede dem göttlichen Meister und seinem Lebenswerk.

Diese Verkäufe für Samstag

The Store of To-day and To-morrow
THE FAIR
Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets

Pinaud's Lilac Vegetal, $1.50 Werte 89c
Pinauds Eau de Quinine — $1.75 Größe 1.17
Cebeco Mascara Cosmetic — 60c Wert 33c
Milk of Magnesia, 50c Flasche zu 34c
Denatured Alkohol, volle Gallone 1.45
Scotts Emulsion, 60c Größe zu 45c
Haupt-Floor.

Verkauf von Knaben- und Mädchen-Kleidungstücken

Feature Nr. 11

Mäntel für Mädchen zu 14.85

300 Mäntel — Werte bis zu $24.75 — in verschiedenen Moden und Stoffen, in allen gewünschten Farben. Einige sind mit Pelzkragen versehen, viele andere haben große Cape-Kragen. Pleated und Flare Rückseite, und der Besatz besteht aus fancy Taschen und Knöpfen.

Prächtige Frocks Werte bis 27.50 zu 19.50

Serge, Satin und Velveteen, in Straight Line Mode, Eton- und Tunic-Effekte mit ein wenig Stickerei in hellen Farben. Größen 12 bis 17 Jahre. 19.50

Flanell-Middies — $8.00 Werte — zu 5.95
Hübsch braided, Abzeichen am Aermel; Cuff Bottom; navy und rot; 6 bis 16 Jahre.

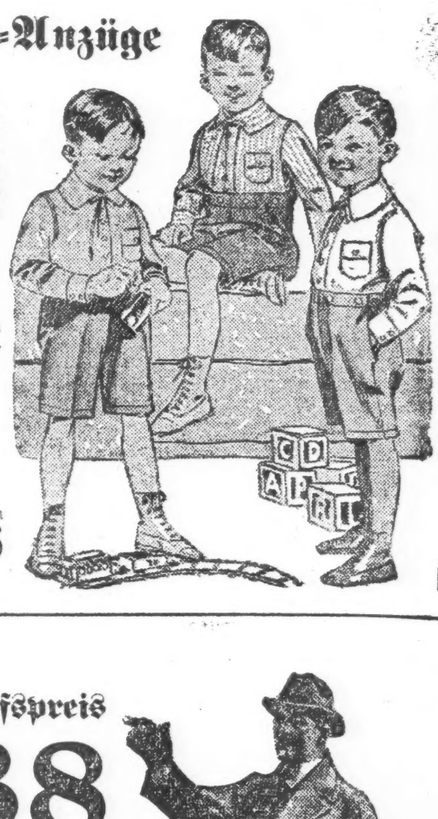
Mädchenkleider — $10.75 und $12.75 zu 5.95
Attraktive Frocks von Wolle-Serge und Corduroy. Größen 6 bis 14 Jahre.

Serge Skirts — $5.95 Werte — zu 4.95
Reinwollene navy Serge Röcke, Knife plaited, an Waist gemacht. Größen 6 bis 14 Jahre.

Dritter Floor.

Oliver Twist Knaben-Anzüge
aus waschbarem Corduroy

Diese Anzüge wurden gemacht, um für $5 verkauft zu werden, aber unser spezieller Ankauf ermöglicht es uns, sie zu dem äußerst niedrigen Preise von 2.98 zu verkaufen, weniger als der Preis des Stoffes allein. In dem beliebten Oliver Twist Modell, mit waschbaren Corduroy Hosen u. schönen Waschwaists in Renfrew Devonshire Stoff. Farben sind grau, braun, blau und grün, und sind garantiert gut im Waschen. Größen 2 bis 8 Jahre 2.98



Mackinaws für Knaben
Jene praktischen Röcke für Knaben

Shawl oder convertible Kragen, in hübsch gegürteten neuen Plaids. Einige haben Leatherette Schlittschuhtaschen. Größen 8 bis 18 Jahre, $10.95 bis $15 Werte,

6.66 und 9.66

Knaben-Anzüge
$20 und $25 Werte

Wearpledge und andere Standard Fabrikate mit einem und zwei Paar Hosen. Einige haben Ledergürtel an den Hosen. Größen 8 bis 18 Jahre, zu 15.66

Zweiter Floor

Männer- und junge Männer-
Winter-Ueberzieher
Samstag-Verkaufspreis $38
Regulär $60 bis $70

Ein großer Herabsetzungsverkauf unseres ganzen Ueberzieher-Lagers — Winter-Ueberzieher, Ulsters, Ulstereites, Gürtel Rücken-Modelle, Gürtel rund herum Modelle, ein Viertel satingefütterte oder ganz gefütterte Coats, Gabardines und Herbst-Ueberzieher, sowie auch wendbare Leder-Coats in verschiedenen Fassons.

Zu 30.00 Ueberzieher
Für junge Männer und Jünglinge; die Gruppe umfaßt hochfeine Stoffe und vorzügliche Fassons. Werte bis $60.

Zu 43.75 Ueberzieher
In verschiedenen Fassons aus feinen Overcoatings, viele der Kleidungsstücke in England gemacht. Werte bis $75.

Zu 58.75 Ueberzieher
In verschiedenen hochfeinen Stoffen und Fassons, viele mit Pelzkragen. Die besten Winter-Ueberzieher. Werte bis $95.

Drei Gruppen von Anzügen herabgesetzt

Werte bis $50 — In den besten Fassons für Männer und Jünglinge, einfache Effekte, Streifen, Mischungen und konservative Fassons für Männer 30

Werte bis $65 — Viele Herbst- und Winteranzüge von hervorragenden Fabrikanten sind in dieser Gruppe. Alle Fassons und Größen für Männer u. junge Männer, 43.75

Werte bis $75 — Eine unbeschränkte Auswahl von allen uns. feineren Anzügen aus hochfeiner Stoffen. Hier sind alle Größen, alle Farben und besten Fassons, 50

Zweiter Floor.

John Krumm
DEPARTMENT STORE
1509-1519 FULLERTON AVE.

Spezialitäten für Samstag, 13. November

Fleisch-Department

Frisches Pork Loin Roast, Pfund 28c
Frischer Pork Shoulder Roast 23½c
Frisch geschlachtete Hühner, Pfund 28½c
Prima Rolled Roast Beef 22½c
Hinterviertel fancy Veal 23½c
Frisch. Pork Ham für Roast 26½c
Fancy Pot Roast 14½c
Veal Shoulder Roast 22c
Frsh Short od. Porterhouse Steak 22c
Beste Salamiwurst 42c
Frankfurter-, Knoblauch-, polnische, große oder kleine Bratwurst, Pfd. 17½c

Grocery Department

Wilsons hochfeine Butterine, das Pfund 35c
(Mit einem Einkauf von 10 Pfund geben wir ein 10-Unzen Paket frei.)
Feine weiße Kartoffeln, das Peck 49c
Bester Santos Kaffee, Pfd. 29c
Neue Cluster Rosinen, große 4 Crown, Pfd. 33c
Extra fancy California Walnüsse, das Pfund 29c
Großer Head Reis, das Pfund 14c
Aepfel, fancy Greenings, 4 Pfund für 25c

Besorgt Eure Weihnachtseinkäufe bei Zeiten und vermeidet das Feiertags-Gedränge.

Gen. Nivelle kommt nach Chicago

Washington, 12. November. General Nivelle, der vormalige Oberbefehlshaber der französischen Armee, der in den Vereinigten Staaten weilt, um der Dreihundertjahrfeier des American Mayflower Council beizuwohnen, befindet sich nach Chicago unterwegs, wo er sich drei Tage aufzuhalten gedenkt.

Wieder Ruhe in Barcelona.

Barcelona, 11. Nov. Hier ist die Ruhe wiederhergestellt worden, nachdem die Ausschreitungen vierzehn Tage lang angehalten hatten. Der kürzlich ernannte Gouverneur Anido ist aus Madrid zurückgekehrt, wo er mit dem Präsidenten des Ministerrats und dem Minister des Innern konferiert hat.

— Der Pariser Stadtrat hat beschlossen, zur Bekämpfung der Teuerung Schweine und Kaninchen zu züchten, die mit den Abfällen, die jetzt fortgeworfen werden, gefüttert und dann zum Selbstkostenpreis an das Publikum verkauft werden sollen.

Weihnachts-Geldsendungen

Food-Drafts
der Amer. Relief Adm.
zu $10 und $50
in die Alte Heimat.
Verlangt unsere täglichen Ratenlisten kostenfrei!

Schiffskarten nach Europa.
Direkte Verbindung
New York - Hamburg
Wir verschaffen Reisegesellschaft für Minderjährige und Frauen.

Pässe,
Einwanderungserlaubnisse
werden prompt besorgt.

Erbschaftsangelegenheiten, Vollmachten, Rechtssachen,
Deutsches Notariat.
Kein Warten!
Prompt, billig und gewissenhaft!

7% First Mortgage Gold Bonds
Beste und sicherste Geldanlage!
Verlangt unsern Prospekt!

K. R. Beak & Co.
Foreign Dept.
196 N. Clark Str., Bank-Floor
CHICAGO, ILL.

Liebesgaben-Versand

nach Deutschland, Oesterreich usw.
Schickt Eure Weihnachts-Pakete von Hamburg aus.
Erspart Euch Aerger über Verspätung und Verluste.
Wir garantieren sichere Ablieferung.
Sie haben durch unsere Methode bis Ende November Zeit, Ihren Lieben das Paket auf den Gabentisch zu legen.
Wir versenden ab Hamburg.
Prima Plumber Kerzen.
Sterno (canned Heat), samt Gestell.
Ferner offerieren wir u. A.:

24½ Pfd. prima Weizenmehl (Sack)	$4.50
8 Pfund Schweinefchmalz	5.00
100 Suppenwürfel	2.25
3-Pfd.-Kanne prima Beef-Fleet	1.80

Speziell: Weihnachtspakete $10, $20.
Preise schließen alle Kosten ein.
Alle Sorten erstklassiger **Groceries** auf Lager sowie Vollmilch- u. Eierpulver, Hard Candy, Mandeln, Rosinen, Seifen usw., usw.
Auch wie der Versand von Chicago per Postpaket und Fracht. **Beipack willkommen.**

Griem & Meyer-Eigen
160 N. La Salle Str. 160. Tel. Main 1295.
Chicago, Ill.
Sonn- und Feiertags offen von 10—1 Uhr.

Macht Eure
Weihnachts-Geldsendungen
jetzt
um prompte Ablieferung zu sichern.
Wir berechnen die möglichst niedrigen Raten.
Besorgt Eure Geschäfte durch diese zuverlässige Bank, welche unter Staats-Aufsicht und Regierungs-Kontrolle steht.

CAPITAL STATE SAVINGS BANK
5400 N. Clark Str.
Gesamtbestände über $2,500,000.00.
Korrespondenten in allen größeren Städten Deutschlands.
Es wird Deutsch gesprochen.

EUROPA

Wenn Ihr Verwandte in Europa wohnen habt, die Ihr nach den Ver. Staaten bringen möchtet, hätten wir gern, daß Ihr uns besucht und Euch von uns erklären laßt, wie wir Euch hierbei helfen können.
Wenn wir infolge von Umständen nicht imstande sind, Euch zu helfen, werden wir für die Konsultation nichts berechnen.
Wir haben eine große Anzahl von Kunden, die will den von uns gelelieten Diensten zufrieden sind, und wir mögen in der Lage sein, auch Euch zu helfen.
Wir sind Vertreter aller Dampferlinien nach und von Europa.
Wir übermitteln Geld durch den Wiener Bankverein nach Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Jugo-Slavien, Tschechoslovakien und durch die Deutsche Bank, Berlin, und die Bayerische Handelsbank nach allen Teilen Deutschlands. Ebenso nach allen anderen europäischen Ländern unter voller Garantie.
Weihnachts-Geldsendungen
Zum billigsten Tageskurs.
Alle Orders vor dem 20. November prompt ausbezahlt.
Transatlantic Transportation Co.
1646 Larrabee Str.
Diversey 2567.
John W. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker

Zahnärzte

Niedrigste Preise.
Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos
DR. TOPPEL
1572 N. HALSTED STR.
nahe North Ave
Sprechstunden: 10 vorm bis 9 Uhr abends
Sonntags bis mittag.

Schützt die Kinder!
Ladies und Kinder sind Erkältungen und Husten ausgesetzt. Die Keime werden durch das Husten anderer verbreitet. Hustet nicht.
T. Baker's Honeybee Balsam
heilt den Hals, Lungen u. verhütet Krankheit, hilft sicher. Spezielle Flasche für Kinder und Babies. In allen Apotheken oder bei
TriumphDrug Co.
1635 W. Wells Str., Chicago.

So klug wie zuvor.

Bundessenatsausschuß sieht keine Abhilfe für die Wohnungsnot.

Der ewige Kreislauf.

Keine Aussicht auf Wiederaufnahme der Bautätigkeit. — Mieten werden noch mehr steigen. — Die Erweiterung der South Water Str.

So klug wie zuvor, als er nach Chicago kam, ist der Bundessenatsausschuß zur Untersuchung der Wohnungsnot im Lande gestern abend weiter gereist. Wie der Ausschußvorsitzer, Calder von New York, bei der Abreise sagte, hat der Ausschuß festgestellt, daß die Wohnungsnot hier größer ist, als sonstwo im Lande. Die Aussichten auf eine Besserung der Lage seien sehr gering, da die Löhne nicht auf die vor dem Kriege bezahlte Skala heruntergehen, Baumaterialien nur wenig fallen und auch die Transportkosten in den nächsten Jahren hoch bleiben würden, somit die Baukosten in absehbarer Zeit nicht viel geringer werden dürften. Benjamin J. Rosenthal hatte Senator Kenyon, Mitglied des Ausschusses, während des Tages herumgefahren und ihm ein Straßengeviert gezeigt, in dem über 1300 Personen, durchschnittlich dreizehn in jedem Hause, wohnen und wo in einzelnen Häusern zehn und zwölf Personen in einem Zimmer schlafen; auch Gebäude in anderen Stadtteilen, wo ähnliche Zustände herrschen, hatte er dem Senator gezeigt und diesen von dem kaum glaublichen Wohnungselend in manchen Stadtteilen überzeugt. Vor dem Nationalkongreß der Schulzwangsbeamten äußerte sich Herr Rosenthal im Hotel Sherman gestern abend dahin, daß diese Wohnungsverhältnisse den Bolschewismus züchteten und zu einer Explosion der sozialen Unrast führen müßten.

Der Senatsausschuß weiß keinen Rat, wie diesem Notstand abgeholfen werden könne, die Zeugenaussagen bewegten sich, wie in allen früheren von anderer Seite hier gepflogenen Erhebungen, im ewigen Kreislauf. Thomas Kearney, Präsident des Baugewerkschaftsrats, verwies darauf, daß die Bauhandwerker jetzt $10 den Tag erhielten, gegen $5.50 und $6 vor dem Kriege, daß sie durchschnittlich aber nur 200 Tage im Jahre arbeiten könnten. Die Leistungsfähigkeit sei gestiegen, was sich daher erkläre, daß während des Krieges ein gutes Drittel aller Bauhandwerker, der in besten Lebensjahren, eingezogen gewesen sei, nur die ganz Jungen und die Alten für Bauarbeiten zur Verfügung gestanden wären, deren Leistungsfähigkeit sei natürlich nicht so groß gewesen. Jetzt aber seien auch die jungen Leute wieder bei der Arbeit. Die Bauunternehmer klagten auch nicht mehr über Mangel an Fleiß.

William Schlate, Präsident der Illinois Brick Co., teilte dem Ausschuß mit, daß die Backsteine jetzt $16 das Tausend, am Bauplatz abgeliefert, kosteten, und daß bei den hohen Preisen für Kohlen und Transport und bei den hohen Löhnen die Backsteine nicht billiger verkauft werden könnten. Im Jahre 1916 hätten dieselben Backsteine sieben, 1917 neun, 1919 zwölf und vierzehn Dollars das Tausend gekostet, in Städten im Osten kosteten sie $30 bis $35.

B. F. Affleck, Präsident der Universal Portland Cement Co., erklärte ebenfalls, eine Preisherabsetzung von Cement, jetzt zwei Dollars das Faß in der Fabrik, für unmöglich, und Präsident James B. Forgan von der Ersten Nationalbank sprach sich gegen künstliche Belebung der Bautätigkeit aus, da das nur zur Festigung der gegenwärtigen Höchstpreise führen müßte, während ein Ausgleich auf alle mitwirkenden Elemente notwendig sei. Erst wenn das geschehen, stehe dem Bauunternehmer ein angemessener Profit in Aussicht, und die Bautätigkeit werde ganz von selbst wieder aufleben, auch würden von den Banken die erforderlichen Geldmittel dann zur Verfügung gestellt werden. Das Gesetz, welches den Zinsfuß für Hypotheken auf 6 Prozent beschränkt, erklärte der Zeuge für ein wirtschaftliches Uebel, da es größere Unternehmen hindere. Zum Schluß teilte Präsident Markham von der Illinois Zentralbahn dem Ausschuß mit, daß die Eisenbahnen zwar weit weniger Frachtwagen hätten, daß sie aber durch Verlängerung der Fahrzeit um durchschnittlich fünf Meilen den Tag für jeden Wagen und systematischere Ausnutzung des Wagenraums ebenso viel Frachtgut beförderten, als wenn sie noch 500,000 Frachtwagen hätten.

Die Erweiterung der South Water Str.

Die Behörde für örtliche Verbesserungen hat jetzt im Kreisgericht das Enteignungsverfahren zur Erweiterung der S. Water Straße, zwischen der West Lake und Rush Str. eingeleitet. Die bis zum Fluß erweiterte Straße soll bekanntlich eine Bindeglied des neuen Boulevardsystems werden und wird an die neuen Brücken an der Orleans und Wells Straße Anschluß erhalten, zum Teil zweistöckig werden. Illustrierte Schilderungen des großzügigen Unternehmens sind bereits vor zwei Jahren in der „Sonntagpost" erschienen.

Halbe Million für Geschäftshaus.

Für das siebenstöckige Gebäude 453 bis 471 Ost Ohio Str., Grund 200 bei 109 Fuß, mit $418,000 belastet, hat die American Standard Metal Products Corporation an die Krasberg Engineering and Manufacturing Co., welche das sechste und siebente Stockwerk inne hat, $500,000 bezahlt; vier andere Stockwerke sind zu insgesamt $40,000 jährlich verpachtet.

Das Sechsfamilienhaus Nr. 1431 und 33 Rosemont Ave., Grund 50 Fuß Front, ist zu $35,000 von Albin und Andrew Johnson an Henry H. Birkemeier, das gleich große Gebäude Nr. 834 und 836 Dakin Straße, nebst Grund, mit $13,500 belastet, zu $31,500 von Abraham Silberman und Samuel Großmann an Philipp Weber verkauft worden.

Laden ausgeräumt.

Frau des Eigentümers an Händen und Füßen gebunden.

Drei Einbrecher statten gestern nachmittag dem C. J. A. Novelli Laden Nr. 2917 Sheffield Ave. einen Besuch ab, sperrten Frau Charles Anderson, die Gattin des Eigentümers, in ein anstoßendes Zimmer, banden ihr dort Hände und Füße und machten sich mit Schmucksachen im Werte von $3000 davon.

* Im Kreisgericht zu Geneva wird zurzeit vor Richter Irwin die Ehescheidungsklage, welche Frau Eliza Piza Crane gegen deren Gatten Herbert P. Crane anhängig machte, verhandelt. Der Streitpunkt ist, ob Frau Crane grausame Behandlung.

Läden offen Samstag von 8:30 vorm. bis 6 abends.

Heutige Rock Bottom Preise

Schnelle Verkäufe ist unser Haupt-Ziel

Halstrachten
Angorawolle Sport Scarfs, mit Tasche u. Gürtel, einfacher oder fancy Borte, eine große Auswahl, wert bis zu $7.98, zu **$5.98**
Net Vestees, mit Kragen, weiß und cream, für Kleider und Suits, wert bis zu $2.25, zu **$1.50**

Pinaud's Lilac Vegetale, 92c

Pebeco Zahnpaste	30c
Mennen's Borated Talcum	17c
Life Buoy Seife, 3 Stücke für	20c
Kümmel, alkoholfrei	55c

W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. 2 STORES LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Doppelte U. H. Stamps bis Mittag

$9.00 Gelenkpuppe — 22 Zoll, schließb. Augen, lange Locken, mit einem Slip bekleidet, zu **$4.95**

$7 Babypuppe, schließbare Augen, mit bobbed Perücke, zu **$3.59**

$2.15 Toy Piano, schöner Rosenholz Finish m. passendem Stuhl, zu .. **$1.39**

Metall Eiscream Tisch und dazu pass. Stuhl — oxidierte Metallteile, Eichenplatte, wt. $6.75, **$4.95**

7-Stück Wasch-Set, Metallzuber, Glas Waschbrett, Wäschegestell, Korb, Waschklammern, Bringer und Bügelbrett, regul. $3.25 Wert, Samstag zu **$1.98**

25c Toy Besen, weiß gestreifter Stiel, immer willkommen, Stück **13c**

$14.00 Kinder-Auto, für Knaben und Mädchen von 2 bis 6 Jahren, scheinbar. Self-Starter, Bumper, Gummireifen, Lampen und Horn, zu **$8.95**

Iriole Weihnachtsbaum-Verzierungen, machen den schönsten Schmuck, regulär 10c das Bündel, zu **6c**

Metall Ice Cream Tisch und dazu passender Stuhl, oxidierte Metallteile, Eichenbola-Platte, wert $6.19, Set zu **$4.95**

Der Overland Flyer, mechanischer Zug, Lokomotive, Tender, Personenwagen und vollständiger Kreis von Geleisen, zu **$1.95**

98c Plüsch Teddy Bear mit Stimme, zu .. **59c**

50c Floor Chime mit Stock, zu **39c**

$1.75 Aluminium Toy Koch-Set, große praktische Stücke, in hübschen verzierten Schachteln, zu .. **$1.19**

Der berühmte Ban Gee Tänzer, wie der Coon-Tänzer, regulär 75c, zu **49c**

Parcheesi Spiel, der beste Heim-Unterhalter — $1.25 Ausgabe, zu **69c**

Knaben-Velozipede, Gummireifen, 3 Größen für Knaben von 2 bis 8 Jahren. Bis zu $6.50 verkauft; Spezialpreise: $4.95 — $4.25 und zu **$3.50**

$1.00 Flinte mit Bajonet, 37 Zoll. lang, sehr amüsant, harmlos, zu **69c**

Schuhe zu „Rock Bottom" Preisen

$12 und $13 Damenschuhe, in Modellen dieser Saison, aus feinst. havanabraunem od. schwarzem glasiertem Kid; ganzlederne handgewendete od. Goodyear welted Sohlen, alle Größen, hohe Louis oder militärische Absätze, das Paar zu

$7.95 u. $6.95

$8.00 Musterschuhe für wachsende Mädchen, Glanzleder, mit feldmausgrauen Kid Oberteilen; einige mit braunen Suede oder Tuch Oberteilen, mittlere englische Leisten, mit niedrigen Absätzen, Größen 2½ bis 7, wert $8.00 — das Paar zu $3.95

Damenschuhe, mit militärischen Absätzen, feine Partien von havanabraunem oder schwarzem Kid, haben biegsame, genähte, ganzlederne Sohlen, alle Größen, das Paar zu **$4.85**

McElwain $12 Schuhe für Männer und junge Leute, aus Mahagoni Kalbleder, lohfarb. Kalbleder, schwarz. Kalbleder, feinem schwarz. Kid, lohfarb. Brogues, Schnür- od. Blücherfasson, englische oder mittlere Leisten, alle mit Oakleder Goodyear welted Sohlen. Eure Auswahl morgen von $12.00 Schuhen zu **$6.95**

$8.00 Männerschuhe aus havanabraunem und schwarzem Kid, lohfarb. u. mahagoni Calf, Blücher oder Schnürschuhe — englische od. mittlere Zehen, ganzlederne genähte Sohlen.. Etliche Dr. Davis' Cushionsohlen Schuhe in der Partie. Auswahl, morg., das Paar **$4.39**

Neue gestreifte seidene Blusen

Gestreifte Messaline und Taffetablusen für Damen, hoher oder niedriger Hals, hübsch geschneidert, offene Zurückleg-Manschetten, mit Perlmutterknöpfen, Größen 36 bis 44, wert bis zu $6.98, am Samstag zu **$4.48**

Seidengestreifte Damenblusen, — große Auswahl von Farben, hübsche Modelle, Größen 38 bis 44, es sind wundervolle Werte — morgen zu nur **$3.29**

Peanut Brittle, 16c Pfd.

Peanut Brittle, aus reinem Zucker, Peanut und Molasses, regulär 35c, das Pfd. 16c

Bord. pure Cream eingewick. Caramels, Pfd. **25c**

Fruited Fudge, sehr fein, 60c Wt., das Pfund .. **39c**

Borden's brok. Milk Schokolade, 80c Qual., Pfd. **49c**

Zions Sparkling Beanties, ein sehr schöner Satinfin. Candy, in 3 Pfd. fancy Blechbüchsen, kostet sonst $2.50; solange 500 Bchs. reichen, in beiden Läden, (1 an 1 Kd., keine abgeliefert), Büchse **$1.39**

Für Mädchen
Wunderbare Preise. Bringt die Kinder am Samstag.

$10 reinwoll. Serge Kleider nett besetzt, Größen 8 bis 14, zu **$4.95**

Französische Serge Kleider Eton Modelle, fancy gefältelte Röcke, Seidenplaid Vestee und Schärpe, Größ. 8 bis 14, **$12.95**

Mädchen-Wintermäntel aus warmem Wolle-Velour, ganz gefüttert, in Größen 8 bis 14 zu haben, zu **$7.95**

Mädchen-Wintermäntel einige mit Opossum Pelzkragen, Größen 8 bis 14, herabgesetzt von $35, $40 und $45 auf **$29**

Knaben-Anzüge, Mackinaws, Ueberzieher
zu ungefähr halbem Preise.

Anzüge, 6 bis 17 Jahre, richtig im Schnitt und richtig gemacht; gefütt. Hosen **$5.99**

Mackinaws, 8 bis 16 Jahre, hübsche dunkle Plaids — wert bis $12, zu **$5.99**

Russische Ueberzieher für Knaben, 2½ bis 10 Jahre, hübsche Novelty Stoffe, $10.00 Werte — offeriert zu $5.99

2-Hosen Knabenanzüge, neueste Must., starke Stoffe, Wt. bis $16.75, — zu $12.75, $10.75 und **$8.50**

Flanelette Rompers für Knaben, hübsche assort. blaue Streifen, 2 bis 7 Jahre, zu **69c**

Knabenblusen, 6 bis 16 Jahre, aus Flannelette gemacht, warm und praktisch; extra Werte, zu **$1.00**

Knabenkappen, mit Innenband, aus schwer. Stoff, $1.50 Werte, zu **85c**

Raucher-Artikel für Sonntag

Salamo Club House Shape reine Havana 2 für 25c Zigarren, spezielle Partie, solange der Vorrat reicht, in beiden Läden, die Kiste von 50 für $3.89

Tuxedo, Velvet oder Prince Albert Rauchtabak, $1.00 Pfundkannen (zwei Kannen an einen Kunden, nicht abgeliefert), Kanne zu **$1.12**

Camel, Lucky Strike oder Chesterfield Zigaretten — Carton von 200 Stück für **$1.49**

Tip Top, Plow Boy oder Eight Bros. fang geschnittener Tabak — 90c Eimer zu **73c**

Große Partie von 6c und 7c Paketen granulierter Rauchtabak für Pfeife oder Zigaretten, wie Pride of Richdville, Refined oder Auto-Bellum — 12 l. 19c, oder ein Groß für **$2.20**

Tuxedo, Velvet oder Prince Albert Tabak, 17c Büchsen, 8 für **$1.00**

El Convenio Invincible Zigarren, reine Havana Einlage und Broadleaf, reguläre 10c-Größe — Kiste von 50 Stück zu **$2.95**

Delvino Perfectos, ganz Domestic Zigarren, regulärer 6c Wert, Kiste von 50 für **$1.69**

Justo Garcia reine Havana Zigarren, in Foil gewickelt, $5.00 Kiste von 50 für **$3.25**

John Ruskin Zigarren, Kiste von 50 für $2.79

Neue Bachelor Zigarren, Kiste von 50 für $3.19

Ein Männer-Regenmantel FREI

mit jedem **Anzug** oder **Ueberzieher**

Spezieller Herabsetzungsverkauf von Anzügen für Männer und junge Leute, früher bis $80 und $85 verkauft. Einschl. des berühmten Wickwire Fabrikats sowie unserer besten handgeschneiderten Anzüge. In drei großen Partien ($5.00 Regenmantel frei) zu

$42.50, $35.00 und $27.50

Anzüge für junge Leute und kleine Männer, einfach und doppelbrüstig, Novelty Mischungen und etliche schlicht blaue Anzüge, wert $25.00, zu $15

Männer-Ueberzieher, spez. Kuppenheimer u. Challenge Qualität Ueberzieher, für Samstag in zwei großen Partien, zu $29.00 und **$37.50**

Lee Union-Alls, Größen 36 bis 48, am Samstag offerieren wir sie zu **$2.65**

$3 Engineer Overalls, einfach blau, 220 Denim, alle Größen, zu **$1.69**

Männerhosen, wert $7, $8 und $10; am Samstag, das Paar zu **$5.00**

Die obigen Verkäufe für Samstag in beiden Läden.

Personal-Nachrichten.

— Professor Charles W. French, seit 31 Jahren in den öffentlichen Schulen tätig, sechs Jahre in den Elementarschulen, dann an der West Division und an der Hyde Parker Hochschule, seit 1906 als Vizevorsteher des Lehrerseminars und seit 1910 als Vorsteher der „Parker Practice School", ist im Alter von 62 Jahren gestern in seinem Heim, 6442 Drexel Blvd., gestorben und wird morgen nachmittag bestattet werden. Der Verstorbene war in Woodstock geboren und hatte sich im Seminar Dartmouth ausgebildet.

— Frl. Lillian Maud Lüders, Tochter von Herrn und Frau William Lüders von Jersey City, wurde kürzlich ihrem Auserwählten, Herrn Conrad Albert Pistorius von Chicago, angetraut. Pastor Ottarson von Central Park West (New York) vollzog die feierliche Handlung. Die Neuvermählten werden in Chicago wohnen, wo Herr Pistorius sich bereits als Illustrateur einen Namen machte, meldet die „N. Y. Staatszeitung". Herr Pistorius ist der Sohn einer angesehenen deutschen Familie an der Melrose Str.

— Unter ungewöhnlich zahlreicher Beteiligung wurde gestern auf dem Montrose Friedhof Gottlieb Kort zur letzten Ruhe gebettet, der am Montag im Alter von 54 Jahren nach langem schwerem Leiden starb. Das Trauerhaus und später die Friedhofskapelle vermochten nicht alle diejenigen zu fassen, welche gekommen waren, um dem Entschlafenen die letzte Ehre zu erweisen. Die Trauerfeier im Hause wurde von den Odd Fellows geleitet und die in der Kapelle fand nach dem feierlichen Brauch der Freimaurer statt, nachdem der Sprecher des Turnvereins Lincoln einige Worte an die Trauerversammlung gerichtet hatte. Der Verstorbene, welcher außer der Witwe eine Tochter und einen Sohn hinterläßt, gehörte außer zu den drei genannten Vereinigungen zum Schwabenverein, dessen Mitglieder sich in stattlicher Zahl an dem Begräbnis beteiligten, und zu mehreren kleineren Logen.

— Das Fest der goldenen Hochzeit feierten am 7. November Herr John und Frau Karoline Meyer, 2517 Cortland Str., im Kreise ihrer Kinder, Enkel und Freunde. Auch ein Urenkel war bei der Feier zugegen. Das Paar kam im Jahre 1881 aus Deutschland nach Chicago und hat seither ununterbrochen hier gelebt.

Aus Vereinskreisen.

Der Deutschamerikanische Musiker's Krankenunterstützungsverein veranstaltet morgen in der Alt-Heidelberg Halle an Sedgwick und Blackhawk Str. ein großes Schlachtfest, zu dem er alle seine Freunde und Gönner freundlichst einladet. Die Gäste werden zweifellos auf ihre Rechnung kommen. Es wird delikate Wurst, Wurstsuppe, Selchfleisch und Zubehör serviert werden. Daß auch für erstklassige Getränke und Unterhaltung gesorgt ist, bedarf wohl kaum der Erwähnung. Anfang 7 Uhr abends. Eintritt 35c.

Die Deutsche Spiritualistengemeinde „Licht und Wahrheit" feiert am Sonntag, dem 14. November, in der Columbiahalle, 1901 W. North Ave., ihr 20. Stiftungsfest, zu dem sie alle Freunde und Gönner freundlichst einladet. Der Festausschuß rechnet auf um so stärkeren Besuch, als er weder Mühe noch Kosten scheuen wird, um den Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Er hat für ausgezeichnete Redner, erstklassige Medien, vorzügliche Musik und tadellose Erfrischungen gesorgt. Eintritt 25c.

Der Northwest Frauenverein veranstaltet am Sonntag, dem 21. November, in der Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave., eine mit Tanz verbundene Bunco-Party, zu der er alle Freunde und Gönner freundlichst einladet. Der unter der Leitung der beliebten Präsidentin Elise Stoknecht stehende Vergnügungsausschuß wird sich bemühen, ihnen einige wirklich vergnügte Stunden zu bereiten. Er hat für vorzügliche Musik, schöne Preise, mancherlei Ueberraschungen und erstklassige Speisen und Getränke gesorgt. Anfang 8 Uhr nachmittags. Eintritt 35c.

Die nächste mit Bunco- und Karten-Party verbundene Versammlung des Unterstützungs-Vereins Felsenfest findet statt am Dienstag, dem 23. November, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str. Alle Freunde und Gönner sind willkommen. Der Vergnügungsausschuß hat für schöne Preise und ausgezeichnete Unterhaltung gesorgt. Erwähnt sei noch, daß an diesem Abend Kandidaten, die vor 8 Uhr in der Halle sind, kostenfrei aufgenommen werden.

Der Germania Wohltätigkeitsverein veranstaltet am Samstag, dem 11. Dezember, in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str. einen großen Preismaskenball, zu dem alle Freunde und Gönner freundlichst eingeladen sind. Der unter der Leitung der beliebten Präsidentin Katharina Lamack stehende Festausschuß wird sich bemühen, den Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Er hat für begrenzte Preise, vorzügliche Musik, mancherlei Ueberraschungen und tadellose Speisen und Getränke gesorgt. Anfang 8 Uhr. Eintrittskarten im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c.

Das Silberjubiläum des Chicago Bayern Frauen-Unterstützungsvereins in Yondorfs Halle nahm einen vortrefflichen Verlauf. Die prachtvollen Geschenke, welche er bekam, nämlich von den Bayern Frauen der Südseite einen silbernen Vereinshammer, von dem Chicago Bayernverein einen silbernen Pokal und von der Sektion No. 1 ein silbernes Tablet. Er spricht hiermit allen seinen Freunden und Gönnern, besonders allen Vereinen, welche ihm so großartig unterstützten, seinen herzlichsten Dank aus.

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten gelichen.
Allgemeines Bankgeschäft.
Kapital u. Ueberschuß $3,000,000

Ein kürzlicher Regierungserlaß gestattet dem Familienoberhaupt die Herstellung von
Wein
für Ihren Familiengebrauch.
Unser garantierter reiner
Grape Juice
ist politisch frei von Präferben. Der richtige Stoff zum Weinmachen — nichts anderes nötig. Unser Grape Juice ist nur von feinsten Concord-Trauben gepreßt von den berühmten Rauboo Weinbergen—seit Generationen das Heim der besten Weine. Das beste und reinste, was erzeugt werden kann. Um unseren Grape Juice schnell einzuführen zum Weinmachen, senden wir Euch
Keine Preßkosten, 1 Gallone (in Glaskrug), $2.75
4 Gallonen (in Glaskrug) für $10.40.
10 Gallonen (in Holzfässern) für $24.50.
Preise für 32 und 50 Gall. Fässer auf Verlangen. Bestellt heute. Cash: Draft oder Money Order. Brachter, alle Ablieferungen frei.
Popel-Giller Co.
Warsaw, Illinois.

„Leset die Sonntagpost".

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Buhl Temple. „Wilhelm Tell".
Blackstone — „Abraham Lincoln."
Cohans Grand. — „Honey Girl."
Colonial — „George White's Scandals".
Cort. — „Emilin Through."
Garrick. — „Ziv Blue Flame".
Illinois. — „Monsieur Beaucaire".
Imperial. — „Katzenjammer Kids".
La Salle. — „Adam und Eva"
Olympic. — „The Storm."
Playhouse. — „Happy Go Lucky".
Powers — „Déclassée."
Princess. — „Sonia".
Studebaker — Central. — „The Passion Flower."
Studebaker. — „Not So Long Ago".
Victoria. — „The Woman in Room 13".
Woods — „Buddies."
Marigoldgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Auranseypp 755 North Ave — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt Tüchtiger „Storetender". Angenehmer Platz. Guter Lohn. Wendlands Market, Elmhurst, Ill. Chicago North-Western R. R. do—ton

Verlangt: Mann, um Heizkessel zu feuern und für allgemeine Arbeit in Wagenwerkstatt. 840—848 S. Halsted Straße. frsafon

Verlangt: Barnisher an kleiner Holzarbeit und in Holzwerstatt zu helfen; beständige Beschäftigung. 114 N. Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Gute zweite Hand an Brot und Rolle; Tagarbeit. Henrici's Restaurant, 67 W. Randolph Str.

Verlangt: Starker Junge, um in Wurstfabrik zu helfen. Englewood Sausage Co., 6161 Wentworth Ave. midofr

Verlangt: Wurstmacher. Chas. Weiterling & Son, 1540 Belmont Ave.

Verlangt: erfahrene Kupferschmiede für großes Kupferschmied-Etablissement in Portland; Applikant muß erster Klasse Mechaniker für bessere Sorte allgemeine Arbeit sein; verheiratete Männer mit Familien vorgezogen; stetige Arbeit, guter Lohn und Bonus, zwecks Arrangement für Transportation. Chreitz; Schaefler Copper Works, Portland, Oregon, Schaefler Copper Works. 2mvit,eod

Verlangt: Schneider, Bushelman, erfahren an Damen und Herren Umänderungsarbeiten; guter Lohn, 2321 Giddings Str., nahe Lincoln Avenue.

Verlangt: Helfer an Brot, Tagarbeit, Anzufragen nach 5 Uhr nachm., 2049 W. 21. Str.

Verlangt: Janitorhelfer, lediger Mann; $50 den Monat, Kost und Zimmer. 443 Belmont Avenue. frfa

Verlangt: Ein guter Saloonporter; guter Lohn. 136 South Water Str.

Verlangt: Ein Bäcker an Brot, Nachtarbeit, zweite oder dritte Hand. Kenwood Bakery, 624 Ost 47. Straße. frfatbeit

Verlangt: Erfahrene Fluff Rug Weber; stetige Arbeit, guter Lohn. The Ohio Carpet Co., 5619 Cobleigh Court, Cleveland, Ohio. frfafon

Verlangt: Wurstmacher, nur erster Klasse Mann. Nachzufragen: Fred Wolf, New Ulm Packing Co., von 5 bis 6 abends, 4737 Co. Kirkland Ave.

Verlangt: Butcher-Heiser, keine Sonntagsarbeit. Sofort nachzufragen, Weiß & Co., 176 W. Adams Str.

Verlangt: Holzarbeiter in Wagenshop. Joseph Stockton Transfer Co., 1020 S. Canal Str. frfa

Verlangt: Blacksmith-Finisher. Joseph Stockton Transfer Co., 1020 S. Canal Str. frfa

Verlangt: Janitorhelfer für Nachtfeuern; bringt Referenzen. 5300 Hyde Park Blvd.

Verlangt: Männer haben Gelegenheit, in ihrer freien Zeit Geld zu verdienen; helles Angebot zu offeriert. Sehen Sie Mr. Schilling, 1502 S. Dearborn Str., 9—10, 4—6. dfr

Verlangt: Geschirrwascher, 2727 N. Clark Straße. dofr

Verlangt: Tüchtiger Saloon-Porter, der auch am Tisch aufwarten kann, 547 S. Wells Str. dofr

Verlangt: Ein Schneider an Reparaturen von Damen- und Herrenkleidern, 7409 Nord Clark Str. dofr

Verlangt: Architectural Eisenarbeiter, Fitters, stetige Arbeit. 2131 S. Turner Ave. 10mbi♥X

Verlangt: Janitors-Helfer, ehrlich und zuverlässig, unter 50 Jahre, stetige Stelle, guter Lohn. 1258 W. Taylor Str. midofr

Verlangt: Mann im Saloon zu arbeiten. 5124 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str. midofr

Verlangt: Ein Geschirrwascher, sofort. 5009 N. Clark Straße. midofr

Verlangt: Mann für Fabrik, gewandt mit Hobelmesser und der Millwright-Arbeit verstehen, um diese und jene Reparaturarbeiten zu besorgen. 3925 Calumet Ave. mi—fa

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Deutsches, katholisches Ehepaar, in mittlerem Alter, alleinstehend, für Janitorposten an Kirche und Schule. Guter Lohn, Anmeldungen an Adr.: N 165 Abendpost. frfon

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Ein starker Bayer sucht Arbeit, am liebsten im Innern. Josef Ringthl, 4229 N. Kedzie Ave. Telephon: Monticello 469.

Suche Arbeit im Saloon als Bartender oder Lunchkoch; tue auch Porterarbeit, Adr.: S 783 Abendpost. frfa

Gesucht: Deutscher Mann (ledig) sucht Arbeit als Janitorhelfer; kann Reparaturen machen. Adr.: N 166 Abendpost. frfa

Gesucht: Ausgelernter Wiener Koch mit 14-jähriger Praxis sucht Stelle in einem Restaurant oder Hotel. Adr.: Mike Naterhuit, 3821 So. Crawford Ave., Chicago. Telephon Lawndale 6139.

Gesucht: Gute zweite Hand an Brot und Rolls sucht stetige Stelle. Telephon Wellington 9208. frfa

Gesucht: Zuverlässiger Mann, 45 Jahre alt, gut für Feuerung, sucht Arbeit mit Board und Zimmer. Tel. Monticello 10416. frfafon

Gesucht: Bäcker in mittleren Jahren sucht Stelle als zweite Hand an Brot und Rolls. Adr.: O 946 Abendpost. dofr

Gesucht: Ein Lunchman sucht Stellung; kann gut Lunch schneiden, kann auch als Aufwärter fungieren. Stetiger Mann, 25 Jahre alt. Adr.: O 945 Abendpost. dofr

Gesucht: Stellung als Greenhaushelfer; lediger, zuverlässiger Mann. W. G., 2236 North Clark Str. dofrfa

Gesucht: Junger Familien-Mann wünscht Stelle als Janitor in Flatgebäude 900 North LeClaire Ave. Phone: Austin 9591. dofrfa

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Heimarbeiterinnen, zur Anfertigung von künstlichen Blumen, müssen Erfahrung haben. Oscar Leitner, 323 West Randolph Str. midofr

Verlangt: Mädchen für Nähen, 1 oder 2 Tage die Woche. 1948 Foster Ave. Phone: Ravenswood 4007. frfamo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Fabrik-Cafeteria von 9 bis 3 Uhr. 663 W. Washington Blvd., Peerless Bldg.

Verlangt: Büglerinnen und Lehrmädchen. Strauß Dye Works, 2649 Sheffield Ave. frmodi

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin in Bäckerei, 939 Center Straße.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei, eines mit Erfahrung bevorzugt. 1906 Belmont Ave.

Verlangt: Lampenschirm-Macher, erfahren, guter Lohn. Ebenfalls Heimarbeiter. M. Marcus, 17 N. Wabash Ave., Room 203. nb7 1mX

Hausarbeit

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; 4 Erwachsene in Familie. 810 Newport Ave., 1. Glocke. 8nobi♥X

Verlangt: Gute, ehrliche Aufwärterin; Tagarbeit; guter Lohn. 5009 N. Clark Straße. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; Familie von drei Erwachsenen, Guter Lohn. 509 Wrightwood Ave. Telephon: Lincoln 3590. dofrfa

Verlangt: Haushälterin für Mann und 2 Kinder; gutes Heim. 638 W. 18. Str. Vorzusprechen nach 4 Uhr nachmittags. Phone: Canal 5035. dofri

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim, guter Lohn. 4425 Dover Str., 1. Apt. Tel. Sunnyside 4081. dofrfa

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit, muß englisch sprechen; gutes Heim. Kann ein Kind mitbringen. 1104 Madison Straße, 2. Floor. dofr

Verlangt: Frau für Reinmachen, zweimal die Woche (Store mit 2 Zimmern). 3405 Broadway (Store). dofrfa

Verlangt: Frauen und Mädchen, um Kleider zu bügeln. Hohe Löhne. Nachzufragen bei Mr. Lewis, Zimmer 1, Hotel Sherman, Clark und Randolph Str. frfa

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit und ein zweijähriges Baby zu versorgen; gutes Heim, leichte Arbeit. S. Schwarz, 3728 Polk Str. Telephon Kedzie 4586. frfafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von drei, $10 die Woche, kein Waschen. Zwei Blocks von Carlinie. Telephon River Forest 2423. frfa

Verlangt: Waschfrau für Privatfamilie von zwei; stetige Stelle. Adr.: O 941 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, kein Waschen, gutes Heim, 635 S. 50. Place, Tel. Kenwood 6625. frfa

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit und zwei Schulpflichtige aufzupassen. — 5335 Herndon Straße. frfafon

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von 2. 928 Lawrence Ave., nahe Sheridan Road. Phone: Edgewater 9136. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Tel., Sunnyside 1729. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3424 Irving Park Blvd., 2. Flat, Ecke Bernard Straße. midofr

Verlangt: Aeltere Frau zur Beaufsichtigung eines 2-jähr. Kindes, Koll, Zimmer und guter Lohn, 8. Steinsik, 2007 W. North Ave. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 2741 Logan Blvd. midofr

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau für leichte Arbeit und Aufsicht auf Kind aufzunehmen. Ste an, 5112 Broadway, Store, Edgewater 225. di—fa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4534 S. Michigan Blvd., 1. Apartm't. 9nobi♥X

Verlangt: Mitteljährige Frau für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Telephon Rogers Park 4726. 9nobi♥X

Verlangt: Erfahrene Köchin; keine Sonntagarbeit; guter Lohn, 1391 Milwaukee Ave. 8nobi♥X

Verlangt: Frau für allgemeine Küchenarbeit; keine Sonntagarbeit; Zimmer und Kost. 5650 Ellis Ave. 6nobi♥X

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Frau, wünscht Wasch- und Bügelplätze jeden Dienstag; kein Reinmachen. — Phone: Wellington 6018.

Gesucht: Aeltere deutsche gebildete Frau, gute Haushälterin, sucht Stelle in Witwersheim (wo große Kinder). Adr.: N 163 Abendpost. frfafon

Gesucht: Aeltere anständige Witfrau sucht eine gute Stelle als Haushälterin bei einem anständigen Mann den Haushalt zu führen. Adr.: N 64 Abendpost. frfa

Gesucht: Aelteres Frau, gute Köchin, sucht passenden Platz als Haushälterin bei kleiner Familie. Zu erfragen: 1114 Lill Ave. Phone: Lincoln 8143. frfa

Gesucht: Köchin sucht stetige Stellung. Adr.: N 156 Abendpost. frfa

Gesucht: Frau sucht Arbeit von 7 Uhr morgens bis 3 Uhr nachmittags. Adr.: O 951 Abendpost. dofr

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Geschirrwäscherin in Cafeteria oder Restaurant. Mrs. B. H. S., 1720 Nord Halsted Straße. porti

Gesucht: Aeltere, arbeitsame Frau sucht Stelle als Haushälterin bei Ehepaar, welches arbeitet, oder bei älterer Dame oder Herrn. Adr.: O 895 Abendpost. midofrfa

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Waschplätze anzunehmen. Nachzufragen abends oder Sonntag, Mrs. Smith, 5110 S. Princeton Avenue, 2. Flat. mi—fon

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c die Zeile.)

Taylor's deutsch-ungar. Büro. Täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels u. Restaurants, sowie — Wasch- und Reinmach-Frauen jeden Tag. 540 North Ave. Tel.: Lincoln 2160. 17oktmiX

Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Spanisch, Praktisch bewährte Methode. — Louis Kemb, 2047 Dahlon Str. frfafo

Unterricht in künstlerischem Gesangspiel. — Arthur Hirsch, 637 W. North Ave. Line. 5147 25oktX

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst. Außerdem: Berliner Knobländer u. Cassler. Feinste Cervelatwurst und Salami, Pikante Sülze, delikate Leberwurst, ausgezeichnete Bratwurst wunderbare Führer-Roullade. Keine Fahrtware, Paul macht alles höchsteigenhändig selbst. 2477 N. Clark Str. 28oktX

Haemozon,

das Resultat jahrelanger Bemühungen deutscher Chemiker und Aerzte, den Menschen durch Sauerstoff neu zu beleben und alle Störungen der Organe zu heben, ist ein Naturheilmittel mit wunderbaren Erfolgen. Gegen alle Blutstörungen wie Rheumatismus, Zucker, Nervenschwäche, Katarrh, Kopfschmerz, Atembeschwerden, Magen- und Herzleiden, Pilles, Ausschlag u. s. w. tausendfach erprobt. Näheres schriftlich oder mündlich bei Theo. Pilgram, 1725 Larrabee Str., Telephon: Lincoln 5413. 17oktfrfobi1mX

Der Mann, welcher Mitte September Otto Herrmann zum Depot begleitete, als derselbe nach Deutschland abreiste, ist um seine Adresse gebeten. Adr.: S 784 Abendpost. frfon

Ferdinand Guth wird gesucht von seinem Bruder John Guth, 211 Tabor Str., Houston, Texas. frfa

Konsertable Haus-Slippers, Filzslippers von 60c Paar aufw., und Pantoffeln. Große Auswahl. Abends offen. Factory, 1336 Belmont Ave. 2nd—1jan

Vollmachten Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Biel, 225 W. Washington Str. frfa

Blüten-Honig, reiner, 10 Pfd-Kanne $3.50, 5 Pfd., $1.85. Lang, 899 North Ave. 26oktmiX

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Elektrischer Licht für

alte Häuser, $74, 5 Zimmer mit Bad; Bar oder Zelt. Telephon Diversey 8805 oder schreibt an S 702 Abendpost. frfafo1mt

Polsfärben und „blenden", auch überfärben von Seal und Mink Garnituren übernimmt P. Schwarz, Fur Dyer, 7315 Perry Ave. Telephon: Vincennes 5268. 10nbi♥X

Nichte Häuser auf elektr. Beleuchtung vollständig ein; Bar oder $10 monatl. Electrician 1829 Eddy Str. Telephon Graceland 2643 3mi.mfrfen*

Painting u. Decorating, jede Arbeit sachgemäß unter annehmbaren Preisen ausgeführt. L. Popp, 1257 Carmen Ave. Tel. Edgew. 3050. 6nbi♥X

Kontrakte übernimmt Hausreparaturen, Hochschrauben Unterbauten; Zement-, Maurer- und Carpenter-Arbeit. Solide Arbeit; mäßige Preise. 1321 Healy Avenue. Tel: Canal 4024 13oktimiX

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: 20 Acker Farm in Niles Center. Nachzufragen 3452 Janssen Ave. 9nbi♥X

Zu vermieten: Nr. 2615 Greenview Ave., 5 Zimmer, Bad etc. $26.

Zu vermieten: Vier schöne helle Zimmer, $14 per Monat. Hildebrand, 938 W. North Ave.

Zu vermieten: Cottage, hinten, 4 Zimmer und Gas. 251 Sigel Str. Phone: Wellington 1091. frfa

Zu vermieten: 5 Zimmer zweites Flat, $20; ferner 10-Zimmer Haus, Furnacheheizung, $40. C. & R. Rauschert, 835 Center Str.

Zu vermieten: Kleines Flat, $10, 1818 Fremont Straße. Aug. Torpe, 829 North Ave. frfafon

Zu vermieten: 8 Zimmer, Gas, Bad, $22. 1810 Austin Avenue. mifrfon

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Eine Privatfamilie wünscht einen Herrn in Kost zu nehmen; nachzufragen abends und Sonntags, Mrs. Smith, 5110 S. Princeton Ave., 2. Flat. frfafo

Vermiete Küche, dampfgeheizt; Housekeeping; 1 od. 2 Personen. Zitzmann, 1612 Cleveland Av. frfa

Zu vermieten: Schönes, großes Frontzimmer, elektrisches Licht und Telephon; passend für zwei Freunde; auf Wunsch mit Board.— 1711 S. Hoisted Str.

Zu vermieten: Frontzimmer, Dampfheizung, elektr. Licht, Telephon, an einen Herrn oder zwei Freunde. 3434 N. Halsted Str., 3. Flat. frfafon

Zu vermieten: Schöne große Zimmer, passend für zwei, auf Wunsch Board; schönes Heim, 2340 Larrabee Str., nahe Fullerton Parkway. frfa

Zu vermieten: Helles, warmes Zimmer, $2.75. 307 North Avenue.

Zu vermieten: Leichte Haushaltungszimmer hinten. 1858 Bissell Str. frfa

Zu vermieten: Reines Vorderzimmer für Haushaltung, $4. 163 Hill Str., nahe Wells.

Zu vermieten: Helle reine Zimmer billig. 22 W. Ontario Str. dfr

Schönes, möbliertes Zimmer für anständigen Herrn, eventuell Kost. 4838 Cornelia Ave.

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Arbeitender Mann sucht Zimmer und Board bei englisch sprechender Privatfamilie, Geb-Distanz von Ashland und Division. John Sarwid, c.o. Imperial Co., 1121 S. Ashland Ave. dofrfa

Mann sucht warmes Schlafzimmer als Alleinmieter. Adr.: O 950 Abendpost. dofr

Zu mieten gesucht: Ein oder nahe Halsted Straße, sucht reinlicher deutscher Junggeselle gemütliche warme ruhige, klarmreiche Junggesellenbude mit leichter Haushaltung, Bad und Telephon. D. B. 74 Abendpost. dofrfa

Zu mieten gesucht: Gebildetes junges Ehepaar wünscht kleines gebeiztes Flat, nicht über $35. Phone: Rockwell 203, abends. mi—mox

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Gebrauchte Fords

$100 Bar,

Rest in monatlichen

Abzahlungen.

Eine Geldanlage, die Ihr nicht übersehen sollter.

Alle Modelle zu wirklichen Bargainpreisen.

100 Cars zur Auswahl, viele davon neu angestrichen und alle garantiert, in bestem betriebsfähigem Zustande zu sein.

Glenn E. Holmes,
Loop Ford Agency,
The House of Ford Service,
Lake Str. und Wabash Ave.

Telephon Randolph 7171. Offen abends und Sonntags.

frfafon

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Achtung.

Wir verkaufen neue garantierte Phonographen zu Fabrikpreisen.

Tapper Piano Co.,
2164 Lincoln Avenue.

4nob2mtX

Phonograph, $200 Victrola, fast neu, prachtvoller Ton; billig. Auch Gasofen. 1241 North Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., 1. Floor, hinten. frfa

Zu verkaufen: Phonograph; billig. 109 W. Division Str., 2. Flat. frfa

Muß verkaufen: 25 Sprechmaschinen, Standard Fabrikate, zu ganz besonders niedrigen Preisen und 10 Records frei mit jeder dieser Maschinen, nur für drei Tage. 1961 North Halsted Str. 12nbi♥X

Zu verkaufen: $350 Player Piano sehr billig. 1961 N. Halsted Str. 12nbi♥X

Zu verkaufen: Upright Piano in gutem Zustand billig. A. Hoffman, Tel. Lincoln 4290.

Zu verkaufen: Piano, gutes Upright, lieblicher Ton; wenig gebraucht. 2037 Addison Str. dofrfa

Deutsche Records zu verkaufen, Phonographen, Pianos stimmen, Phonograph reparieren, Kohlmann, 4603 S. Troy Str., Phone, Lafabette 2835. 8nbi♥X

Verkaufe feines Upright Piano, wie neu; $90; kleinen Gebrauch dafür. 5020 Sheridan Road, nahe Argyle. 6nobi♥X

$45.50 kaufen großen Cabiner Phonograph mit vielen Records. Anzutragen: 2205 West Madison Str., Freunds bis 9 Uhr. 7nbi♥X

Nur $40: verkaufe Concert Phonograph, 20 Selection Records. 2345 Indiana Avenue.

$65 kaufen eleganten $300 Größe Concert Phonographen mit vielen Platten. 143 North Wabash Ave., Zimmer 404. 7nbi♥X

Pianos, Player-Pianos und Phonographs; spezielle Bargains. A. Groß & Son. 5081 Broadway. 11of*

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt, Praktiziert an allen Gerichten 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5fp*X

Louis J. Gottlieb, deutsch-amerikanischer Advokat, besorgt Prüfung von Grundbuchsanzügen u. Rechtsangelegenheiten an allen Gerichten in Amerika und Europa; Verträge, Collektionen Ermittelungen, Dokumente. Vollmachten. 133 W. Washington Str., Zim. 1115 bis 24, Main 1009. bis 2 Uhr nachm. 1572 Nord Halsted Str. Tel. Diversey 8134 bis 8 abds. 2fo*X

Herman Maling,
Deutscher Rechtsanwalt und Notar,
1001, 69 W. Washington Str. Tel. Central 8826. Abends: 3175 Lincoln Ave. Bell. 1850. 11nb—16feb

Otto Fetzing, deutscher Rechtsanwalt und Notar, praktiziert in allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 541; Tel. Randolph 3503, abends Monticello 64. 8of*X

Seidler C. Hansen, 30 N. LaSalle Str., Tel. Main 4847 4848. Rechtsanwalt Praktisiert in allen Gerichten; Patentanwalt Europ Verbindungen. Abends Sant. nachm., Sonntags 10—3 432 Center Str. Tel. Diversey 4191. 2if*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Biel, 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7 Floor, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str. Ecke North Ave. 18of*X

Dr. Hugo Raban, deutsch-österreichischungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 3oda*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

$ $30 bis $300 $
$ Darlehen zur gesetzlichen Rate $
$ werden gemacht auf Möbeln, Pianos, Victrolas, Lagerhausscheinen, $
$ Pferden und Wagen $
$ zu Euren eigenen Bedingungen. $
$ Unter deutscher Leitung. $
$ Illinois Investment Co. $
$ Nr. 8 S. Dearborn Str., 7. Floor, $
$ Zimmer 702 Hartford Bldg. $
$ Telephon Central 4575. $
$ Lizensiert u. unter Staatskontrolle. $
21ma.eod*

Mutual Security Co.
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht — Telesph. Central 5403. 31la*X

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co. Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 868. 13ma*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Verlasse die Stadt.

Wundervolle Gelegenheit für Ehepaar, das haushalten will. Verschiedene meine prächtigen Möbeln von 4 Zimmern wie neu, zusammen oder einzeln, stehend aus allerneuestem Modell 3-Stück Parlor-Set, Stück $200, verkaufe für $75; Geschirr, Rugs, Bett; ebenfalls großer Phonograph, kostete $225 für $50, mit Records und Diamond Point Nadel. Sofort vorzusprechen. Jeden Tag zu besichtigen von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends auch Sonntag 2810 W. Harrison Straße. 21of—21nbX

Möbel-Bargain!

Verkaufe für $195 mein $500 wert Overstuffed 3-Stück Seide-Velour Parlor-Suite, lose Polster, Springfeder-Rücklehne, Springfeder-Armlehne. Ferner Player Piano und großen Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, garantiert, allerneuestes Muster Eßzimmer-Set, Schlafzimmer-Set, Rugs, Davenport, Floorlampe, Geschirr etc. Irgend eine annehmbare Offerte. Versämmt diesen Bargain nicht! 1922 S. Kedzie Ave. 13oktmiX

Zu verkaufen: Art Garland Heizofen; $20. 2020 N. Racine Ave., 4., hinten.

Zu verkaufen: Davenport (Leder), 4838 Cornelia Avenue.

Zu verkaufen: Küchenofen; billig. 1968 Eulom Ave., 1. Floor. frfa

Zu verkaufen: Drei Stück Tapestry Parlor Suit, 9 bei 12 Rugs, Sprechmaschine, Davenport, Lampe, Küchenkabinett; verkaufe separat. 2131 Hudson Ave., nahe Garfield. frfafo

Parlor- und Gasofen zu verkaufen. 1054 Mohawk Str., 2. Flat, hinten.

Kleine Haushaltung von 3 Zimmern billig zu verkaufen. Nachzufragen: 1531 N. Halsted Str., 3. Floor, rechts. frfa

Verkaufe Küchen-Range, Garland, in gutem Zustand, $28. 1827 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Ein großer Heizofen, ein Monat gebraucht; und ein Kochofen, billig. 2738 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Heizofen. 1947 Bissell Str., Apartment 3.

Verkaufe großen und kleinen Küchenofen billig; auch schöner Hund, 5 Monate alt, für $5. 1875 Elsbourn Avenue. frfafo

Zu verkaufen: Guter Zimmerofen und Gasrange. 1408 Cleveland Ave., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Großer Heizofen. 847 Fletcher Straße. frfa

Zu verkaufen: Billig, extra feiner Eßzimmertisch, vierteilgefägtes Eichenholz. 2530 Wilson Avenue. frfafo

Zu verkaufen: Parlorofen, Schlittfüller, in gutem Zustand, billig. Goodman, 4135 Wilcennes Avenue.

Verkaufe modernes Oak Leder Parlor Set, Piano, Eßzimmertisch, Stühle, Wilton, Rug, 9 bei 12, schönes 3.6 Messingbett, Carpet, schwere Steh-Gaslampe, Medizinspinde m. Spiegel; billigste Gelegenheit. 2037 Addison Straße. dofrfa

Zu verkaufen: Cane Velour Parlor-Set, Rugs, Phonograph und Eßzimmer-Set, großer Bargain. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. mifrfon

Zu verkaufen: Haushaltmöbel. Abends nachzufragen. 1415 Otto Str. Telephon Lake View 7136. dofrfa

Zu verkaufen: Möbel, Rugs und Player-Piano, beinahe neu, billig. Nachzufragen während des Tages 1854 N. Halsted Str., abends 1912 Dahlon Str. dofr

9x12 oder 8x10 Rugs, $14, $22 und aufw. Lange Strips, $3 aufwärts. 2043 Division Str. dofrfa

Zu verkaufen: Möbeln von fünf Zimmern, einschließlich Victrola, nur kurze Zeit gebraucht. Auch einzeln verkauft. 4730 Nord Sawyer Ave., nahe Lawrence. 10nbi♥X

Zu verkaufen 2 hölzerne Bettstellen, 1 Schaukelstuhl, 1 Eßtisch, billig wegen Umzug. 1160 Townsend Str., 1. Flat. di—fon

Zu verkaufen: Billige Möbel für 5 Zimmer einschließlich Player Piano und Phonograph, alt 3 mie neu. Verkaufe preiswert. — 2731 N. Kedzie Ave., nahe Milwaukee. 6nbi♥X

Garland Combination Kohlen- und Gasrange $65, Hartkohlen-Heizofen $45, 3-Stück Mohr Velour Parlor Suite $145, 9x12 blauer Arminster Rug, $48; 9x12 Brussels Rug, $20; massive Messingbettstelle $35, Küchentisch $2.50 etc. Martin 6. 178 N. Cicero Avenue. Tel.: Austin 1874. 26of*X

Verkaufe neuen Heizofen Koch- und Gasofen, Betten, Rugs spottbillig 1625 Larrabee Str. 4ag*X

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop. 2261 Clifton Ave. Tel. Lincoln 1377. 27ma*X

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Geschirr und Geschirr, einzelner Wagen, einzelnes Geschirr, Moving Van, Team Wagen und 100 Rohrstühle. $425. 2143 Clifton Ave. dofr

Zu verkaufen: Starkes Pferd, Wagen und Geschirr, billig, wegen Aufgabe des Geschäfts. 1763 Sedgwick Straße. frfa

Zu verkaufen: 1 vier Ton Expreßwagen; 1 Pferd; Doppelgeschirr, 1455 Otto Str. dofrfa

Citizens Brewery Barn muß innerhalb 30 Tagen 40 Pferde, 50 Sets Geschirr, Bottle Wagen, 2 Ford Autos verkaufen. 2702 Archer Ave. Ecke Throop 16sep*X

Dachdecker und Klempner

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Wollen Sie Ihr Schindeldach mit Asphalt Roofing gedeckt haben, so rufen Sie auf Lincoln 9797. Billigste Preise und beste Arbeit garantiert. John Bolling, Kooker. 1922 Mohawk Str. 17oktmiX

Jetzt ist es Zeit, daß alte Dächer zu reparieren; sehe nach und gebe Ihnen Preis und an 2440 N. Dakley Ave. Telephon Armitage 6428. 11fe3miX

3 Dachlecke repariert garantiert, $6; Autokühler Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. A. Timme Roofing Co. 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329 12ag*X

Aerztliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zuckerkrankheit, Krebs, Gelbsucht, Rheumatismus, Magen-, Darm- u. private Krankheiten, Blutarmut erfolgreich behandelt. Lesen Sie meine Anzeige in der Sonntagpost Dr. Reichardt 2009 W. North Ave. Stund 3—7. 16fo*X

Dr. Francis Frost, Spezialarzt für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. Stunden 10—12 und 6—9 Uhr. 23if*X

Hohlschleifereien und Stahlwaren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Wir schleifen irgend einen Artikel, welcher eine Schneide nötig hat und machen ebenfalls Reparaturen an solchen. Große Auswahl in importierten Stahlwaren; Aeltester Laden dieser Branche in Chicago.

Krant & Dohnal,
neuer Geschäftsplatz: 325 So. Clark Straße. 30fjanmfr*

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Anzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswig-Balke Collender Co. 623 S. Wabash Ave 20of*X

Plumbers und Supplies

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Wir führen ein vollständiges Lager neuer und gebrauchter Pumpingartikel. Wholesalepreise für Alle. Lake Pl. S. Co., 723 Milwaukee. 9nbi♥X

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Viele von Hyman's zufriedengestellten Kunden haben ihren Freunden von den ungewöhnlichen Werten erzählt, welche Hyman offeriert. Anzug und Ueberzieher auf leichte Abzahlungen. Wenn Ihr wirklich Kleider benötigt und nicht das nötige Bargeld habt, warum kommt Ihr nicht zu uns? Es wird sich für Euch lohnen, Euch zu überzeugen. $26.50 — $38.50 — $45.50. Es ist ein Vergnügen, hier Kleider auszuwählen, und das beste ist der bequeme Abzahlungsplan.

Hyman & Co.,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str.

5nob*X

Ausverkauf. Garantierte Preisherabsetzung an jedem Anzug oder Ueberzieher. Spezialler $20 Ueberzieher, mittelmäßig dunkelgrau, mit Gürtel rundum, jetzt $12.50.

Ein $35,000 Lager von Anzügen und Ueberziehern für Männer und junge Männer, die neuesten und konservativsten Moden, in allen Größen und Farben, wert $27.50 bis $75.00, werden jetzt verkauft zu $15 bis $47.50.

Männer-Hosen $4.50 und aufwärts.

Kinderanzüge und Ueberzieher $5 aufwärts.

Wir führen auch ein vollständiges Lager von wenig gebrauchten Anzügen und Ueberziehern, $10 und aufwärts.

Offen jeden Tag bis 9 Uhr abends. Samstags bis 10 abds. Sonntags bis 6 abends

S. Gordon, 1415 Süd Halsted Str.

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Restaurant; feine Lage; beste Einrichtungen; großes tägliches Geschäft; verschleudere billig, wenn jetzt gekauft.

Meat Market; feiner Platz; gute Einrichtungen; ausgezeichnete Lage; verschleudere.

Grocery; großer tägl. Umsatz; feines Lager und Einrichtungen; billige Miete.

Grocery und Market in wünschenswerter Nachbarschaft; alter Platz; gutes Geld verdient, muß aber verkauft werden.

Grocery und Eigentum in eine der besser und blühendsten Nachbarschaft in Chicago; alt etabliertes Geschäft; guter Vorrat; großer täglicher Umsatz; muß gesehen werden, um den Wert richtig zu schätzen.

Musikstore, großes Lager, große T

Sensa ioneller Verkauf von

Wintermänteln und Mackinaws

Aeußerst niedrige Preise!

Winter-Mäntel für Knaben von 8 bis 12 Jahren

Reinwollene Stoffe, in grauen und braunen Mischungen, doppelreihige Modelle, mit Gürtel, vorzüglich genäht — $18
sehr preiswert, große Auswahl zu .....

Warme Winter-Mäntel für kleinere Knaben

Schwere, dauerhafte Stoffe, warm gefüttert, hübsche Modelle mit Gürtel; Größen von 2½ bis zu 8 Jahren, zu nur $8.50

Dauerhafte Mackinaws — neueste Muster

Gute, warme Stoffe in verschiedenen karrierten Mustern, von Knaben bevorzugt, die gern im Freien spielen; Größen von 8 bis 18 Jahren, zu $10.95

Corduroy Kniehosen
und Kniehosen in grauen Mischungen, für Knaben im Alter von 7 bis zu 17 Jahren — Spezialpreis — nur $1.65

Gute warme Kappen
aus grau und braun gemischten Stoffen, mit Ohrlappen — eine große Auswahl zu dem niedrigen Preise von nur 95c

Frei! Ein Indoor Baseball mit jedem Knaben-Anzug, Wintermantel oder Mackinaw!

"Everything a Man or Boy wears".

BENSON & RIXON CO.
1295 Milwaukee Avenue.

Tragt warme Kleider
— Gebraucht Euren Kredit.

„Bezahlt ein wenig an jedem Zahltag"

„Bezahlt ein wenig an jedem Zahltag"

Ob Ihr nun einen Anzug oder einen Ueberzieher — einen Pelzmantel, ein Kleid oder eine Bluse braucht, Ihr findet sie hier, in der von Euch gewünschten Mode und zu dem Preise, den Ihr gewillt seid zu bezahlen.

Es ist nicht ratsam, mit dem Einkauf von warmen Winterkleidern noch länger zu warten. Und bald mögt Ihr eine große Arzt-Rechnung zu bezahlen haben für irgendeine Krankheit, die Ihr Euch zugezogen habt, weil Ihr nicht zweckmäßig gekleidet seid.

Kauft jetzt! Gebraucht Euren Kredit, um Euch einzukleiden, und

„Bezahlt ein wenig an jedem Zahltag"

Ecke State— Zweiter Floor, **6 W. Randolph Str.** Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

3075 Lincoln Ave. Offen Dienst., Donn. und Samstag abends

9105 Commercial Ave. Offen Mittwoch und Samstag abends.

MENS AND WOMENS
BERNHARDS
CREDIT CLOTHIERS

6200 S. Halsted Str. Offen abends: Dienst., Donnerst., Samst.

676 W. Madison Str. Offen Samstag abends.

Erbeuteten $10.

Drei Männer in einem Auto überfielen heute an 22. Str. und Colin Ave. Leo Jaffeney, einen Geldeinsammler der Telephongesellschaft. Mit vorgehaltenem Revolver nahmen sie ihm die Handtasche ab und sausten davon. Es waren nur $10 in der Tasche.

— Beweis.— „Mein Fräulein, ich liebe Sie glühend!"— „Dann springen Sie mal in's Wasser. Wenn es zischt, will ich es glauben!"

Leset die „Sonntagpost".

Börsennotierungen.

Chicago, den 12. November 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 verm.	Schluß gestern
Weizen—		
Dezember	$1.78¼	$1.80¾
Mais—		
Dezember	.74⅛	.76⅜
Mai	.79⅛	.84⅜
Hafer—		
Dezember	.48⅛	.48⅝
Mai	.53⅜	.54¼
Speck—		
November	—	23.50
Schmalz—		
November	18.40	18.47
Rippen—		
Januar	13.05	13.10

Der Getreidemark ist flau, und die Preise fielen noch weiter. Dezemberweizen wurde zu $1.77 verkauft. Die sich im Welthandel geltend machende Reaktion übt ihren Einfluß auf das Getreide aus. Die neue Winterweizensaat in den Vereinigten Staaten entwickelt sich in zufriedenstellender Weise.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables	3.37¾	Checks	13.12
Checks	3.37	Norwegen—	
Paris—		Checks	13.12
Cables	17.20	Schweden—	
Checks	17.22	Checks	18.75
Holland—		Spanien—	
Checks	29.60	Checks	12.10
Italien—		Deutschland—	
Checks	28.60	Checks	1.18
Schweiz—		Oesterreich—	
Checks	6.55	Checks	0.30

Freiheitsbonds.

3½-progentige	94.02	3., 4½proz.	89.60
1., 4proz.	88.80	4., 4¼proz.	87.26
2., 4proz.	88.80	Siegesanleihen—	
1., 4¼proz.	88.92	3¾-prozentige	96.20
2., 4½proz.	89.04	4¾-prozentige	96.12

Produkten-Börse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Love, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfd.	0.62
„Firsts", das Pfund	0.57 —0.59
„Seconds", das Pfund	0.40 —0.44

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.24½—0.25
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.24½—0.25
„Daisies", das Pfund	0.25½—0.26
„Longhorns", das Pfund	0.25½—0.26
„Young America", das Pfund	0.26 —0.26½
„Brick", das Pfund	0.24
Schweizer, imp., das Pfund	0.38 —0.39
do., (Block) das Pfund	0.20 —0.23
Limburger, 2 Pfund-Stücke	0.20½
do., 1-Pfund-Stücke	0.21

Eier.

(Notierungen von Wayne & Love, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend	0.71½
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.65½

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notierungen von Jeysen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, 4 Pfund und mehr	0.25
do., 3½ Pfund und mehr	0.21
do., kleinere, das Pfund	0.17
„Spring Chickens", das Pfund	0.25½
Hähne, das Pfund	0.21
Truthühner, das Pfund	0.38
Gänse, das Pfund	0.26
Enten, das Pfund	0.28 —0.30
Indian Runner Enten, Pfund	0.28
Perlhühner, Dtzd., alte $6, junge	8.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend	2.00
„Squabs", lebend, Dutzend	2.75
do., zugerichtet, Dutzend	3.00 —4.00

Kleine magere, weniger.

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jeysen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13 —0.14
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14 —0.15
70— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.16 —0.17
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.20 —0.21

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rounds,	Nr. 1, 28c;	Nr. 2, 20c;	Nr. 3, 12c
Rippen,	Nr. 1, 35c;	Nr. 2, 30c;	Nr. 3, 15c
Loins,	Nr. 1, 50c;	Nr. 2, 40c;	Nr. 3, 20c
Chucks,	Nr. 1, 18c;	Nr. 2, 14c;	Nr. 3, 9c
Plates,	Nr. 1, 12c;	Nr. 2, 10½c;	Nr. 3, 7c

Frisches Obst.

Aepfel, das Fäß	2.50 —9.00
do., der Bushel	0.50 —2.50
Birnen, der Bushel	0.75 —1.35
Pfirsiche, der Bushel	0.50 —2.00
Weintrauben, der Korb	0.50 —0.60
Melonen, die Kiste	1.00 —2.25

Südfrüchte.

Apfelsinen, California, Kiste	6.00 —12.00
Zitronen, Calif., die Kiste	5.00 —6.00
Grapefruit, die Kiste	3.00 —5.00

Beeren.

Kronsbeeren, die Kiste	6.00

Frisches Gemüse.

Blattsalat, große Kiste	0.30 —0.35
Blumenkohl, 2 Dutzend	1.00 —2.75
Knoblauch, das Pfund	0.10 —0.15
Karotten, 100 Bündel	1.75 —2.50
Kopfsalat, die Kiste	1.00 —4.50
Kohlsprossen, das Quart	0.22½
Kraut, per Tonne	6.00 —10.00
Limabohnen, 24 Pints	10.00
Petersilie, Dutzend Bündel	0.12½—0.15
Pfeffer, Hamper	1.25 —2.00
Pilze, die Schachtel	0.30 —0.70
Radieschen, Dutzend Bündel	0.50 —0.60
Rüben, der Sack	1.25 —1.35
Rote Rüben, 100 Bündel	1.75 —2.00
Schnittbohnen, Hamper	1.00 —3.50
Selterie, Michigan, die Kiste	1.00 —1.25
Smalz, der Bushel	0.75 —0.90
Spinat, die Kiste	0.90
Tomaten, der Korb	3.25 —3.50
Zwiebeln, der Sack	0.50 —1.50
Grüne Zwiebeln, das Bündel	0.12½

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

Verkäufe.	Hoch.	Nied.	Schluß
Armour Leather 3383	15½	15½	15½
do., Vorzugsaktien.. 61	92¾	92¾	92¾
Armour & Co. Vorz.407	90	89	89½
Booth Fisheries..... 25	5	5	5
do., Vorzugsaktien.. 20	30½	30½	30½
Chic City & Connecting Rds. 10	1	1	1
do., Vorzugsaktien..500	7½	7	7¼
Chic Rds., Series 2. 75	4	4	4
Cudahy Comp. 200	57	56	57
Commonw'lth Edison. 55	101½	101½	101¾
do., rights 107	.30	.25	.25
Continental Motor ..100	7¼	7¼	7¼
Deere Co., Vorz..... 10	93	93	93
Diamond Match 80	100	100	100
Godchaux Sugar 100	40	40	40
Libby-McNeill 412	11¾	11¾	11¾
Midw. Utilities 10	16	16	16
Mitchell Motors....1200	7	7	7
Montgomery Ward..1220	20¾	20¼	20¼
National Leather 875	9	8¾	8¾
Orpheum Circuit 262	25¾	25	25¾
Piggly-Wiggly 330	23¾	20	20
Pub. Service, Vorz... 11	83	83	83
Quaker Oats, Vorz.. 20	90	89¾	90
Rco Motor 30	23¾	23½	23¾
Root & Vonderwort.1100	21	20½	20½
Sears-Roebuck 1373	108	104	105½
Shaw Taxi 1500	70	60	70
Stewart-Warner 910	28¾	27¼	27¼
Swift & Comp.....1330	102	100¼	100½
Swift Intern'l 1003	26¼	25¼	25¼
Thompson Comp. 70	25	25	25
Un. Carbide & Carb.8860	54⅝	54¼	54¼
do., rights 45,974	1½	1⅜	1⅜
Wahl Comp. 210	46	45⅝	45⅝
Western Knitting 310	10¼	10	10
Wrigley Comp. 100	71	71	71

Bonds.

Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schluß.
Chic. Gas Light & Coke Co. 5s.....$3000	69	69	69
Chic. Rds., Series A 5s 2000	46	46	46
Peoples Gas Alg 6s 1000	68	68	68

Weihnachts-Geldsendungen

Heute bis 8 Uhr abends.

Jos. Aschkar

Im Geschäft seit 1900.
755 W. NORTH AVENUE
Südöstecke Halsted Str., zweiter Stock.
Telephon: Lincoln 6161.

Deutschland	$117.00
Oesterreich	$ 29.50
Ungarn	$ 22.00
Tschechoslowakei	$107.00
Jugoslavia	$ 74.00
Rumänien	$145.00
Polen	$ 30.00

Bargeld

Deutschland	$140.00
Rußland	$115.00
Frankreich	$ 70
Rumänien (Lei)	$250

Schiffskarten
nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam und Triest.

Reisepässe, Steuer- und Gepäck-Angelegenheiten.

August Pfaffs Nachlaß.

Bedenkt außer der Witwe zahlreiche Neffen und Nichten und Alexianerhospital.

Der am 21. August verstorbene wohlbekannte ehemalige Wirtschaftsbesitzer, August Pfaff hat $125,000 in Jahrhabe und $10,000 in Grundeigentum hinterlassen. Laut des Testaments, welches heute im Nachlaßgericht von Richter Devine bestätigt wurde, wird die Witwe Anna, geb. Stielow, die Heimstätte, 5344 Washington Boulevard, nebst Einrichtung, $30,000 und, unter Ehevertrag, weitere $10,000 erhalten. Zahlreiche Neffen und Nichten des Verstorbenen, die zumeist in Hohenzollern-Sigmaringen wohnen, sind mit Beträgen von $2000 bis $3000 bedacht, ein hier wohnender Großneffe Heinrich Pfaff ebenfalls. Dem Alexianerhospital und der katholischen Kirche in seinem Geburtsort Veringenstädt hat der Erblasser $1000, ebenso viel dem Friedhof Waldheim ausgesetzt.

Der in Evanston verstorbene Joseph E. Paden hat die dort im St. Francishospital befindliche Mutter und seine Geschwister testamentarisch zu Erben seines Nachlasses von $76,000, davon $65,000 in Grundeigentum, eingesetzt. Das Testament wurde ebenfalls heute bestätigt.

Hatte genug vom Leben.

Siebzigjährige Frau versucht ihrem Dasein ein Ende zu machen.

Durch langjährige Krankheit zur Verzweiflung getrieben, drehte gestern die 70jährige Frau Caroline Wunderlich in der Küche ihrer Wohnung, Nr. 9800 Charles Str., das Gas an. Sie wurde jedoch von ihrem Gatten Henry, der glücklicherweise zur rechten Zeit nach Hause kam, gefunden. Im Auburn Park Hospital, wohin sie gebracht wurde, hofft man sie, trotz ihrer vorgerückten Jahre am Leben erhalten zu können.

In einem Schuppen hinter dem Gebäude Nr. 13541 Brandon Ave. wurde heute vormittag ein etwa 55jähriger Mann erhängt aufgefunden. Aus Papieren in seinen Taschen schließt man, es mit John Radwan zu tun zu haben. Wo er wohnte und was ihn in den Tod trieb, konnte noch nicht ermittelt werden.

Einbruch vereitelt.

Bandit warf das Schaufenster eines Zigarrenladens ein.

Während er heute zu früher Stunde seine Runde machte, bemerkte der Polizist Leo Jacobsen einen Mann, welcher soeben einen mit Lappen umwickelten Stein in das Schaufenster des Zweiggeschäftes der United Cigar Stores Co., Nr. 183 West Washington Straße geworfen hatte und im Begriff war, sich den Eingang in den Laden zu erzwingen. Als der Beamte ihn anrief, gab der Kerl Fersengeld und es gelang ihm auch zu entkommen, obgleich der Polizist ihm mehrere Schüsse nachfeuerte.

Zwei Banditen, welche gestern abend dem an der 58. Str. Hochbahnhaltestelle befindlichen Zweiggeschäft der gleichen Firma einen Besuch abstatteten, zwangen den Geschäftsführer Geo. C. Murray, die Tageseinnahme in Höhe von $150 herauszurücken. Es fehlt jede Spur von ihnen.

Trank Hühneraugentinktur.

Winifried Allen, Nr. 1034 Byron Straße, eine Näherin, lerte gestern, ob absichtlich oder infolge eines Versehens, konnte nicht festgestellt werden, ein kleines Fläschchen mit einer Flüssigkeit, die zur Vertreibung von Hühneraugen dienen sollte. In höchst bedenklichem Zustande wurde sie ins Hospital gebracht, woselbst die Aerzte erklärten, es sei wenig Hoffnung auf ihre Wiederherstellung vorhanden.

Die deutsche Bühne.

Wilhelm Tell,
Schauspiel in 5 Akten von Friedr. v. Schiller. Zur Feier seines 161. Geburtstages.

Wer die gähnende Leere bei der gestrigen Schillerfeier im Bushtempel-Theater gesehen hat, kann nur einen Gedanken gehabt haben, der sich in einen Seufzer auslöst: Armer Schiller! Im Leben war das Glück Dir nicht sehr hold, und selbst als Unsterblicher geht die halbe Million der Deutschgeborenen Chicagos gleichgiltig an der Feier Deines Wiegenfestes vorüber.

Aber ist es wirklich der große Schiller, der zu bedauern ist? Nein. Sein Ruhm steht fest gegründet, wo immer das Deutschtum sich seine edelsten Güter rein bewahrt hat. Ein Hehrer und Einziger wandelt er durch die Jahrhunderte, sein Freiheitsdrang begeistert heute noch Millionen und Abermillionen und wird sie in aller Zukunft begeistern.

Zu bedauern ist nur das Deutschtum Chicagos, das wohl ab und zu Kränze am Denkmal des großen Freiheitssängers niederlegt, aber sich die einzige Gelegenheit entgehen läßt, aus dem Munde berufener Künstler und Künstlerinnen die erschütternden und begeisternden Worte des Schöpfers des „Wilhelm Tell" zu vernehmen.

* * *

Die gestrige Aufführung des „Wilhelm Tell" unter der persönlichen Spielleitung Direktor Conrad Seidemanns ist in jeder Beziehung mustergiltig zu nennen. Die Künstler und Künstlerinnen gaben ihr Bestes her. Bei einzelnen Kraftstellen erscholl lebhafter Beifall des anwesenden Publikums, der bei dreifach größerem Besuch gewiß noch ganz anders gerauscht hätte. Die Dekorationen täuschten die Schweizerlandschaft meisterhaft vor. Die Beleuchtungstechnik erzielte wundersame Effekte. Die Leistungen des Orchesters unter der Leitung Kapellmeister Christophs standen auf gewohnter Höhe. Besonders ist die Wiedergabe der Ouverture „Wilhelm Tell" von Rossini zu loben. Alles klappte tadellos. Auf den schauspielerischen Erfolg des gestrigen Schilleradends darf Herr Seidemann mit Recht stolz sein.

Bei dem Personenreichtum des „Wilhelm Tell" war fast das ganze Personal des Seidemannschen Theaters auf der Bühne tätig, manche sogar in Doppelrollen, und es kann daher nur auf einige Einzelleistungen eingegangen werden. Von allen übrigen, nicht besonders erwähnten Künstlerinnen und Künstlern kann ohne Uebertreibung gesagt werden, daß sie an ihrem rechten Platze standen und durch hingebungsvolle Arbeit die Schillerfeier zu einer würdigen und erfolgreichen machen halfen.

In der Hauptrolle als Wilhelm Tell bot Herr Fritz Kiedaisch eine markige, kraftvolle, wirklich ausgezeichnete Leistung. Sein Tell wirkt wahr — und das ist das Beste, was von einem Darsteller des großen Schweizerhelden gesagt werden kann.

Wenn Herr Conrad Seidemann erst an zweiter Stelle genannt wird, so bedeutet das nicht, daß seine Leistung als Freiherr von Attinghausen nicht eine erstklassige war; denn das war sie im vollen und weitesten Sinne des Wortes. Herr Seidemann ist ein großer Künstler — für einen Direktor und Spielleiter ist dies doppelt ehrend.

Fräulein Else Janssen lvben heißt fast, Eulen nach Athen tragen. Eine so gediegene Künstlerin ist beinahe mehr als das, was auf dem Chicagoer Theaterpublikum bei seiner mehr als unbeschreiblichen Lauheit Anspruch erheben kann. Als Bertha von Bruneck zeigte sie wieder, daß sie heroischen Rollen volles Verständnis entgegenbringt und ihre reichen Mittel voll zur Geltung zu bringen weiß. Else Janssen ist ein kostbarer Diamant in der Künstlerkrone Direktor Seidemanns.

Reichsvogt Geßler fand in Gustav Hauffig einen verständnisvollen, gemessenen Darsteller. Ulrich von Rudenz, Berthas Liebhaber, der um seiner Liebe willen fast sein Volk verraten hätte, aber von dieser Liebe wieder zu seinem Volkstume zurückgeführt wird, lag bei Walter Bonn in fähigen Händen. Der Werner Stauffacher Jose Danners war eine Prachtleistung. Arnold von Melchthal, von Max Jürgens dargestellt, wirkte begeisternd und erhielt verdienten Beifall. Curt Benisch als Walther Fürst strahlte ruhige Kraft und weise Besonnenheit aus; auch Herr Benisch ist eine sehr bewährte künstlerische Kraft. Paul Gehring als Pfarrer Roesselmann bot eine brave Leistung. Frl. Elsa von Türk als das brave und kluge Weib des großen Tell sprach zum Herzen der Zuhörer; in ihrer dankbaren Rolle leistete sie alles, was von einer Darstellerin der Hedwig Tell erwartet werden kann. Frl. Bertha Duetzmann gab einen lieblichen Knaben Tell, dessen Mut die Zuhörer in atemlose Spannung versetzte. In kleineren Rollen als Bäuerinnen wirkten die Damen Anna Lofink, Louise Brückner und Martha Wurm, als Söldner die Herren Hanisch und Ambrogio. Frau Johanna Eisemann als Stauffachers Gattin verdient ebenfalls lobende Erwähnung.

Noch einmal: es war eine meisterhafte Aufführung in jeder Hinsicht, trotz des enttäuschenden Theaterbesuchs. Aber reuigen Sündern ist bei der heutigen Aufführung Gelegenheit zur Besserung geboten.

Corned Beef
Gekochtes Corned Beef, Regierungs-Ueberschuß (keins abgeliefert); sechster Floor, nur 12 Büchsen an jeden Kunden,
6 Nr. 1 Größe Büchsen 75c

Corn-Stärke
Regierungs-Ueberschuß, Argo Cornstärke, wert 14c Pfd., auf dem sechsten Floor, keine abgeliefert (nur 12 Pakete an jeden Kunden);
6 ein Pfund Pakete zu nur 33c

Aprikosen
Regierungs-Ueberschuß California Aprikosen, in dickem Saft verpackt — auf dem sechsten Floor, keine abgeliefert, soweit 8,500 Büchsen reichen,
3 Nr. 2½ Größe Büchsen, 59c

Tomatoes
Fancy, rote, reife Verpackung, (nur 12 Büchsen an jeden Kunden), — sechster Flor (keine abgeliefert), Spezial,
6 Nr. 3 Größe Büchsen 49c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

JAM
Feinste reines Obst und granul. Zucker Jams, auf dem 6. Floor (keine abgeliefert), vier Pakets die Grenze, d. Paket mit 5 16 Unzen Büchsen 95c

Vergleicht diese Werte mit anderen Kleider-Werten

In Anbetracht der vielen Kleider-Offerten, welche ebenfalls in dieser Zeitung erscheinen, laden wir zum Vergleich ein; denn solch ein Vergleich wird Euch von der außergewöhnlichen Wichtigkeit der folgenden Artikel überzeugen:

Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer — die kleinen Partien, welche wir von unseren höher markierten Kleidern gesammelt haben, zu einem niedrigeren Preis, welcher nicht verfehlen wird, den sparsamen Mann zu interessieren. Die Anzüge sind aus reinwollenen dunklen und mittelfarbigen Tweeds, Cheviots und Cassimeres gemacht, in populären doppelbrüstigen Modellen. Die Ueberzieher sind doppelbrüstige Modelle, mit Samtkragen, Ulsterette mit Sturmkragen, Gürtel rund herum und Slash Taschen, aus schweren Friezes und Meltons gemacht, angebrochene Größen, Werte rangieren bis $45, Samstag Auswahl zu.... $24.75

Männer-Ueberzieher, mit Hudson Seal Notch Kragen, doppelbrüstig, Gürtel rund herum, ganz gefüttert mit De Luxe Venetian Futter; aus dunkelgrauen, braunen und grünen einfach gewebten Meltons gemacht; und feine reinwollene einfach- und doppelbrüstige Männeranzüge, aus braunen, grauen, grünen und fancy blauen Mischungen gemacht, ganz und zur Hälfte gefüttert; durchweg vorzüglich geschneidert; Größen 34 bis 42; Standard $50 und $55 Kleidungsstücke; morgen zu $35.00

Dieser mächtige Kleider-Verkauf

ist ein Ereignis, wie Ihr es kaum wieder in Jahren erreicht sehen werdet. Unser einziges Bedauern ist nur, daß wir nicht genügend von diesen Anzügen und Ueberziehern erhalten konnten, damit sie länger als für einen zweitägigen Verkauf ausreichten. Falls Ihr Euch an dieser außergewöhnlichen Offerte von feinen Männerkleidern des Jahres beteiligen wollt, so müßt Ihr morgen hierher kommen. Das Ueberschußlager eines berühmten New Yorker ausschließlichen Retail-Kleiderhändlers, bestehend aus—

Männer-Winteranzügen u. Ueberziehern, von den wohlbekanntesten amerikanischen Kleidergeschäften, zu den sensationellsten Herabsetzungen, die je offeriert wurden.

Jedes Kleidungsstück ist von Experten in den sorgfältigsten Weise bei Hand geschneidert. Seht nach der Geschäftsmarke des Fabrikanten, die hervorragendsten des Landes sind vertreten. Die beliebtesten Fassons der Saison, in allen Größen 34 bis 46 für Reguläre, Korpulente, große oder kleine Männer, $65 bis $85 Werte, alle zu einem niedrigen Preise, $49.75.

Die Ueberzieher
sind gemacht aus feinsten importierten und amerikanischen einfachen und fancy Overcoatings, viele Plaid Rücken, einschließlich doppelbrüstigen Ulsters, Ulsterettes mit Gürtel rund herum oder Gürtel-Rücken, Chesterfields, Box Back und Fitted Back Ueberziehern, voll und ein Viertel gefüttert, alle gewünschten Farben.

Die Anzüge
sind aus den feinsten reinwollenen unfinished Kammgarnen, Flanellen, Serges und fancy Cassimeres gemacht, einfach und doppelbrüstig und ganz oder ein Viertel gefüttert, in allen beliebten Farbenkombinationen der Saison; die Auswahl der Muster ist groß.

Diese $65 und $85 Werte zu $49.75.

$49.75 VALUES TO $85

Tot aufgefunden.

Frau A. B. Cameron, 225 Woodbine Avenue, Wilmette, fand gestern abend ihren Gatten, einen bekannten Börsenmakler, an Kohlenoxydgas, das einem kleinen Heizofen entströmte, erstickt in der Garage hinter der Wohnung auf.

Die Sozialisten.

Werden Vertreter zu dem Kongreß in Bern schicken.

Die Sozialistische Partei von Amerika wird, wie heute angekündigt wurde, einen Vertreter zu der am 5. Dezember in Bern stattfindenden internationalen Sozialistenkonferenz schicken, um darauf hinzuwirken, daß gewisse Bestimmungen der Dritten (Moskauer) Internationale abgeändert werden. Sie möchte ihr beitreten, kann es aber nur, wenn ihrem Verlangen Folge geleistet wird. Die Konferenz wurde von der Unabhängigen Arbeiterpartei Großbritanniens und den Unabhängigen Sozialisten Deutschlands einberufen.

* Der Börsenmakler Noble Crandall, der bezichtigt wurde, mit seinem Kraftwagen einen Knaben namens Chester Heitler getötet zu haben, ist von den Koronersgeschworenen von aller Schuld freigesprochen worden.

L. KAUFMANN & CO.
BANK- UND SCHIFFSKARTEN
114 N. LA SALLE STRASSE, PARTERRE
FILIALE IN SOUTH CHICAGO
9152 EXCHANGE AVENUE
TELEPHONE 5722 FRANKLIN
TELEPHONE 2884 S. CHICAGO

Vorteilhafteste Geldanlage!

Wir offerieren von unseren Beständen — solange unverkauft — zur sofortigen Ablieferung in Chicago:

Mk. 200,000 Nominale
4½% Hamburg-Amerika Dampfschiff-Bonds

$16.50 per 1000 Mk., und auf Lieferung von Berlin zum Preise von $15 per 1000 Mk. Größere Beträge mit entsprechendem Rabatt. Da die Hapag mit der Harriman Line nunmehr eng verbunden ist, werden diese Bonds, angesichts ihrer großen Zukunft, außerordentlich stark begehrt. Orders mit Schecks begleitet, erbitten wir uns raschest, da die Nachfrage nach diesen Bonds sehr lebhaft und unser Vorrat drin bald erschöpft ist.

Senden Sie durch uns Ihre
Weihnachts-Geldsendungen
nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten
Agentur und Notariats-Kanzlei.
Wir kaufen und verkaufen:
Liberty Bonds

J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.

Lebt Gott?

Für Gottesgläubige ist die Frage leicht beantwortet. Für Leute, die sich noch einigermaßen im Zweifel oder im Ungewissen befinden, ob es überhaupt einen Gott gibt, ist diese Frage mit einem scheinbar unvereinbaren Dilemma verbunden, denn sie fragen einfach: „Wenn es einen Gott gibt, und zwar einen guten Gott, wie Ihr behauptet, wie kann denn solch ein Gott alle die Leiden der vielen Millionen von Menschen zugeben?" Diese Fragen zu beantworten, soll Zweck des nächsten Vortrags von Frau Dr. Krishna sein. Sonntag um 3 Uhr in der Schott Halle, Südostecke Belmont und Racine Avenue. Eintritt 15 Cents. Frl. Elizabeth Baree wird ein Solo spielen.

Schiffskarten
Geldsendungen
Billigste Preise.
Erbschaften ∴ Vollmachten
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491 120 N. La Salle Str.
Offen 9—4. Sonntags 9—12.

Am Samstag um 8:30 morgens beginnt ein

Verkauf von 20,000 Puppen

unter den Wholesale-Preisen

Vielleicht der größte je abgehaltene Verkauf von Puppen in Chicago. Mütter! Väter! Menschenfreunde! Wenn Ihr Puppen in dieser Saison zu kaufen beabsichtigt, kauft sie jetzt. Es sind die niedrigsten Preise seit Jahren, vielleicht die niedrigsten, die Ihr **jemals** gesehen. Alles gut gemachte, anziehende Puppen, frisch, rein und schön aus den Schachteln, Puppen von jeder Art, von jeder Größe.

Ein freundlicher Rat: Je früher Ihr hierher kommt, desto früher werdet Ihr imstande sein, mit Eurem Schatz unter dem Arm wieder heimzugehen.

Bitte verlangt nicht, Post- oder Tel.-Bestellungen anzunehmen oder sie abzuliefern—nicht zu diesen Preisen.

Peggy—$3.95 Wert zu
$1.89
Ausgestopfte Puppe, voll bekleidet, 18 Zoll hoch.

Tom—25c Wert zu 9c
Zelluloid, 4 Zoll hoch.

Bill—50c Wert zu 19c
Bisque-Kopf, 6 Zoll hoch.

Priscilla—$1.75 Wert zu 79c
Schließende Augen, Baby Puppe, 14 Zoll hoch, ganz bekleidet.

Nancy—$6.95 Werte zu
$2.89
Prächtige Puppe, schließende Augen, Perücke, 18 Z. hoch.

Jerry—50c Wert zu 19c
Bisquekopf, 6 Zoll hoch.

Betty—65c Wert zu 29c
Bisque Kopf, Perücke, 7 Zoll hoch.

Mary—$1.00 Wert zu 49c
Zelluloid, mit Perücke, 7 Zoll hoch.

Sechster Floor.

Frankfurter

Oscar Mayer's berühmte Frankfurterwurst; solange 6000 Pfund vorhalten; nur 3 Pfund an einen Kunden; keine abgeliefert; das Pfund..... **15c**

Siebenter Floor.

700 geräuch. Rinderzungen

Oscar Mayer's berühmte Beefzungen, 3 bis 3½ Pfund im Durchschnitt, so lange 700 Pfd. vorhalten, das Pfund

49c

Siebenter Floor.

10,000 Yards Haarschleifen-Band, 15c die Yard

Ein sensationeller Verkauf — Dresden Checks, Taffetas, Moires, 4 bis 5½ Zoll breit, Farben: rosa, hellblau, rot, marineblau, schwarz, Old Rose, Copenhagen und helle Dresden Farben; auch Karrierungen in allen obigen Farben, zum Verkauf Samstag, 8:30. **$1.79**

Haupt-Floor.

Frühstücks-Speck

Berühmte Marken, in luftdichten Büchsen, 12 Pfd. Nettogewicht, eine an jeden Kunden; keine C. O. D., Tel.- oder Postbestellungen; keiner abgeliefert; soweit 1,200 Büchsen reich., morgen, Büchse zu.. **$1.79**

Siebenter Floor.

3-Pfund Büchse

Thomas J. Webb's Kaffee

Absolut frisch geröstet. Morgen könnt Ihr eine 3Pfd.-Büchse von Chicagos beliebtem Kaffee zu Vorkriegspreisen kaufen. Nur in Bohnen verkauft. 1 Büchse an jeden Kunden, soweit 10,000 Büchsen reichen, keiner abgeliefert, zu **$1.05**

Siebenter Floor.

$2 Poker Sets zu $1.48

Ein hübsches, gut gemachtes Rack, mit 100 Komposition Chips gefüllt, 1½ zöll. Größe, in weiß, blau und rot, u. Spiel hochfeine Leinen Finish Karten; ein $2 bis $2.50 Wert; soweit 300 Sets reichen, speziell zu nur..... **$1.48**

(Keine Post- od. Tel.-Bestellungen.)

Haupt-Floor.

Rothschilds'

Hassan Zigaretten

Großes Paket von 20 Zigaretten, wird regulär für 20c verkauft, morgen, das Paket,

10c

So lange 3000 Pakete vorhalten, nur 2 Dutzend an jeden Käufer, keine abgeliefert. Keine C. O. D. Bestellungen.

Haupt-Floor.

Cash and Carry

4 Pfund Quadrat Büchse California Spargel, 98c

Spinat, Nr. 10 Größe Büchsen, Büchse zu..... **39c**

5 Pfd. Nierenbohnen, zu nur **20c**

Tomaten, durchgeschlagen, Nr. 10 Größe Büchsen — die Büchse zu nur **25c**

10 Büchsen beste amerikanische Sardinen, für **50c**

Bargain-Basement.

Warmes Winter-

Unterzeug

Werte bis $2.50.

$2.50 Union-Suits für Damen, rein weiß, Vließgefütterte Baumwolle, fein gerippt, mittelschwere Sorte, Dutch Hals, Ellbogen-Aermel, Knöchellänge, oder niedriger Hals, keine Aermel, Knöchellänge, oder hoher Hals, lange Aermel, knöchellänge; Größen 34 bis 44, zu **$1.00**

$1.85 schwere gerippte baumwollene fließgefütt. Union-Suits, für Knaben, weiß oder ecrufarbig, Größen 24 bis 34.... **$1**

$1.85 schwere fließgefütt. Union Suits für Mädchen, fein gerippt, rein weiß, hoher Hals, lange Aermel, oder Dutch Hals, Ellbogen-Aermel, Knöchellänge, Drop-Seat, Größen 8 bis 16 Jahre —zu **$1.00**

Hauptfloor.

85c Chokolade 74c

85c Chocolates, in Milch, Vanille oder Bittersweet Coating, in 1-Pfund-Schachteln gepackt, Schachtel zu **74c**

70c assortierte Milch Chocolates, in 1-Pfund-Schachteln gepackt, Schachtel zu..... **59c**

Colonial Jars, mit unserem besten 60c bartem Candy gefüllt, regulärer Preis des Jars allein ist $1.25; bei diesem Verkauf, nicht abgeliefert — Jar zu **75c**

Hauptfloor.

Aquarium
Frei für Alle! Bringt die Kinder.
Siebenter Floor.

Haarschneiden für Kinder,
20c
Neunter Floor.

Handpflege,
25c
Dritter Floor.

Verkauf von hochfeinen Anzügen für Männer u. junge Männer

Kauft Euren Anzug hier und erhaltet Eures Geldes Wert. Diese Modelle werden zu auffallend niedrigem Preise offeriert — sind wunderhübsch geschneidert, in all den neuesten Entwürfen, ohne unerschwinglich teuer zu sein.

Wir haben sie in den feschen, flotten Moden für den Jüngling, sowie auch in den weniger auffälligen, einfacheren Moden für die älteren Männer.

Strikt reinwollene Stoffe, all die neuen Herbstfarben, braune Schattierungen, sowie blaue und grüne Mischungen; sie sind von Amerikas bekanntesten Fabrikanten geschneidert. Alle korrekt eingegangen und so behandelt, daß sie die Fasson behalten. Alle Größen für Männer und junge Männer von 32 bis 44; Werte bis zu $50; morgen zu

$38.50 Values to $50

Ueberzieher für Männer und junge Männer

Alles hochfeine Ueberzieher, jedes Muster ist in dieser Partie gut vertreten; jeder Ueberzieher besitzt die Eleganz, die für diesen Laden bezeichnend ist. Aufs Neueste geschneidert, Ausstattung und Arbeit die beste. Größen für jeden Körperbau, für Männer wie für junge Männer; all die neuesten Moden, 36 bis 56; Werte bis zu $65, zu..... **$43.50**

Wundervolles Sortiment von Adler Rochester-Kleidern zu den niedrigsten Preisen

Hosen für Männer und junge Männer, aus Anzugstoffen gemacht, Größen 28 bis 42, zu **$6.45**

2 Paar Hosen-Anzüge für Knaben

$25 Werte zu $19.50

Diese Anzüge sind nach den neusteen Modellen gemacht, Jacketts mit Gürteln, und einige haben Inverted Plaid, reinwollene Stoffe und Alpaca gefüttert; Gr. 8 bis 18 Jahre, auch feine echtfarbige blaue Serges, Verkauf morgen, nur **$19.50**

Second Floor

1- und 2-Hosen Anzüge für Knaben, jeder Anzug aus reinwoll. Stoffen gemacht, nett geschneidert, Hosen durchweg gefüttert, alle Größen bis 18 Jahre, $20.00 Werte, zu **$15.65**

Wollene Novelty-anzüge für Knaben, Alter 3—8 Jahre — wirkliche $10.00 Werte, zu **$5.00**

Knaben-Ueberzieher — für die Kleinen von 3 bis zu 10 Jahren — $25 Werte, zu **$16.50**

Knickerhosen für Knaben — aus feinen Suiting-Stoffen gemacht, ganz gefüttert, Größen 6 bis 17 Jahre, ebenfalls aus Cordurohs — zu nur **$2.95**

Knaben-Mackinaws, schweres Gewicht, mit Convertible oder Shawlkragen und Muff Taschen gemacht, Größen bis zu 18 Jahren — zu nur **$11.85**

Flannelette Knaben Pajamas —1 Stück, mit seid. Frogs, 10 bis 18 Jahre, speziell zu **$2.69**

Zweiter Floor.

Ganzwollene franz. Serge

54 Zoll breit. Dies ist ein ausgezeichneter Wert und für den morgigen Verkauf markiert, nur in marineblau gezeigt, zu

$2.45

Zweiter Floor.

Muster-Halstrachten

69c-98c

Eins von einer Sorte.

1,000 Stücke Muster Halstrachten für Damen zum Verkauf Samstag um 8:30. Diese Partien bestehen aus Vestees, Kragen, Kragen und Cuff-Sets, gemacht aus Net, Lawn und Organdy, alle zu einem Bruchteil ihres ursprünglichen Kostenpreises verkauft. Legt jetzt einen Vorrat ein für Feiertagsgeschenke und spart Geld.

Hauptfloor.

Beaver-Hüte für Kinder

in Farben und schwarz, für die Kleinen, ungewöhnlicher Wert zu diesem Preis; Werte bis zu $6.00 zu **$3.69**

Dritter Floor.

Eastmans Graflex Camera

Graflex Anastigmat Linse und Kodak auf Abzählungen verkauft. Keine weiteren Kosten.

Folding Eastman Cartridge, Roll Film Cameras, 2½x4¼, R. R. Linse und Kugellager Shutter, 2.26 Linse, zu..... **$9.95**

Hawk Eye und Vulcan, Nexo und Anseo Films, 3¼ 42c; Nr. 3, 3½: Nr. 2 2¼, 22c; Nr. 2..... **20c**

Rot, weiß und blaue M. C., 2½ **Duben,** acht für **25c**

Siebenter Floor.

Winter Coats für Misses zu herabgesetzten Preisen

$39.75, $49.75, $55.00 und $65.00

Mäntel von höchster Eleganz in Mode und Ausführung. Diese Anzeige ist den Winterkleidern gewidmet, speziell solchen für die Jugend. Laßt uns Eure Aufmerksamkeit auf die Stoffe lenken, einige aus Bolivias, Silvertip Duvetyns, Suedene und Plüsch, in den neuen Schattierungen von braun, blau und taupe, ganz seidegefüttert. Viele mit tiefen Kragen aus Nutria Raccoon, australischem Opossum und Sealine. Beachtet die hier abgebildeten feschen Mäntel. Andere sind in dem kleidsamen lose gegürtelten Effekt, 14 bis 18 Jahre.

$55 $39.75 $55

Nachmittags- und Straßenkleider für Misses. Satines, Serges und Tricotines; es sind kleidsame Modelle, mit Braid besetzt und bestickt; 14 bis 18 Jahre Größen, zu..... **$25**

Mädchenmäntel — Aus gutem, schwerem Polo Cloth und Velour Cloth; lose und gegürtelte Effekte; große Taschen und Kragen aus Pelz; 6 bis 14 Jahre; zu

$16.75, $19.75 bis $25

Mädchen-Schulkleider—Aus Serge; sehr praktische, gut aussehende marineblaue Sergekleider; Regulation oder geradlinige Moden; Besatz aus Braid und Seiden-Ties; bestickt und fancy Knöpfe; 6 bis 14 Jahre. Wir offerieren sie zu

$12.75, $15, $19.75 bis $25

Vierter Floor.

Misses und Kinder

Beaver-Hüte

Eure Auswahl von jedem Biberhut im Laden für nur $5.

Jeder einzelne fehlerlos und von bester Qualität, wert bis zu **$5**

$8.95; zu nur .....

Vierter Floor.

$3 lederne Männer-Handschuhe, $2

in Cape oder Suedeleder, ungefütt. und einige mit Seide gefütt., braun, tan oder grau, wert bis $3.00, Paar **$2**

Dopp. Seidehandschuhe für Damen, reinseid. Handschuhe mit Suede Futter, Milanaise seid. Gewebe, Paris Point gesteppten Rücken, in weiß, braun, grau oder schwarz — $2, $2½ und $3 wert. Paar..... **$1.95**

Import. Glace-Damenhandschuhe, aus ausgewählten Lammfellen, — Overseam genäht, mit Paris Point gesteppten Rücken, schwarz, weiß, braun, lohfarbig grau und Navy, Paar **$3.25**

Haupt-Floor.

Männer echte Velour-Hüte

Handgemacht, neue Modelle mit feinem Glanzfinish. Seidenfutter und Leder-Schweißband. Interessante Auswahl von Farben, $12 wert, zu.. **$7.50**

Männerhüte, in einem großen Sortiment von Fassons und Farben, zu

$5 & $6

Zweiter Floor.

Tritt sofort in Kraft.

Dahlbergs Gutachten über das Fünfzigwards-Gesetz.

Neueinteilung vorzunehmen.

Ald. Adamowski hofft weitere Herabsetzung des Milchpreises herbeiführen zu können. — Zahlreiche Beschwerden über schlecht geheizte Wohnungen.

Die Fünfzigwards-Vorlage ist damit, daß die Bevölkerung bei den letzten Wahlen mit großer Majorität dafür stimmte, zum Gesetz geworden und ist in Kraft, sowie die offizielle Zählung beendet ist und die Wahlbehörde ihre Proklamation erlassen hat.

Diese Entscheidung gab Hilfskorporationsanwalt Dahlberg heute ab, dem die Vorlage vom Stadtratsausschuß für die Ward-Neueinteilung zur Begutachtung überwiesen wurde. Dahlberg erklärte, es sei unnötig, lange über das neue Gesetz zu diskutieren, denn es sei in Kraft. Der Stadtrat habe sich daran zu machen, die Stadt in fünfzig Wards einzuteilen, und wenn er dies nicht innerhalb der vorgeschriebenen neunzig Tage tun könne, dann träten einfach die Bestimmungen des neuen Gesetzes in Kraft, d. h. im nächsten Jahre würden überhaupt keine Aldermen-Wahlen stattfinden, fünfunddreißig Aldermen würden von selbst ausscheiden, und der Stadtrat würde sich bis 1922 aus nur fünfunddreißig Aldermen, je einem von jeder der fünfunddreißig Wards, zusammensetzen.

Wie Dahlberg sagt, wird er dem Stadtratsausschuß in der nächsten Woche sein Gutachten zustellen. Bisher hatte ungefähr jedes Mitglied des Ausschusses eine andere Ansicht über die Bestimmungen des neuen Gesetzes. Ein Unterausschuß ist gegenwärtig damit beschäftigt, die Stadt versuchsweise in fünfzig neue Wards einzuteilen; es wurde ihm aufgetragen, dem Ausschuß bis zum 23. November, dem Tage vor der nächsten Stadtratssitzung, darüber zu berichten.

Niedrigere Milchpreise?

Wenn das städtische Nahrungsmittelbureau erfolgreich ist, dann wird Milch demnächst wieder zu acht Cents das Pint und 14 Cents das Quart verkauft werden, anstatt 9 bezw. 15 Cents, wie es jetzt der Fall ist. Ald. Max Adamowski, der Vorsitzende des Bureaus, erklärte, er habe die Vertreter der großen Milchfirmen zu einer Konferenz beschieden, in der über diese Angelegenheit beraten werden solle. Ein gewisser Wm. Blaske habe die Behörden benachrichtigt, er habe in Summitt, Ill., eine Molkereianlage gegründet, mittels der er die beste Sorte Milch zu 10 Cents das Quart auf den Markt bringen könne. Adamowski erklärte, er sehe nicht ein, weshalb andere Firmen nicht billiger verkaufen können, wenn Blaske das Quart zu 10 Cents liefern könne.

Die Untersuchungsbeamten des städtischen Nahrungsbureaus berichteten, daß die Preise in den Speisewirtschaften zwar nicht gefallen seien, daß aber im allgemeinen größere Portionen verabreicht würden.

Ungeheizte Wohnungen.

Ald. Max Adamowski möchte gern wissen, was aus seiner bereits im letzten Frühjahr im Stadtrat eingereichten Ordinanz, welche eine Minimalwärme für Mietswohnungen vorsieht, geworden ist. Sie wurde damals vom Stadtrat dem Gesundheitsausschuß überwiesen und vom Gesundheitskommissär sowohl wie von fast allen Schichten der Bevölkerung gutgeheißen. Seitdem hat man aber nichts mehr von ihr gehört. Sie ruht immer noch friedlich beim Gesundheitsausschuß.

Inzwischen laufen im städtischen Gesundheitsamt Beschwerden über Beschwerden wegen ungenügend geheizter Mietswohnungen ein. Während der letzten vierundzwanzig Stunden waren über hundert Beschwerden zu verzeichnen. Der Gesundheitskommissär sendet Warnungen an die Hausbesitzer aus, aber mehr kann er nicht tun, denn da die Wärmeordinanz immer noch nicht vom Stadtrat angenommen ist, sind ihm die Hände gebunden.

Adamowski fragte heute morgen beim Vorsitzenden des Gesundheitsausschusses, Ald. Wm. R. Fetzer, an, was mit der Ordinanz geschehen werde, und erhielt die Antwort, daß sie dem Stadtrat bestimmt in seiner nächsten Sitzung am 24. November unterbreitet werden würde.

Gesundheitskommissär Dr. Robertson kann, wie er sagt, erst dann gesetzlich gegen Hausbesitzer wegen Nichtheizung von Mietswohnungen vorgehen, wenn die Ordinanz angenommen worden ist. Sie sieht vor, daß Wohnungen, Läden und Bureaus mindestens bis zu 70 Grad erwärmt sein müssen.

Will Gerichtskosten sparen.

Der neue städtische Klageanwalt Louis Piquett gedenkt einen Plan zur Durchführung zu bringen, durch den die Stadt im Laufe der Zeit eine erkleckliche Summe Geldes sparen kann. Bisher wurden Geschäftsleute, die versäumt hatten, ihre Lizenzen zu erwirken, aufgefordert, im Gericht zu erscheinen; bevor sie dies taten, verschafften sie sich gewöhnlich ihre Lizenzen, sodaß ihr Fall im Gericht niedergeschlagen wurde, wobei die Stadt aber die Gerichtskosten zu tragen hatte. Piquett wird verlangen, daß die Geschäftsleute von jetzt an die Kosten zu bezahlen haben.

Er erklärte heute, er werde Polizeichef Fitzmorris ersuchen, in jeder Ward je einen Polizisten damit zu beauftragen, festzustellen, ob sämtliche Geschäfte vorschriftsmäßig lizenziert sind.

— Der Streitpunkt. — „Sie nennen Eva meine Freundin? Sie ist meine Freundin nicht mehr."— „Warum, Fräulein?"— „Wir haben denselben Gesangiehrer."

Chicago Singverein.

Am Sonntag, den 1. Mai 1921, nachmittags um 3 Uhr, wird der Chicago Singverein im Medinah Temple sein großes Schlußkonzert der Saison 1920—21 geben. Mit diesem Konzert wird der Verein unter der Führerschaft seines verdienstvollen Meisters Wilhelm Boeppler zum ersten Male wieder vor die breiteren Massen des kunstliebenden hiesigen Publikums treten. Gar mancher wird dieses musikalische Ereignis mit Freuden begrüßen, denn während der Jahre der politischen Krise ist es vielen versagt geblieben, des Genusses der Singvereinskonzerte teilhaftig zu werden, da diese, dem Geist der Zeit Rechnung tragend, einen mehr intimen Charakter annahmen. Wie stets bei seinen Konzerten, hat sich der Singverein für den 1. Mai eine seinem künstlerischen Können gemäße hohe Aufgabe gestellt: „Die Jahreszeiten" von Haydn, zuführen.

Am Freitag, den 3. Dezember, abends 8 Uhr, findet im Chicago Lincoln Club ein Liederkonzert des Singvereins statt. Die Zusammenstellung des Programms weist eine Auslese schöner Lieder und Gesänge auf, die dem Besucher einen großen Genuß versprechen. Als Solisten nehmen an diesem Konzert die rühmlichst bekannte Sängerin Frau Illing-Schmitt (Sopran), und das gleichfalls hervorragende Fritz Renk-Streichquartett teil

Deutsches Alte heim.

Sitzung der Exekutive. — Generalversammlung am nächsten Mittwoch.

Die monatliche Sitzung der Exekutive des Deutschen Altenheims fand gestern nachmittag unter dem Vorsitz von Herrn Louis Sala im Hotel Atlantic statt. Für aufnahmeberechtigt erklärt wurden Karoline Mienth, 69 Jahre alt; Raymond und Antonie Andd, 76, bezw. 70 Jahre alt; Ida Birgier, 67 Jahre; Ernestine Kreuz, 77 Jahre; und Robert Bursian, 74 Jahre alt.

Nach dem von Frau E. Henning unterbreiteten Bericht des Verwaltungsausschusses beliefen sich die Gesamtausgaben auf $3,942.38. Frau Dodt und Frau Auguste Schröder Herr Adam Danz, Herr Carl Ladewig. Herr Carl Weber, Frl. Johanna Seemann sind neu in die Anstalt eingetreten.

Am kommenden Mittwoch, 2:30 Uhr nachmittags, wird die vierteljährliche Generalversammlung des Altenheim-Frauenvereins im Chicago Lincoln Club abgehalten werden.

In demselben Gebäude wird der Verein am 30. November, 2 Uhr nachmittags, ein Kartenspiel veranstalten. Die Beteiligung kostet $1.50, wofür es auch Erfrischungen gibt.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

„Schwarzer Spaß".

Aus den ehelichen und anderen Verhältnissen der farbigen „Misses" Williams.

„Mister Dschudsch, das ist ein guter Spaß!" so sprach heute der sechzigjährige Henry Williams, ein afrikanischer Mitbürger, zu Richter Hoover im Countygericht, dem er auf Veranlassung des Bureaus für soziale Fürsorge vorgeführt worden war, weil er nicht für seine um fünfzehn Jahre jüngere Frau Laura, 3557 Süd La Salle Str., und die drei Kinderchens gesorgt habe. „Wir sind ja geschieden, sie lebt mit anderen Männern und verdient als Waschfrau viel Geld!" „Na, das müssen wir erst mal untersuchen," antwortete der Richter und verschob die Verhandlung um acht Tage.

* Der 67 Jahre alte Jeremiah Lynch, Nr. 257 N. Sacramento Ave., geriet vorgestern, als er über die Straße gehen wollte, und es an den nötigen Vorsichtsmaßregeln ermangeln ließ, unter die Räder eines von Dr. W. Flint, 2001 West 21. Straße gelenkten Autos. Gestern erlag er den erlittenen Verletzungen.

Herbatone — Echte Kräuter-Medizin. Verdauungs- und Magenmittel. Preis, $1.00. Sollte nicht garantiert. Fragt Euren Apotheker danach oder zu haben von der Acme Medicine Company (etabl. 1906). 189 N. Clark Str. Chicago.

Passage nach und von

Deutschland

mit der

American Line

New York-Hamburg direkt

Gothland .....27. Nov. 8. Jan.
(Nur dritte Klasse Passagiere.)
Manchuria....2. Dez. 13. Jan. 24. Feb
Mongolia.....16. Dezbr. 27. Jan.

Red Star Line

New York-Southampton-Antwerpen

Kronland....27. Nov. 1. Jan. 5. Feb.
Lapland.....4. Dez. 8. Jan. 12. Feb
Finland ....11. Dez. 15. Jan. 19. Febr.
Zeeland....18. Dez. 22. Jan. 26. Febr.

White Star Line

New York-Cherbourg-Southampton

Adriatic.....17. Nov. 15. Dez. 9. Febr
Olympic ....27. Nov. 29. Dez. 26. Jan.

New York-Liverpool

Baltic.....20. Nov. 24. Dez. 22 Jan.
Celtic.....11. Dez. 15. Jan. 19. Febr.
Cedric.....5. Febr.

Offices: 14 N. Dearborn Str., Chicago. Ill.

21 maltrunom!

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating and Sewerage
4729 N. St. Louis Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephone Irving 2409